



BEDIENUNGSANLEITUNG (CE)

DC ELECTRIC SCISSORS

MODELL SJIII 4740

198736AID
November 2025

SKYJACKTM

Dieses Handbuch bezieht sich auf die Seriennummer(n):

SJIII 4740 70 200 001 und höher

Für ältere Seriennummern wenden Sie sich bitte an die Website (www.skyjack.com).

Skyjack Service Center

3451 Swenson Ave. St. Charles,
Illinois, 60174 USA
Telefon: 630-262-0005
Telefon gebührenfrei: 1-800-275-9522
Telefax: 630-262-0006
E-Mail: service@skyjack.com

Ersatzteile (Nordamerika)

Telefon gebührenfrei: 1-800-965-4626
Telefax gebührenfrei: 1-888-782-4825
E-Mail: parts@skyjack.com

Skyjack Australia Pty Ltd

Unit 1, 35 Honeycomb Drive
Eastern Creek
New South Wales 2766
Australien
Tel: +61 (0) 2 9854 0700
Telefax: +61 (0) 2 9854 0777

Ersatzteile und Kundendienst (Europa)

Unit 1 Maes Y Clawdd,
Maesbury Road Industrial Estate
Oswestry, Shropshire SY10 8NN UK
Telefon: +44-1691-676-235
Telefax: +44-1691-676-238
E-Mail: info@skyjackeurope.co.uk

Skyjack Brasil

Alameda Júpter, 710
American Park Empresarial
Indaiatuba, SP, Brasil 13347-653
Telefon.: +55 19 3936 0132

Das Sicherheitssymbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise auf der mobilen Hubarbeitsbühne (MEWP), Sicherheitsschilder in Handbüchern und an anderen Stellen. Wenn Sie dieses Symbol sehen, achten Sie auf das Risiko möglicher Körperverletzung oder Lebensgefahr. Befolgen Sie die Anweisungen in den Sicherheitshinweisen.



Dieses Symbol erfordert Ihre Aufmerksamkeit!

Achtung! Es geht um Ihre Sicherheit.



GEFAHR

GEFAHR weist auf eine unmittelbar drohende gefährliche Situation hin, die zu tödlichen oder schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG

WARNUNG weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

VORSICHT weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnte, wenn sie nicht vermieden wird. Ein Vorsichtshinweis kann auch auf unsichere Arbeitspraktiken aufmerksam machen.

WICHTIG

WICHTIG weist auf ein Verfahren hin, das für den sicheren Betrieb unverzichtbar ist und das bei Nichtbeachtung zu einer Fehlfunktion oder Schäden an der mobilen Hubarbeitsbühne führen kann.

Originalanleitung auf Englisch.

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 - Über die mobile Hubarbeitsbühne	5
Lesen und beachten	5
Sicherheitsvorschriften	6
Abschnitt 2 - Einführung	11
2.1 Einführung - Modell SJIII 4740	11
2.2 Identifizierung der Bauteile	12
2.3 Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle	16
2.4 Funktionsprüfungen	23
2.5 Windenbetrieb und Abschleppen	30
2.6 Notabsenkungsverfahren	31
Abschnitt 3 - Betrieb	33
3.1 Allgemeines	33
3.2 Hauptbauteile	34
3.3 Hauptbaugruppen	35
3.4 Typenschild mit Seriennummer	35
3.5 Identifizierung der Bauteile	36
3.6 Identifizierung der Bauteile (Sonderausstattung/Zubehör)	39
3.7 Verantwortung des Bedieners	42
3.8 Betrieb starten	43
3.9 Zusammenklappen des Schutzgeländers	48
3.10 Verladen/Abladen	56
3.11 Mobile Hubarbeitsbühne durch eine Türöffnung fahren	58
3.12 Handhabung der Wartungsstütze	60
3.13a Wartung der Batterie	61
3.13b Wartung der Batterie (falls vorhanden)	64
Abschnitt 4 - Tabellen	65
Tabelle 4.1 Standardausstattung und Sonderausstattung	65
Tabelle 4.2 Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers	66
Tabelle 4.3 Spezifikationen und Funktionen	67
Tabelle 4.4 Bodenbelastung	68
Tabelle 4.5 Höchsttragfähigkeit der Plattform (bei gleichmäßiger Lastverteilung)	70
Tabelle 4.6 EG-Konformitätserklärung	71
Tabelle 4.7 Wartungs- und Inspektionsplan	72
Tabelle 4.8 Checkliste für den Bediener	73
Abschnitt 5 - Schilder	75

SKYJACK verbessert und erweitert die Produkteigenschaften seiner Betriebsmittel fortlaufend. Änderungen der technischen Daten und Abmessungen sind daher vorbehalten.

Definition von Arbeitsbühne und mobiler Hubarbeitsbühne (MEWP)

Eine Arbeitsbühne oder mobile Hubarbeitsbühne (MEWP) ist eine mobile Einrichtung, die mit einer positionierbaren Plattform ausgestattet ist und von einem Fahrwerk getragen wird.

Verwendungszweck

Die elektrisch betriebenen mobilen Hubarbeitsbühnen SJIII 4740 von SKYJACK dienen zum Transport und Hochheben von Personen, Werkzeugen und Materialien in Überkopf-Arbeitsbereiche.

Einsatz der Betriebseinrichtung

Die mobile Hubarbeitsbühne stellt eine äußerst manövrierfähige, bewegliche Arbeitsstation dar. Das Ausfahren der Plattform und das Fahren mit ausgefahrener Plattform darf nur auf festem, ebenem Untergrund vorgenommen werden.

Benutzerhandbuch

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Teil des Lieferumfangs der MEWP. Sie enthält äußerst wichtige Sicherheitshinweise für Anwender und Bediener. Eine vollständige und lesbare Kopie dieses Handbuchs muss immer im vorgesehenen witterungsbeständigen Staufach der MEWP mitgeführt werden.

Bediener

Der Bediener muss dieses Handbuch und die auf der Plattform angebrachten Sicherheitsschilder sorgfältig lesen und verstehen, ebenso alle anderen Sicherheits- und Warnhinweise, die sich in diesem Benutzerhandbuch und auf der MEWP befinden. Vergleichen Sie die Schilder auf der MEWP mit den in diesem Handbuch abgebildeten Schildern. Beschädigte oder fehlende Schilder sind sofort zu ersetzen.

Kundendienst und Garantie

SKYJACK garantiert, dass neue Produkte für einen Zeitraum von 2 Jahren oder 3000 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt, keine Material- und Herstellungsfehler aufweisen werden. Defekte Teile werden kostenfrei durch Ihren SKYJACK-Händler vor Ort ausgetauscht oder repariert. Zusätzlich sind alle Produkte mit einer 5-jährigen Konstruktionsgarantie ausgestattet. Informationen über erweiterte Garantien oder Garantieausschlüsse erhalten Sie von der SKYJACK-Kundendienstabteilung.

Sonderzubehör

Die mobile Hubarbeitsbühne von SKYJACK kann mit verschiedenem Sonderzubehör ausgestattet werden. Dieses wird in [Tabelle 4.1](#) „Standardausstattung und Sonderausstattung“ aufgeführt. Die Bedienungsanleitungen für dieses Sonderzubehör (falls damit ausgestattet) befinden sich in [Abschnitt 3](#) dieses Handbuchs.

Für Alternativen, die nicht unter „Standardausstattung und Sonderausstattung“ aufgeführt sind, treten Sie bitte mit der SKYJACK-Kundendienstabteilung in Verbindung.

☎ : +44-1691-676-235

📠 : +44-1691-676-238

Geben Sie die Modell- und Seriennummer der jeweiligen mobilen Hubarbeitsbühne an.

Geltungsbereich dieses Handbuchs

- a. Dieses Handbuch gilt für die in [Tabelle 4.1](#) aufgeführten mobilen Hubarbeitsbühnen der Serie SJIII 4750, die der CE-Norm entsprechen.

Mit dem CE-Zeichen gekennzeichnete Betriebseinrichtungen entsprechen den Vorschriften der europäischen Staaten, d. h. der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Richtlinie 2014/30/EU sowie den entsprechenden EN-Normen.

- b. Es ist erforderlich, dass die Bediener die Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen auf Staats-, Bundes- und Länderebene sowie auf örtlicher Ebene einhalten, soweit sie den Betrieb dieser MEWP betreffen.

**WARNUNG**

Missachtung der vorgeschriebenen Pflichten bezüglich Benutzung und Betrieb der mobilen Hubarbeitsbühne kann tödliche Folgen haben oder zu schweren Verletzungen führen!

Sicherheitshinweise für den Bediener

Laut einer Studie von St. Paul Travelers werden die meisten Unfälle durch Missachtung einfacher, grundlegender Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsvorkehrungen durch den Bediener verursacht.

Ein umsichtiges Verhalten des Bedieners ist die beste Unfallverhütung. Deshalb ist die ordnungsgemäße Bedienung dieser fahrbaren Hubarbeitsbühne zwingend erforderlich. Die folgenden Seiten dieses Handbuchs sind vor Bedienung der MEWP sorgfältig durchzulesen und zu verstehen.

Der gesunde Menschenverstand gebietet das Tragen von Schutzkleidung bei der Arbeit mit oder in der Nähe von Maschinen. Augen, Ohren, Hände, Füße und Körper sind durch entsprechende Schutzeinrichtungen und Sicherheitsbekleidung zu schützen.

Jegliche Änderung der ursprünglichen Konstruktion ist ohne schriftliche Erlaubnis von SKYJACK strengstens untersagt.

Lebensgefahr durch Stromschlag

Diese mobile Hubarbeitsbühne ist nicht elektrisch isoliert. Ein Mindestsicherheitsabstand muss zu stromführenden Leitungen und Geräten, wie unten aufgeführt, eingehalten werden. Der Bediener muss ein Schwanken, Schaukeln oder Absacken der Plattform berücksichtigen. Diese mobile Hubarbeitsbühne bietet keinen Schutz vor Berührungen mit stromführenden Leitungen bzw. Annäherungen an diese.

**DIE MOBILE HUBARBEITSBÜHNE BEI SCHWEISSARBEITEN NICHT ALS MASSE VERWENDEN.
DIE MOBILE HUBARBEITSBÜHNE NICHT WÄHREND EINES GEWITTERS ODER STURMS BETREIBEN.
DIE MOBILE HUBARBEITSBÜHNE NICHT IN DER NÄHE VON STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN BETREIBEN. IMMER
EINEN MINDESTSICHERHEITSABSTAND ZU STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN EINHALTEN.**

**GEFAHR**

Von stromführenden Freileitungen immer Abstand halten.

Mindestsicherheitsabstand**CE-Richtlinienhinweis**

„Gefahrenverhütung bei Freileitungen“

Die im Land geltenden Gesetze und Vorschriften müssen strikt beachtet werden.

**MISSACHTUNG DIESER GEFAHRENHINWEISE WIRD ZU TÖDLICHEN ODER SCHWEREN
VERLETZUNGEN FÜHREN!**

60023AE-CE

Sicherheitsvorkehrungen

Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorkehrungen vertraut und verstehen Sie diese, bevor Sie zum nächsten Abschnitt übergehen.



WARNUNG

Das Missachten folgender Sicherheitsvorkehrungen kann zum Umkippen der Betriebseinrichtung, zu Stürzen, Quetschungen oder anderen Gefahren führen, die tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben können.

- Alle vor Ort (national, in den Bundesländern/Kantonen oder lokal) geltenden Vorschriften, die sich auf die mobile Hubarbeitsbühne und den Einsatzort beziehen, **MÜSSEN BEKANNT SEIN**.
- Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus **DREHEN**, wenn die Arbeitsbühne unbeaufsichtigt ist. Den Schlüssel entfernen, um eine unbefugte Benutzung der MEWP auszuschließen.
- Die zugeteilte und für die Arbeitsbedingungen erforderliche Schutzkleidung und persönlichen Schutzvorrichtungen **TRAGEN**.

- **KEINE** losen Kleidungsstücke, Krawatten, Schals, Ringe, Armbanduhr oder anderen Schmuck beim Bedienen der Arbeitsbühne tragen.



- Von Seilen, Leitungen und Schläuchen immer **ABSTAND HALTEN**.



- **STURZGEFAHR.** Immer innerhalb des Geländers bleiben.



- MEWP **NICHT** ausfahren bzw. in ausgefahrenem Zustand betreiben, wenn stürmische oder böige Windverhältnisse, die in [Tabelle 4.5](#) angegebenen Grenzwerte überschreiten.



- Fläche der Arbeitsbühne seitlich **NICHT** verbreitern. Eine vergrößerte Windangriffsfläche verringert die Stabilität der MEWP. Keine Spruchbänder anbringen.



- Auf abfallendem Gelände Plattform **NICHT** ausfahren und **NICHT** mit ausgefahrener Plattform fahren. Das Fahren mit ausgefahrener Plattform ist nur auf festem, ebenem Untergrund zulässig.



- Mit ausgefahrener Plattform **NICHT** auf weichem, unebenem Gelände fahren.



- MEWP **NICHT** ausfahren, wenn der Untergrund nicht fest und eben ist.

- **NICHT** mit ausgefahrener Plattform in der Nähe von Mulden oder Löchern, Ladedocks, Schutt, steilem Gefälle oder Untergrund fahren, der die Stabilität der MEWP beeinträchtigen kann.



- **WENN DER BETRIEB AUF GELÄNDE MIT LÖCHERN ODER STEILEM GEFÄLLE ABSOLUT NOTWENDIG IST**, darf nicht mit ausgefahrener Plattform gefahren werden. Die MEWP mit vollständig eingefahrener Plattform horizontal positionieren. Nachdem sichergestellt wurde, dass alle 4 Räder oder Abstützungen (falls vorhanden) Kontakt mit festem, ebenem Boden haben, kann die Plattform ausgefahren werden. Die Fahrfunktion darf nach dem Ausfahren der Plattform nicht aktiviert werden.



- Mit ausgefahrener Plattform **KEINE** Steigung hinauf- oder hinunterfahren. Mit vollständig eingefahrener Plattform nur Steigungen oder Gefälle befahren, wenn diese die, in [Tabelle 4.3](#) aufgeführten, Höchstwerte nicht überschreiten.



Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorkehrungen vertraut und verstehen Sie diese, bevor Sie zum nächsten Abschnitt übergehen.

- MEWP **NICHT** auf Untergrund benutzen, der das Gewicht der Arbeitsbühne einschließlich zulässiger Belastung, wie Kanaldeckel, Gullys und Rohre, nicht tragen kann.



- MEWP **NICHT** in Betrieb nehmen, wenn diese mit Leitern, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen versehen ist, die die Reichweite oder Arbeitshöhe vergrößern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- **KEINE** Querkkräfte auf die MEWP in ausgefahrenem Zustand ausüben.



- MEWP **NICHT** als Kran verwenden. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- **NICHT** auf das Geländer sitzen, stehen oder klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- **NICHT** auf das Scherengestänge klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- Von Hindernissen in Überkopfhöhe **ABSTAND HALTEN**. Beim Fahren mit der MEWP und Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe achten.

- **Quetschgefahren VERMEIDEN**. Beim Fahren mit der Arbeitsbühne und Ausfahren der Plattform auf mögliche Quetschgefahren achten. Alle Körperteile innerhalb des Plattformbereichs halten.



- Die Plattform **NICHT** ausfahren, solange sich die MEWP auf einem Lastwagen, Gabelstapler oder einem anderen Gerät bzw. Fahrzeug befindet.



- Die Plattform **NICHT** einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen oder Hindernisse befinden.



- **SICHERSTELLEN**, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Fahrweg befinden. Auch tote Winkel beachten.



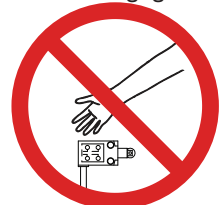
- Beim Betrieb der mobilen Hubarbeitsbühne auf tote Winkel **ACHTEN**.

- **NICHT** mit unsachgemäß aufgepumpten/schadhaften Reifen oder Rädern in Betrieb nehmen. Siehe [Abschnitt 2: Rad-/Reifen-Baugruppe](#).



- **SICHERSTELLEN**, dass ALLE Reifen in gutem Zustand sind und die Radmuttern ordnungsgemäß angezogen sind.

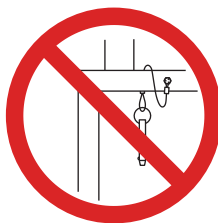
- Grenzscharter oder andere Sicherheitseinrichtungen **N I C H T** ändern oder deaktivieren.



Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorkehrungen vertraut und verstehen Sie diese, bevor Sie zum nächsten Abschnitt übergehen.

- MEWP **NICHT** verwenden, wenn Schutzgeländer, Verriegelungsbolzen und Zugangstür(en) nicht ordnungsgemäß befestigt sind.



- **KEINE** Gegenstände auf dem Schutzgeländer ablegen oder über das Schutzgeländer hinausragen lassen. Es sei denn, dies wurde von Skyjack ausdrücklich genehmigt.

- **NICHT** unter Alkohol- oder Drogeneinfluss benutzen.



- Die Verwendung der Arbeitsbühne für **KUNSTSTÜCKE** und groben Unfug ist strengstens untersagt.

- Die Nennt Tragfähigkeit der MEWP darf **NICHT** überschritten werden.



- Lasten dürfen **NICHT** ungleichmäßig verteilt werden.



- MEWP **NICHT** in Betrieb nehmen, wenn sie nicht ordnungsgemäß funktioniert bzw. Komponenten beschädigt oder abgenutzt sind.



- MEWP **NICHT** unbeaufsichtigt lassen, wenn der Schlüssel eingesteckt ist.



- MEWP zur Stabilisierung der Plattform **NICHT** gegen andere Objekte lehnen.

Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorkehrungen vertraut und verstehen Sie diese, bevor Sie zum nächsten Abschnitt übergehen.

Fallschutz

Das Schutzgeländer dient als Fallschutzvorrichtung für die Plattformbesatzung. Wenn vom Arbeitgeber bzw. der zuständigen Behörde ein zusätzlicher Fallschutz gefordert wird, empfiehlt Skyjack die Nutzung eines Fallschutzsystems, um den Insassen innerhalb der Plattformgrenzen zu halten und keiner Sturzgefahr auszusetzen, die den Einsatz einer Fallbremse erforderlich machen würde. Sofern Sicherungsleinen verwendet werden, sollten diese nur an den dazu vorgesehenen Befestigungspunkten auf der Plattform befestigt werden.

Jegliche persönliche Fallschutzausrüstung muss die entsprechenden behördlichen Vorschriften erfüllen und in Einklang mit den Herstellerangaben kontrolliert und verwendet werden.

Jegliche persönliche Fallschutzausrüstung darf nur an den genehmigten Befestigungspunkten innerhalb der Plattform befestigt werden.

**WARNUNG**

Beim Betreten und Verlassen der mobilen Hubarbeitsbühne muss immer das Drei-Kontaktstellen-Prinzip angewendet werden.

- **Nur vorgesehene Zutrittsöffnungen verwenden.**
- **Die mobile Hubarbeitsbühne nur bei völlig eingefahrener Plattform betreten bzw. verlassen.**
- Beim Betreten und Verlassen der Plattform immer an drei Stellen Kontakt haben. Die Plattform nur vom Boden aus betreten bzw. verlassen. Beim Betreten bzw. Verlassen der Plattform immer der MEWP zugewendet sein.
- Drei Kontaktstellen bedeutet, dass beim Betreten und Verlassen immer zwei Hände und ein Fuß oder eine Hand und zwei Füße mit der MEWP in Kontakt sein müssen.

**WARNUNG**

Die MEWP darf nicht verwendet werden, wenn:

- **diese nicht einwandfrei zu funktionieren scheint.**
- **Beschädigungen vorliegen, Teile fehlen oder abgenutzt sind.**
- **Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.**
- **Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.**
- **diese als nicht benutzbar oder reparaturbedürftig gekennzeichnet oder gegen Wiedereinschalten gesichert wurde.**

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Überprüfung des Einsatzorts

- Nicht an gefährlichen Orten verwenden.
- Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die MEWP betrieben wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden.
- Auf bewegliche Objekte in diesem Bereich achten. Geeignete Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreifen.

2.1 Einführung - Modell SJIII 4740

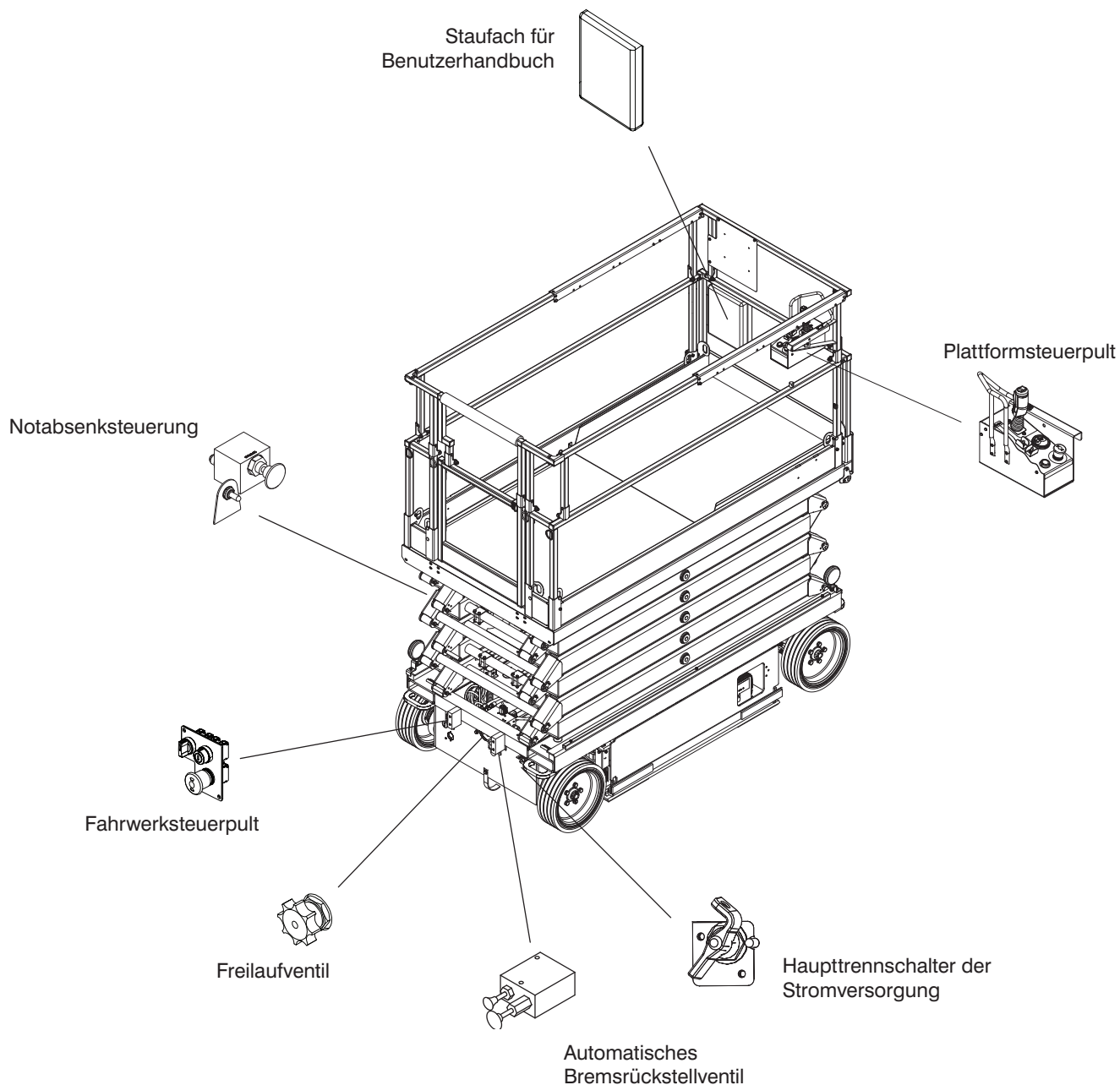
**WARNUNG**

Nur Personen, die für die Bedienung einer mobilen Hubarbeitsbühne QUALIFIZIERT und AUSGEBILDET sind, dürfen in den Betrieb der mobilen Hubarbeitsbühne eingewiesen werden.

Diese mobile Hubarbeitsbühne darf nur mit ordnungsgemäßer Genehmigung und nach entsprechender Schulung betrieben werden. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Der Bediener muss alle Anweisungen und Warnhinweise, die sich in diesem Benutzerhandbuch und auf der mobilen Hubarbeitsbühne befinden, sorgfältig lesen, vollständig verstehen und befolgen.

2



2.2 Identifizierung der Bauteile

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

2.2-1 Haupttrennschalter der Stromversorgung

Dieser Schalter befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks.

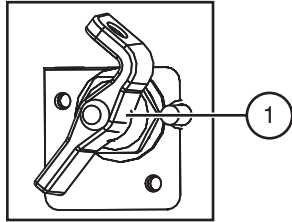


Abbildung 2-1. Haupttrennschalter der Stromversorgung

1. **Haupttrennschalter der Stromversorgung** - Wenn sich dieser Schalter in der Stellung  Aus befindet, sind alle Stromkreise unterbrochen. Zum Einschalten der Stromkreise muss der Schalter in die Stellung  Ein gebracht werden. Für den Transport der MEWP den Schalter in die Stellung  Aus drehen.

2.2-2 Kippalarm

Die MEWP ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die wahrnimmt, wenn die MEWP in irgendeiner Richtung nicht korrekt ausgerichtet ist. Sobald diese Funktion ausgelöst wird, werden die Fahr- und Hubfunktionen der MEWP deaktiviert, es ertönt ein akustischer Alarm und die gelbe Lampe leuchtet auf (falls vorhanden).



WARNUNG

Ertönt der Kippalarm und die Plattform lässt sich nicht oder nur teilweise ausfahren, dann muss die Plattform sofort eingefahren und geprüft werden, ob die MEWP auf festem, ebenem Untergrund steht.

2.2-3 Lastüberwachungssystem

Dieses System ist eine Sicherheitsvorrichtung, die alle Normalbewegungen der MEWP aus einer stationären Arbeitsposition verhindert, wenn die Nennlast erreicht bzw. überschritten wird. Siehe [Tabelle 4.5](#) für Hinweise zur Höchsttragfähigkeit der Plattform.

- **Wenn 90% der Nennlast erreicht wird:**
Blinkt die rote Stromanzeige auf dem Notastaster am Plattformsteuerpult.
- **Wenn die Nennlast erreicht wird:**
Ertönt fünfmal pro Minute, für jeweils 2 Sekunden, ein akustischer Alarm.
- **Wenn die Nennlast überschritten wird:**
Werden die Blinksignale und der akustische Alarm fortgesetzt, und alle elektrisch gesteuerten Bewegungen der MEWP kommen zu einem Halt. Der Normalbetrieb kann erst fortgesetzt werden, nachdem die Überlast von der Plattform entfernt wurde.
- **Falls die MEWP mit einem Hindernis in Überkopfhöhe in Kontakt kommt:**
Kann die Plattform möglicherweise überlastet und eine Sperrung aller Funktionen ausgelöst werden. In dieser Situation kann die Plattform nur mithilfe der Notabsenkfunktion eingefahren werden. Siehe [Abschnitt 2.6](#).

HINWEIS

Nachdem die Plattform vollständig ausgefahren wurde, kann der Absenkvorgang der Plattform möglicherweise von der MEWP abgebrochen und eine Überlastwarnung ausgegeben werden. In diesem Falle den Steuerknüppel in die Neutralstellung (Mittelstellung) zurückstellen und den Auslöseschalter loslassen. Wenn die MEWP überladen ist, blinkt die Lampe weiterhin, der akustische Alarm wird fortgesetzt und alle elektrisch gesteuerten Bewegungen der Arbeitsbühne kommen zu einem Halt. Der Normalbetrieb kann erst fortgesetzt werden, nachdem die Überlast von der Plattform entfernt wurde.

2.2-4 Fahrwerksteuerpult

Dieses Steuerpult befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks. Es umfasst folgende Bedienelemente:

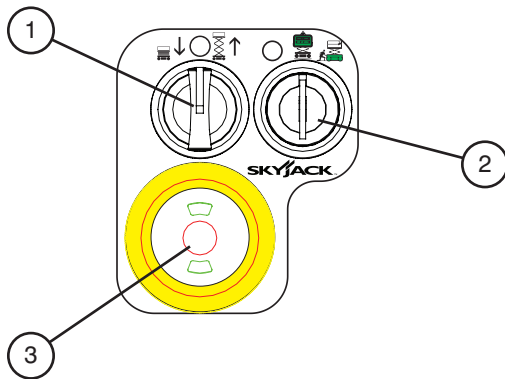


Abbildung 2-2. Fahrwerksteuerpult

- Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren** - Dieser Schalter steuert das ↑ Ausfahren und ↓ Einfahren der Plattform.
- Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk** - Mit diesem Dreiwegschalter kann der Bediener die Stromversorgung zur MEWP ausschalten bzw. das Plattformsteuerpult oder das Fahrwerksteuerpult in Betrieb nehmen.
- Notastaster** - Die Betätigung dieses Tasters unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis.

2.2-5 Bremssystem

Das Bremssystem befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks. Vor dem Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb müssen die Bremsen manuell gelöst werden. Siehe [Abschnitt 2.5-2](#) für Hinweise zum manuellen Lösen der Feststellbremse. Das System umfasst folgende Bedienelemente:

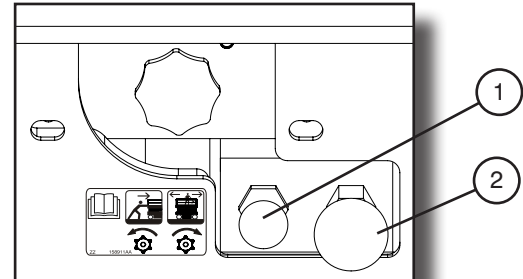


Abbildung 2-3. Scheibenbremssystem

- Automatisches Rückstellventil der Bremse
- Handpumpe der Bremse

2.2-6 Freilaufventil

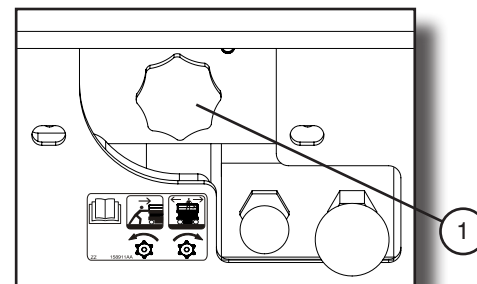


Abbildung 2-4. Freilaufventil

- Freilaufventil** - Das Freilaufventil befindet sich auf der Rückseite der MEWP. Hinweise zum Lösen des Freilaufventils finden Sie in [Abschnitt 2.5-1](#).

2.2-7 Notabsensystem

Das Notabsensystem befindet sich auf dem Hydraulik-/Elektroschrank. Mit diesem System kann die Plattform in Notfällen oder bei einem Ausfall der Elektroanlage eingefahren werden. Siehe [Abschnitt 2.6](#) für Hinweise zum Notabsenkungsverfahren. Das System umfasst folgende Bedienelemente:

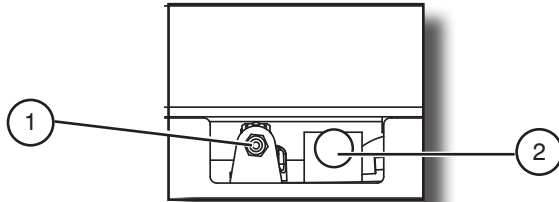


Abbildung 2-5. Notabsensystem

1. Notabsenkschalter
2. Notabsenkventil

2.2-8 Absenkwarnsystem

Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion vor dem vollständigen Einfahren und gibt einen Alarm aus.

2.2-9 Plattformsteuerpult

Dieses transportable Steuerpult ist vorne rechts auf der Plattform angebracht. Es umfasst folgende Bedienelemente:

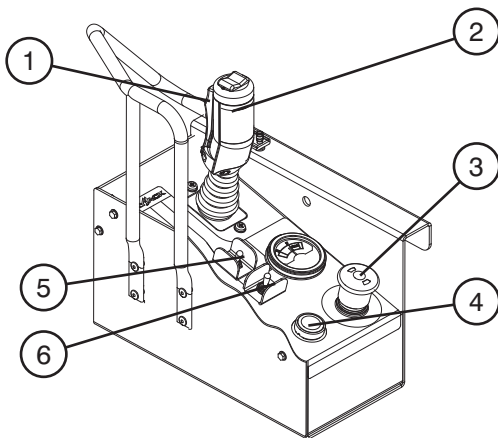


Abbildung 2-6. Plattformsteuerpult

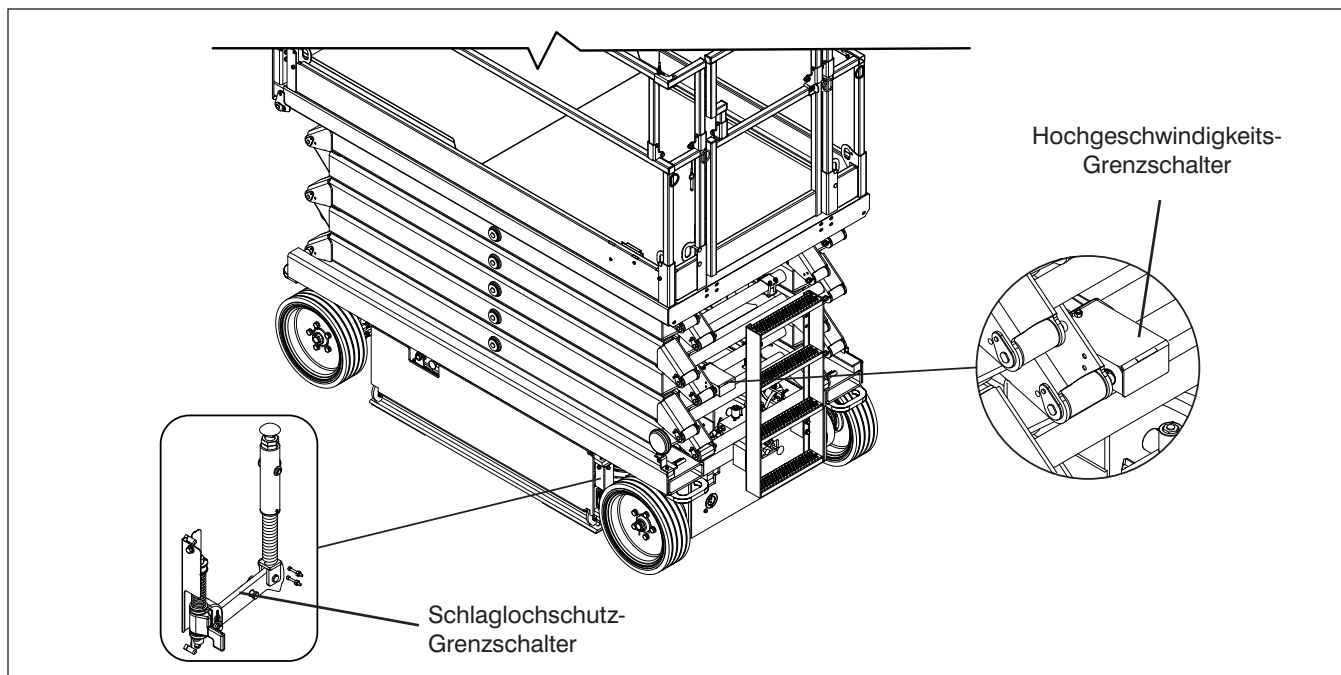
1. **Auslöseschalter Heben/Fahren/Lenken** - Dieser nicht rastende Schalter versorgt den Steuerknüppel mit Strom. Er muss kontinuierlich gedrückt werden, während die Hub-, Fahr- oder Lenkfunktion verwendet wird.

2. **Steuerknüppel Heben/Fahren/Lenken** - Dieser Einhand-Steuerknüppel dient zur Steuerung der Hub-/Fahr- und Lenkfunktion. Eingebaute Federn bringen den Steuerknüppel nach dem Loslassen automatisch wieder in die Neutralstellung.
3. **Notaustaster/Betriebsanzeige** - Die Betätigung dieses Tasters unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis. Die Betriebsanzeige zeigt die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente bzw. einen Überlaststatus an. Wenn die Lampe kontinuierlich leuchtet, sind die oberen Bedienelemente verfügbar. Wenn die Lampe blinkt, liegt eine Überlastsituation vor. Siehe [Abschnitt 2.2-3](#).
4. **Signalhorn-Taster** - Dieser Taster betätigt das Fahrzeughorn.
5. **Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt** - Dieser Schalter schaltet zwischen Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit / hohes Drehmoment) und Ebener Fahrt (hohe Geschwindigkeit / geringes Drehmoment) um.
6. **Schalter Heben/Aus/Fahren** - In der Stellung Aus unterbricht der Schalter die Stromversorgung zu den Schaltkreisen der Hub- und Fahrfunktion. In der Stellung Heben wird der Schaltkreis für die Hubfunktion mit Strom versorgt. Und in der Stellung Fahren wird der Schaltkreis für die Fahrfunktion mit Strom versorgt.



WARNUNG

Skyjack Scherenbühnen müssen vom Fahrerstand auf der Plattform bedient werden, und das Steuerpult muss an der vorgesehenen Halterung rechts vorne auf der Plattform befestigt sein. Die Bedienung der Einheit vom Boden ist nur bei Wartungsarbeiten an der Arbeitsbühne erlaubt oder unter bestimmten Umständen, wenn ein Hindernis den sicheren Betrieb vom Fahrerstand auf der Plattform ausschließt. Die Bedienung vom Boden muss, wie in [Abschnitt 3.0](#) der Bedienungsanleitung beschrieben, ausgeführt werden.



2.3 Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle

Bei der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle müssen die einzelnen Punkte der Reihe nach, wie in diesem Abschnitt beschrieben, überprüft werden.



WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, darf die mobile Hubarbeitsbühne nur in Betrieb genommen werden, nachdem alle Funktionsstörungen behoben wurden.



WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, muss sichergestellt werden, dass die Stromversorgung der mobilen Hubarbeitsbühne während der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle ausgeschaltet ist.



VORSICHT

Sicherstellen, dass die mobile Hubarbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund steht.

HINWEIS

Beim Durchführen der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrollen in den verschiedenen Bereichen, darauf achten, dass Grenzscharter sowie Elektro- und Hydraulikkomponenten ebenfalls überprüft werden.

2.3-1 Schilder

Alle Schilder müssen leserlich und an den vorgesehenen Plätzen angebracht sein. Siehe [Abschnitt 5 - Schilder](#) des vorliegenden Benutzerhandbuchs.

2.3-2 Elektrik

Die Instandhaltung der Elektrokomponenten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der mobilen Hubarbeitsbühne unerlässlich.

Die folgenden Bereiche müssen auf durchgescheuerte, korrodierte und lose Kabel überprüft werden:

- Kabel und Kabelbaum zwischen Fahrwerk und Plattform
- Kabelbäume des Batterieschranks
- Hydraulik-/Elektrokabelbäume

2.3-3 Grenzscharter

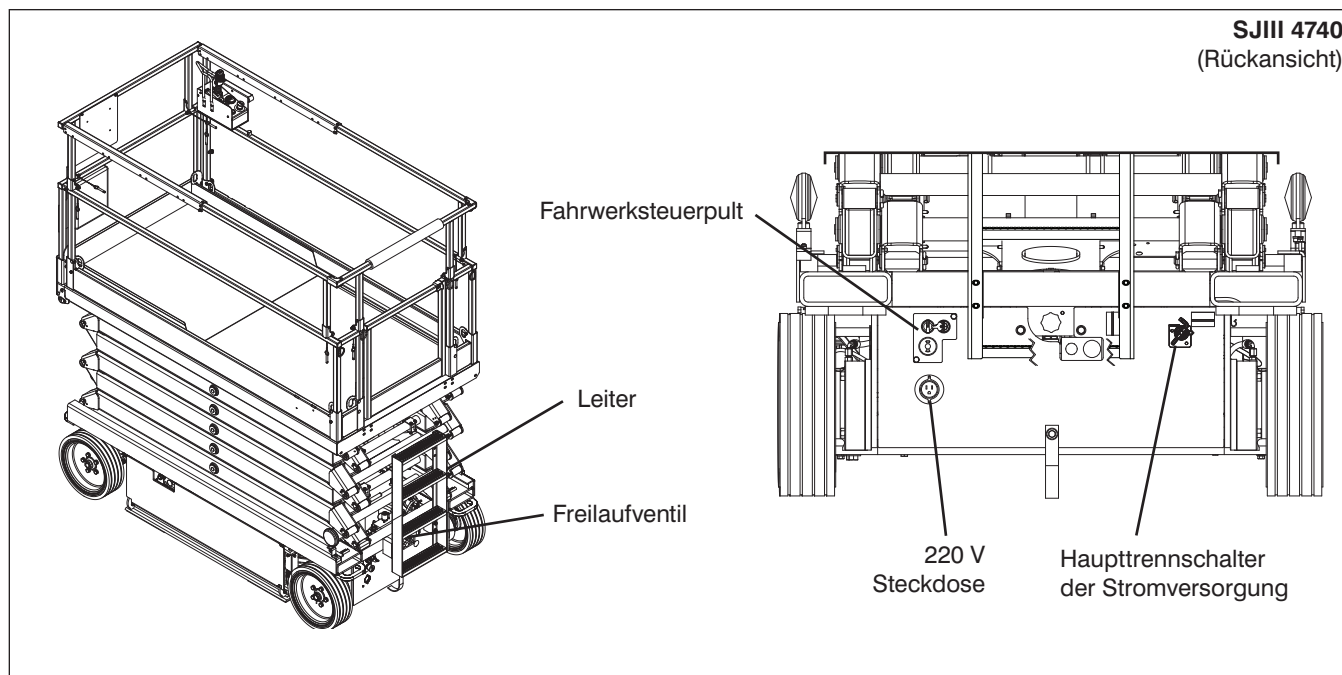
Grenzscharter müssen ordnungsgemäß befestigt sein. Sie dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen und ihre Funktion darf nicht behindert sein.

2.3-4 Hydraulik

Die Instandhaltung der Hydraulikkomponenten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der mobilen Hubarbeitsbühne unerlässlich.

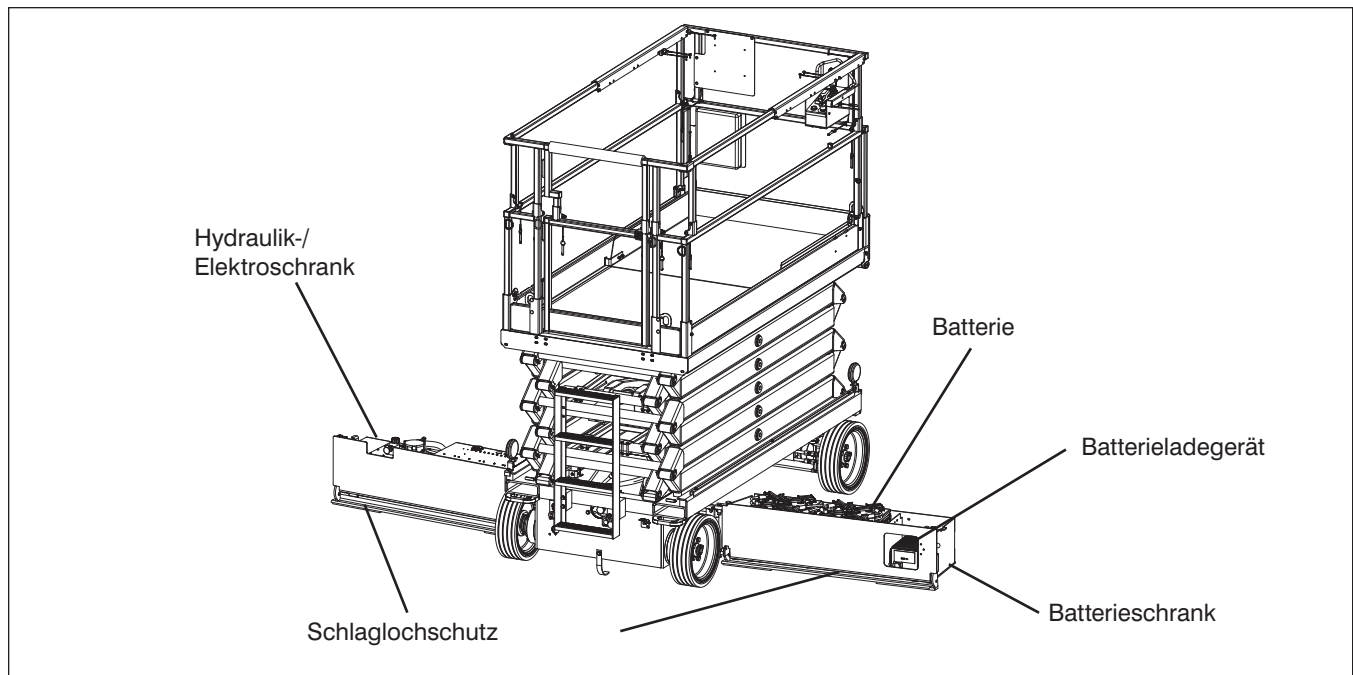
Eine Sichtprüfung der folgenden Bereiche muss durchgeführt werden:

- Schläuche und Anschlussstücke
- Alle Hydraulikzylinder
- Alle Hydraulikblöcke
- Unterseite des Fahrwerks
- Bodenfläche unterhalb der mobilen Hubarbeitsbühne

SJIII 4740
(Rückansicht)

2.3-5 Zugangsseite

- **Haupttrennschalter der Stromversorgung**
 - Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel gut befestigt sind und der Schalter ordnungsgemäß funktioniert.
- **Schalter des Fahrwerksteuerepults**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorhanden sind und dass sich alle Schalter in der Neutralstellung befinden.
- **Freilaufventil**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und dass keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Bremsen**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und dass keine sichtbaren Schäden vorliegen.
 - Sicherstellen, dass die Feststellblöcke nicht verriegelt sind.
- **220 V Steckdose**
 - Sicherstellen, dass die Steckdose sauber und nicht blockiert ist.
- **Leiter**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.



2.3-6 Batteriefach-Seite

- **Schlaglochschutz**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorliegen und dass die Vorrichtung nicht durch Schmutz und Hindernisse blockiert ist.
- **Batterieschrank**
 - Sicherstellen, dass der Riegel sicher befestigt und funktionstüchtig ist.
- **Batterieladegerät**
 - Sicherstellen, dass das Batterieladegerät gut befestigt ist und keine sichtbaren Schäden aufweist.
- **Batterie**

Ein guter Batteriezustand ist Voraussetzung für gute Leistungsfähigkeit und sicheren Betrieb. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können Komponentenschäden und gefährliche Situationen hervorrufen.



WARNUNG

Explosionsgefahr. Flammen und Funken fernhalten. Nicht in der Nähe von Batterien rauchen.



WARNUNG

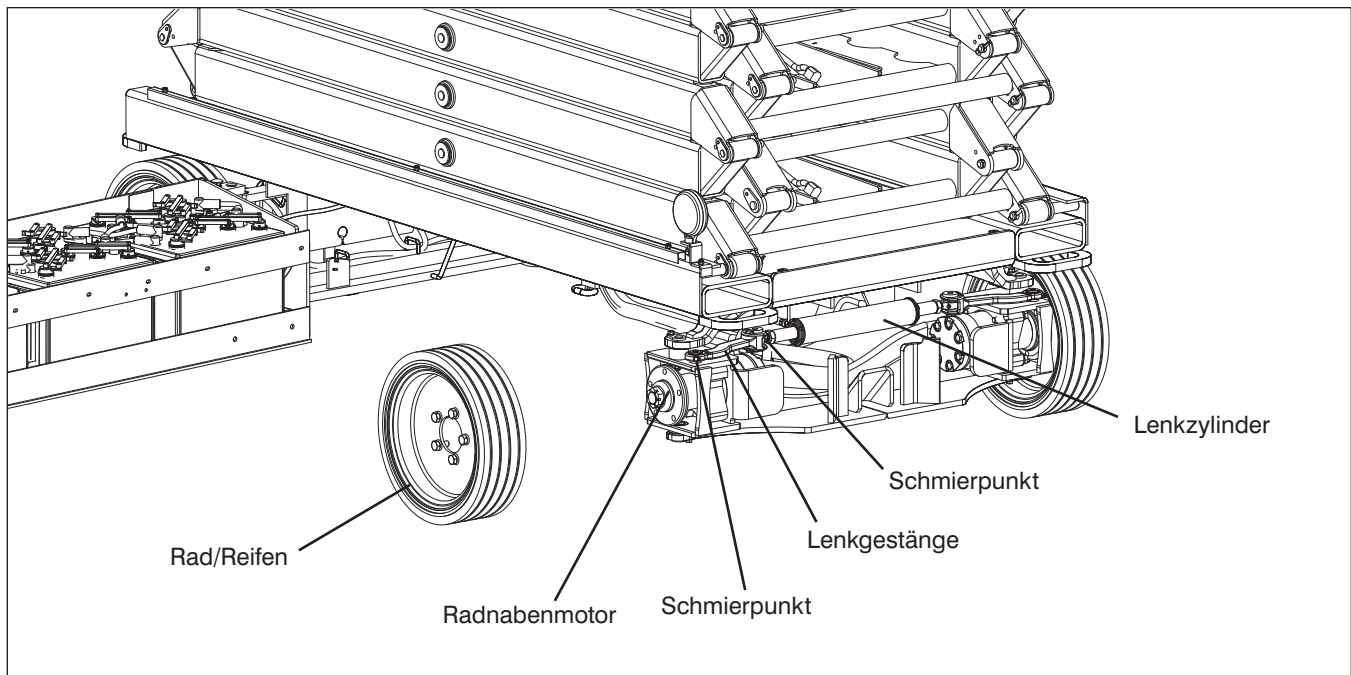
Batteriesäure ist äußerst ätzend - Es muss geeigneter Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung getragen werden. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und einen Arzt konsultieren.

1. Das Batteriegehäuse auf Beschädigungen überprüfen.
2. Die Batteriepole und Kabelanschlüsse sorgfältig mit einem Spezialwerkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
3. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.
4. Falls notwendig, den Stand der Batterieflüssigkeit überprüfen. Wenn die Akkumulatorenplatten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder voll entsalztes Wasser nachfüllen.
5. Batterien, die beschädigt sind oder die Ladung vorzeitig verlieren, austauschen.



WARNUNG

Nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten für diese mobile Hubarbeitsbühne verwenden.



- **Lenkzylinder-Baugruppe**
 - Sicherstellen, dass die Lenkzylinder-Baugruppe ordnungsgemäß befestigt ist und alle Teile vorhanden und fest montiert sind.
- **Rad-/Reifen-Baugruppe**

Die mobile Hubarbeitsbühne ist mit Vollgummireifen ausgestattet. Beim Versagen der Reifen und/oder Räder kann die mobile Hubarbeitsbühne u. U. umkippen. Außerdem können Schäden an Bauteilen entstehen, wenn Reifenschäden nicht rechtzeitig erkannt und repariert werden.

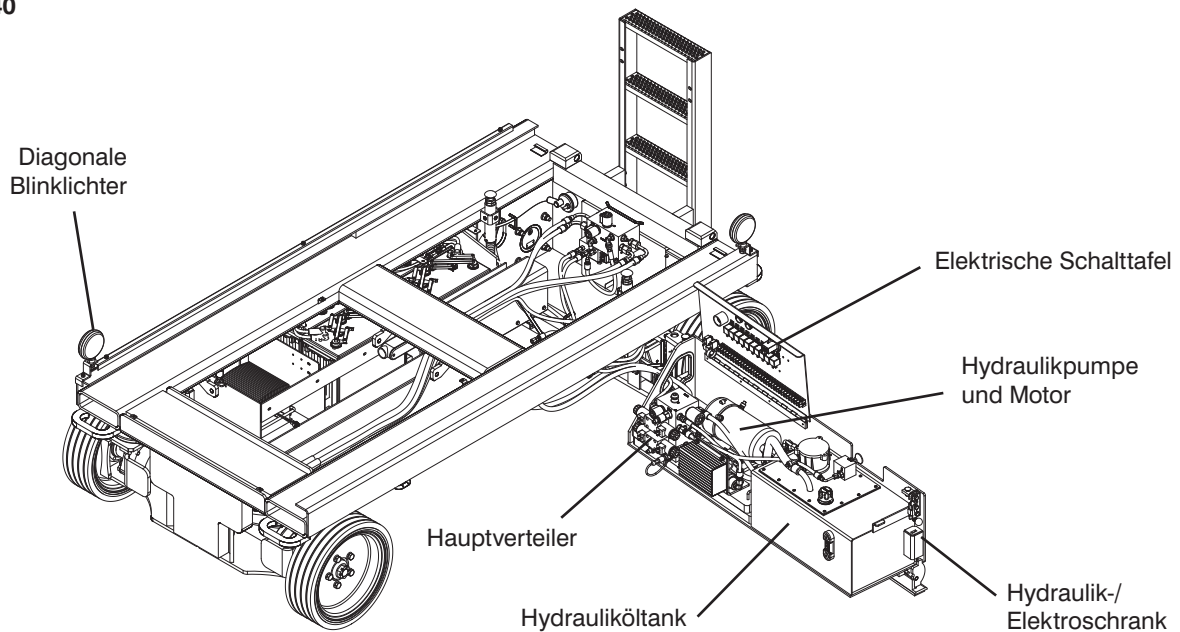
 - Das Reifenprofil und die Reifenseitenwände auf Schnitte, Risse, Einstiche und ungewöhnliche Abnutzung überprüfen.
 - Jedes Rad auf Beschädigungen und gebrochene Schweißstellen überprüfen.
 - Alle Schrauben auf korrektes Drehmoment überprüfen, um sicherzustellen, dass sie nicht locker sind.
 - Die Radnabenmotor-Baugruppe auf lose oder fehlende Teile sowie sichtbare Schäden überprüfen.
 - Sicherstellen, dass die Räder korrekt ausgerichtet sind (vertikal und horizontal) und rund laufen.

**WARNUNG**

Die Verwendung verschiedenartiger Reifentypen oder Reifen, die nicht den Originalteilen entsprechen, kann die Stabilität dieser Betriebsausrüstung beeinträchtigen. Reifen deshalb nur gegen die Reifentypen austauschen, die von Skyjack genehmigt wurden. Der Betrieb mit verschiedenartigen, nicht genehmigten oder schadhaften Reifen kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

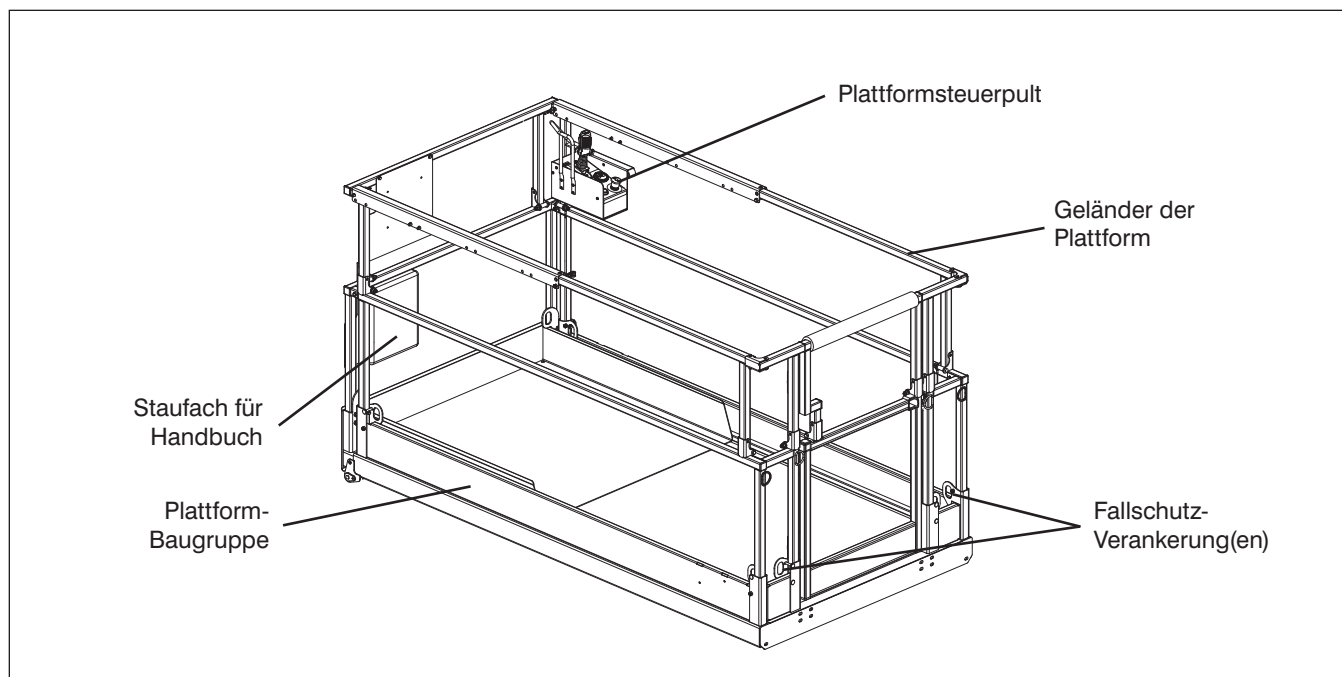
- **Lenkgestänge**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sowie Lenkgestänge und Buchsen sicher befestigt sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Schmierpunkte**
 - Sicherstellen, dass die Schmierpunkte keine sichtbaren Schäden aufweisen und dass sie nicht schmutzig und verstopft sind.

SJIII 4740



2.8-7 Hydraulik-/Elektroschrank-Seite

- Sicherstellen, dass der Riegel sicher befestigt und funktionstüchtig ist.
- **Schlaglochschutz**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorliegen und dass die Vorrichtung nicht durch Schmutz und Hindernisse blockiert ist.
- **Hydrauliktank**
 - Sicherstellen, dass der Verschlussdeckel fest angebracht ist.
 - Sicherstellen, dass der Tank keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Leckagen aufweist.
- **Hydrauliköl**
 - Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist und dann das Sichtglas auf der Seite des Hydrauliktanks visuell überprüfen.
 - Der Ölstand soll sich an oder etwas über der obersten Marke im Sichtglas befinden.
- **Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Elektrische Schalttafel**
 - Überprüfen, ob die Schalttafel ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.
- **Hauptverteiler**
 - Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.



2.3-8 Plattform-Baugruppe



WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei
Stellen Kontakt haben.**

1. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
2. Die Tür schließen.
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
 - Sicherstellen, dass alle Befestigungselemente sicher angebracht sind.
 - Sicherstellen, dass alle Geländer ordnungsgemäß positioniert und befestigt sind.
 - Sicherstellen, dass die Tür gut funktioniert.
- **Fallschutz-Verankerung(en)**
 - Sicherstellen, dass die Verankerung(en) sicher befestigt ist/sind und keine sichtbaren Schäden aufweist/aufweisen.
- **Netzsteckdose auf der Plattform**
 - Sicherstellen, dass die Steckdose nicht beschädigt, sauber und nicht blockiert ist.
- **Plattformsteuerpult**
 - Sicherstellen, dass sich alle Schalter und Steuerelemente in der Neutralstellung befinden und ordnungsgemäß befestigt sind.

- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

- **Bedienungsanleitungen**

Sicherstellen, dass eine Kopie der Bedienungsanleitung im Staufach vorhanden ist.

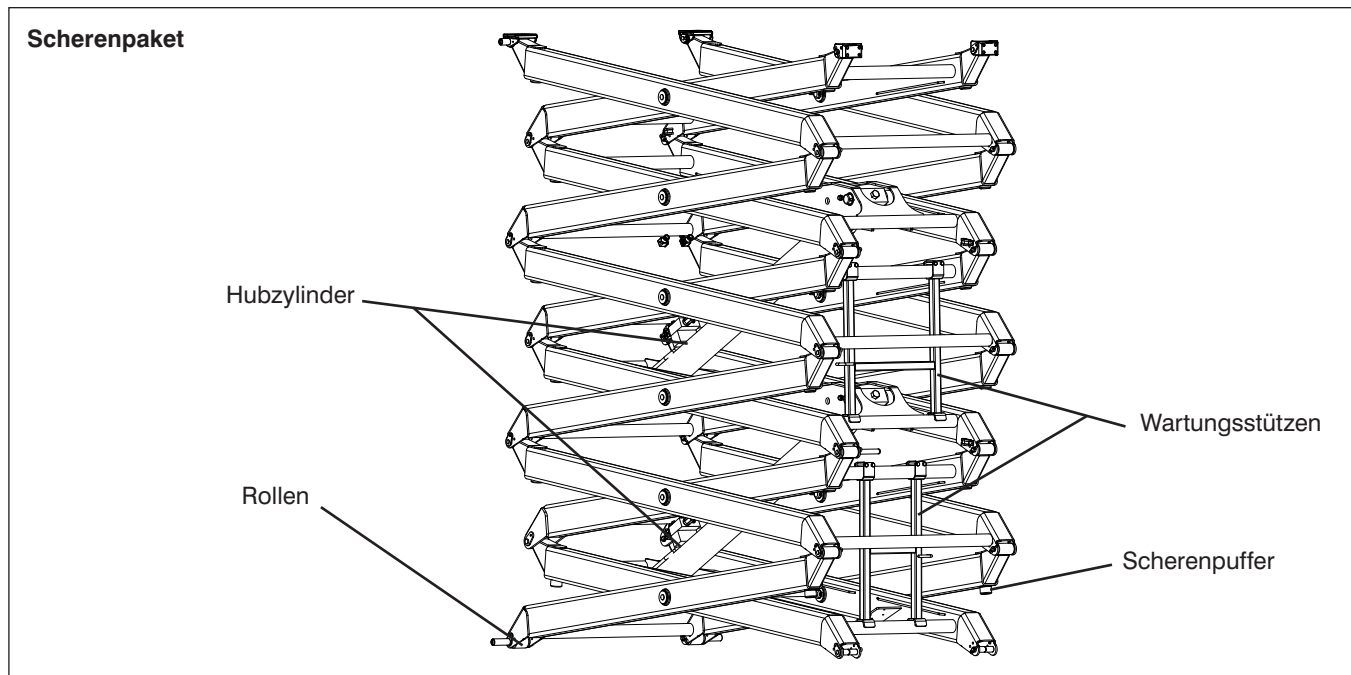
- Sicherstellen, dass das Staufach für das Benutzerhandbuch vorhanden ist und sich in gutem Zustand befindet.
- Sicherstellen, dass die Handbücher leserlich und in gutem Zustand sind.
- Handbücher nach Gebrauch immer in das Staufach zurücklegen.



WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei
Stellen Kontakt haben.**

3. Die Plattform über die Leiter verlassen.



2.3-9 Hubvorrichtung

1. Plattform ausfahren (siehe [Abschnitt 3.8-2](#)), bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstütze vorhanden ist (siehe [Abschnitt 3.12](#)).

- **Wartungsstütze**

- Sicherstellen, dass die Wartungsstütze ordnungsgemäß befestigt ist und keine sichtbaren Schäden aufweist.

- **Scherenpaket**

- Sicherstellen, dass das Scherenpaket keine sichtbaren Schäden und deformierten Schweißstellen aufweist.
- Stellen Sie sicher, dass alle Bolzen und Befestigungselemente richtig installiert sind, einschließlich der Anschlussstellen mit dem Fahrwerk und der Plattform.
- Sicherstellen, dass die Leitungen und Kabel ordnungsgemäß geführt sind und keine Abnutzungserscheinungen und/oder physikalischen Schäden aufweisen.

- **Scherenpuffer**

- Sicherstellen, dass die Puffer gut befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen.

- **Rollen**

- Sicherstellen, dass die Rollen gut befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen.
- Überprüfen, ob die Rollen sauber sind und sich unbehindert bewegen.

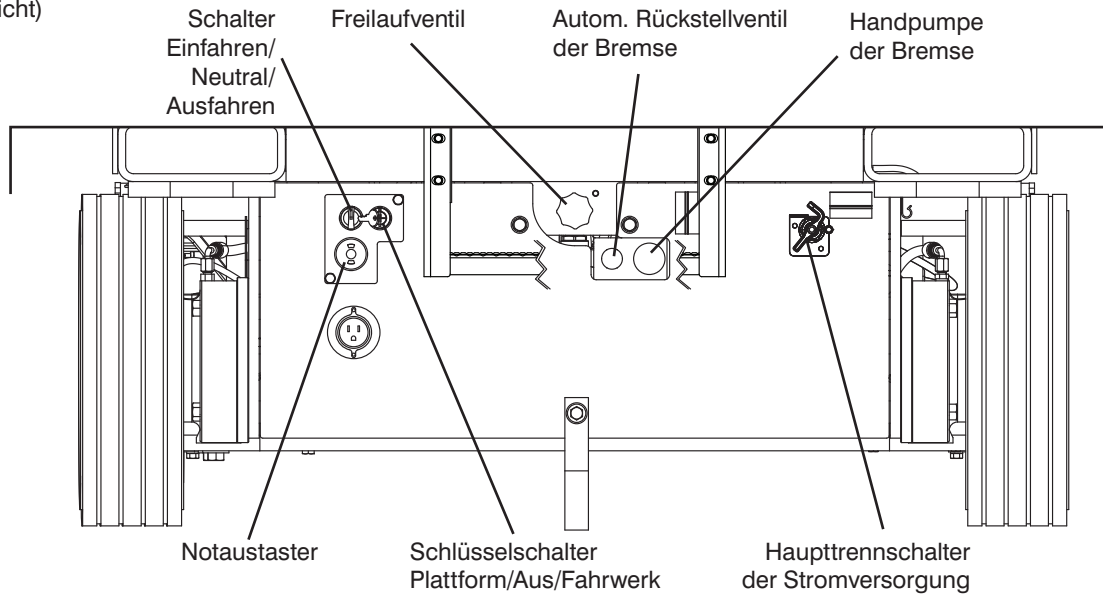
- **Hubzylinder**

- Sicherstellen, dass alle Hubzylinder ordnungsgemäß befestigt sind, alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine Schäden aufweisen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.

2. Die Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Einklappen der Wartungsstütze vorhanden ist.
3. Die Wartungsstütze in die Halterung einklappen.
4. Die Plattform vollständig einfahren.

SJIII 4740

(Rückansicht)

**2.4 Funktionsprüfungen**

Die Funktionsprüfungen sollen vorhandene Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die mobile Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen wird. Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der mobilen Hubarbeitsbühne verstehen und befolgen.

2. Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung "I" Ein drehen.

Ergebnis: Die Lampe sollte einmal blinken, und der Piepton sollte ungefähr 1 Sekunde lang ertönen.

2.4-2 Fahrwerksteuerpult**WARNUNG**

Niemals eine mobile Hubarbeitsbühne mit Funktionsstörungen in Betrieb nehmen. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, muss die mobile Hubarbeitsbühne gekennzeichnet und außer Betrieb gesetzt werden. Reparaturen an der mobilen Hubarbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten/fachkundigen Wartungstechnikern durchgeführt werden.

Bevor die mobile Hubarbeitsbühne nach Fertigstellung der Reparaturarbeiten in Betrieb genommen wird, muss der Bediener nochmals eine Inbetriebnahmeinspektion und eine Reihe von Funktionsprüfungen durchführen.

Vor Durchführung der Funktionsprüfungen muss der Bediener den [Abschnitt 3.8 - Betrieb starten](#) lesen und verstehen.

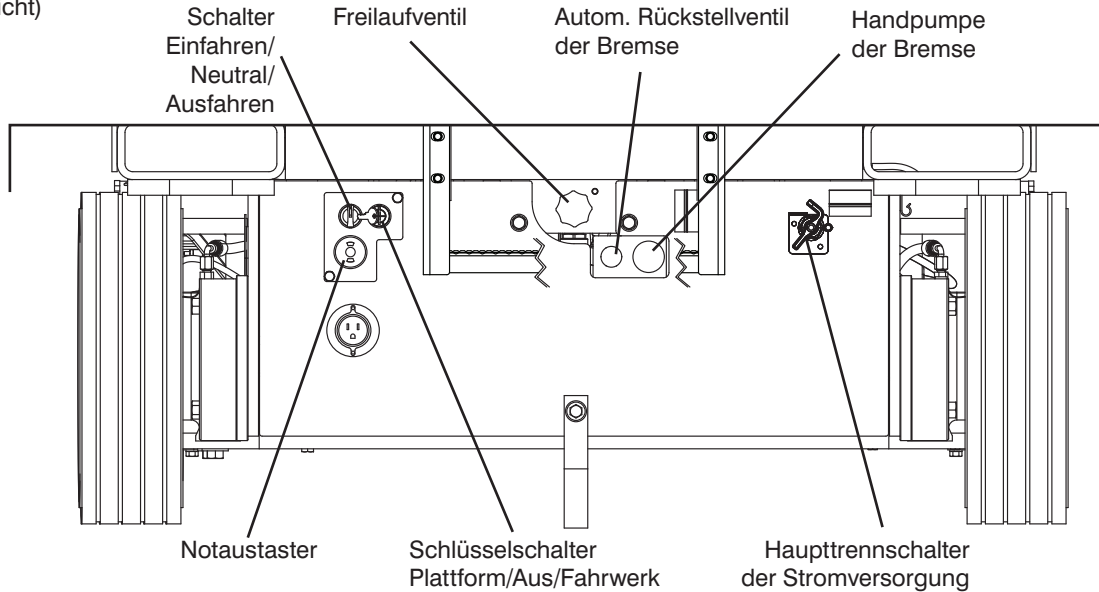
2.4-1 Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung auf der Rückseite des Fahrwerks in die Stellung  Aus drehen.
Ergebnis: Keine der Funktionen der MEWP sollten funktionieren.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
2. Die Tür schließen.
3. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.
4. Die Plattform über die Leiter verlassen.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.

SJIII 4740
 (Rückansicht)


- **Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen**

1. Den  Notastaster eindrücken und dann versuchen, die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Die Hub- und Senkfunktionen sollten nicht funktionieren.
2. Den  Notastaster auf dem Fahrwerk herausziehen.

- **Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen**


WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Überkopf-Hindernisse oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der mobilen Hubarbeitsbühne achten.

1. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Aus stellen. Nun versuchen die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Die Hub- und Senkfunktionen sollten nicht funktionieren.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Plattform stellen. Nun versuchen die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Die Hub- und Senkfunktionen sollten nicht funktionieren.
3. Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung "I" Ein drehen.

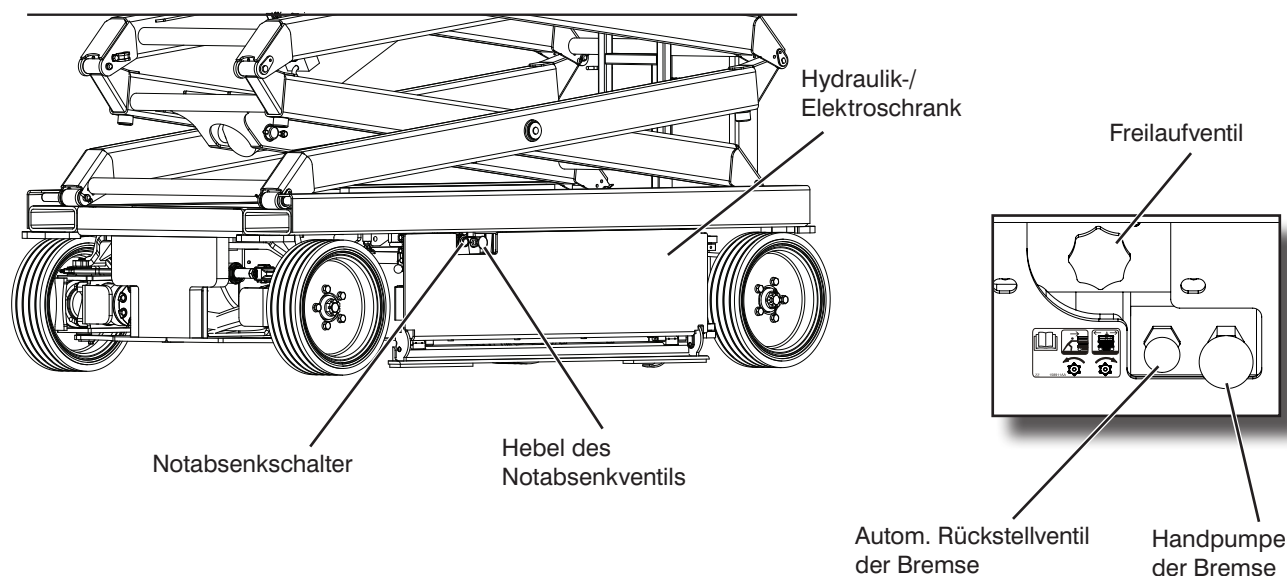
Ergebnis: Die Lampe sollte einmal blinken, und der Piepton sollte ungefähr 1 Sekunde lang ertönen.

4. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten. Nun versuchen die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Die Hub- und Senkfunktionen sollten funktionieren.

- **Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen**

1. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten, und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren  ausfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten, und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren  einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.

SJIII 4740



- **Notabsenkfunktion überprüfen**

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Überkopf-Hindernisse oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der mobilen Hubarbeitsbühne achten.

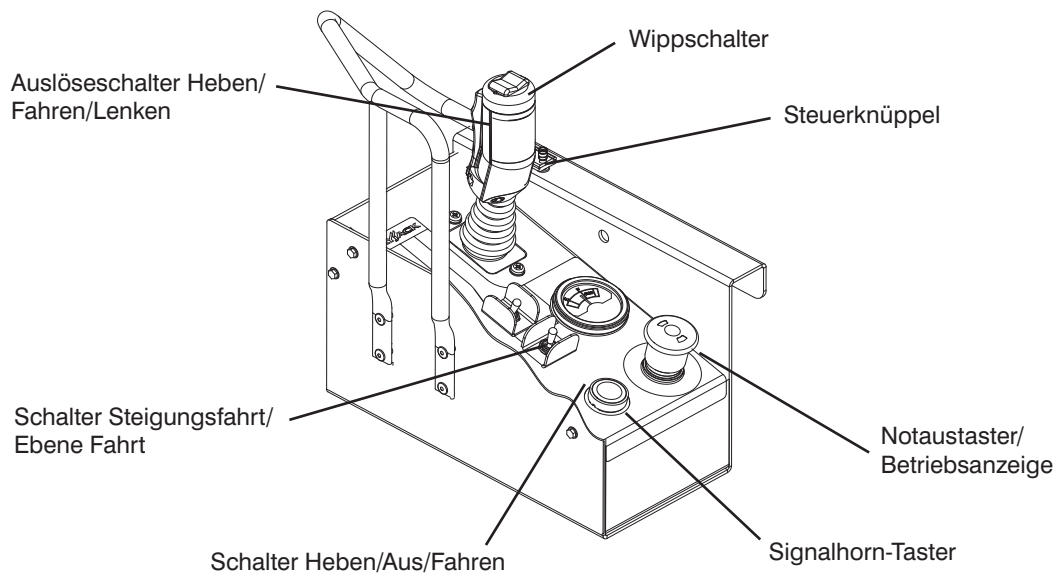
1. Plattform ausfahren.
2. Notastaster auf dem Fahrwerk eindrücken

3. Den Notabsenkschalter auf dem Hydraulik-/Elektroschrank drücken, um die Hilfsabsenkventile zu aktivieren. Das Notabsenkventil herausziehen und halten, um die Plattform einzufahren.
 • **Ergebnis:** Die Plattform sollte einfahren.

- **Freilaufventil prüfen**

1. Sicherstellen, dass der beabsichtigte Bewegungsablauf unbehindert ist.
2. Bremse von Hand lösen (siehe [Abschnitt 2.5-2](#)).
3. Den Knopf auf dem Freilaufventil im Gegenuhrzeigersinn drehen und das Ventil vollständig öffnen. Dann versuchen, die MEWP zu schieben/ziehen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte sich bewegen.
4. Den Knopf auf dem Freilaufventil im Uhrzeigersinn drehen und das Ventil für den Normalbetrieb vollständig schließen.
5. Bremse wieder anziehen (siehe [Abschnitt 2.5-2](#)).

Plattformsteuerpult



2.9-3 Plattformsteuerpult

1. Sicherstellen, dass der Notastaster auf dem Fahrwerk herausgezogen ist.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung Plattform stellen.
3. Sicherstellen, dass sich der Haupttrennschalter der Stromversorgung in der Stellung **Ein** befindet.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

4. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
5. Die Tür schließen.
6. Den Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.

• Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen

1. Den Notastaster eindrücken und irgendeine Plattformfunktion aktivieren.
Ergebnis: Keine der gewählten Plattformfunktionen sollten funktionsfähig sein.

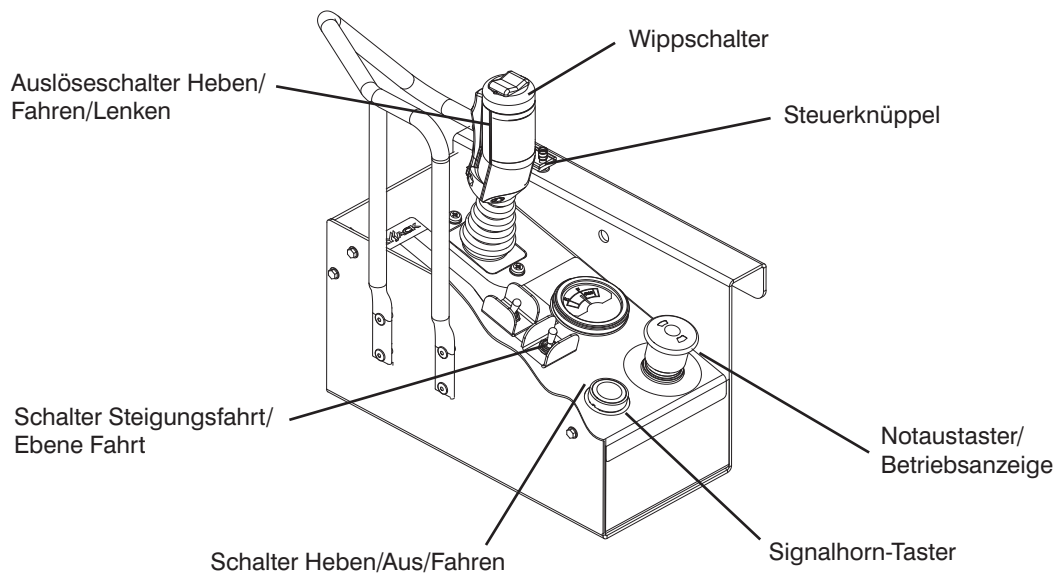
• Auslöseschalter prüfen

1. Den Notastaster herausziehen.
2. Ohne den Auslöseschalter zu betätigen, irgendeine Plattformfunktion aktivieren.
Ergebnis: Keine der Plattformfunktionen sollte funktionsfähig sein.

• Lenkung prüfen

1. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung Fahren stellen.
2. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel nach links und rechts drücken.
Ergebnis: Die Lenkräder sollten sich nach links und nach rechts drehen.

Plattformsteuerpult



- Fahrfunktion prüfen**

1. Sicherstellen, dass der beabsichtigte Bewegungsablauf unbehindert ist.
2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Steuerknüppel langsam nach  vorne bewegen bis sich die MEWP in Bewegung setzt, dann den Steuerknüppel wieder in die mittlere Stellung bringen.
Ergebnis: Die MEWP sollte sich vorwärts bewegen und dann anhalten.
4. Den Steuerknüppel langsam nach  hinten bewegen bis sich die MEWP in Bewegung setzt, dann den Steuerknüppel wieder in die mittlere Stellung bringen.
Ergebnis: Die MEWP sollte sich rückwärts bewegen und dann anhalten.

- Bremsen prüfen**

**WARNUNG**

Wenn der Auslöseschalter losgelassen wird, werden die Bremsen automatisch betätigt und die MEWP kommt zu einem sofortigen Halt.

1. Sicherstellen, dass der beabsichtigte Bewegungsablauf unbehindert ist.

2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.

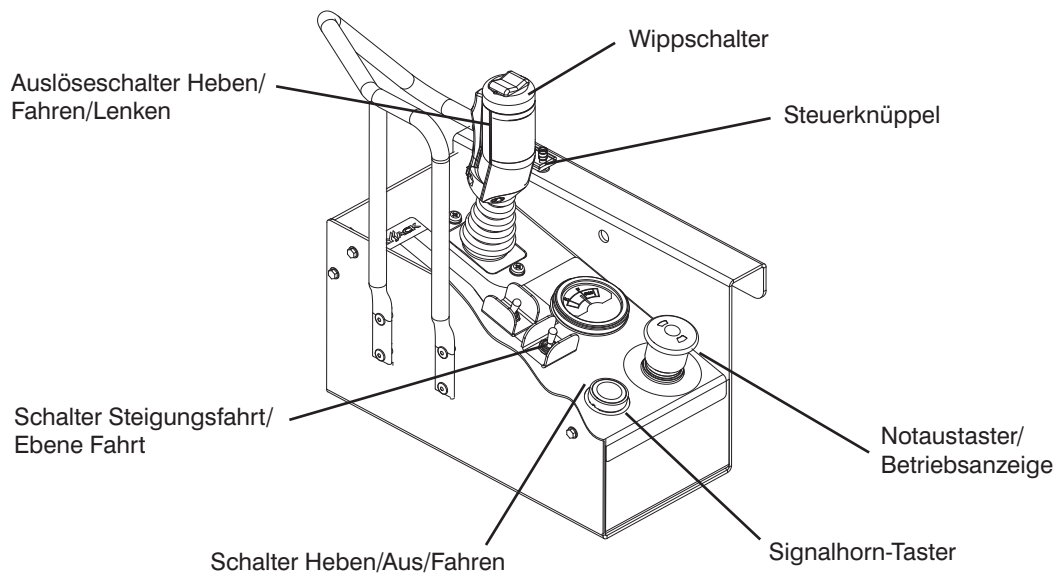
3. Die MEWP  vorwärts und dann  rückwärts fahren. Den Steuerknüppel loslassen, um die Bremse zu prüfen.

Ergebnis: Die MEWP sollte anhalten. Falls die MEWP beim Anhalten auf eine Seite zieht, darf sie solange nicht benutzt werden, bis die Bremseinstellungen überprüft wurden.

4. Die MEWP  vorwärts und dann  rückwärts fahren. Die Bremsen noch einmal prüfen. Dieses Mal nur den  Auslöseschalter loslassen.

Ergebnis: Die MEWP sollte sofort und unvermittelt anhalten. Falls die MEWP nicht sofort anhält oder beim Anhalten auf eine Seite zieht, darf sie solange nicht benutzt werden, bis die Bremseinstellungen überprüft wurden.

Plattformsteuerpult



- **Ausfahren und Einfahren der Plattform prüfen**

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Überkopf-Hindernisse oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der mobilen Hubarbeitsbühne achten.

1. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung Heben stellen.
2. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Steuerknüppel nach vorne drücken und die Plattform auf ungefähr 30,5 cm Höhe ausfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.
4. Den Steuerknüppel nach hinten ziehen und die Plattform vollständig einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.

- **Absenkwarnung prüfen**

1. Die Plattform auf ungefähr 3 bis 4 Meter Höhe ausfahren, dann versuchen die Plattform vollständig einzufahren.
Ergebnis: Das Einfahren der Plattform sollte auf 2,5 Meter Höhe anhalten und ein Alarm ertönen.
2. Den Steuerknüppel loslassen.

- **Signalhorn prüfen**

1. Den Signalhorn-Taster drücken.
Ergebnis: Das Horn sollte ertönen.

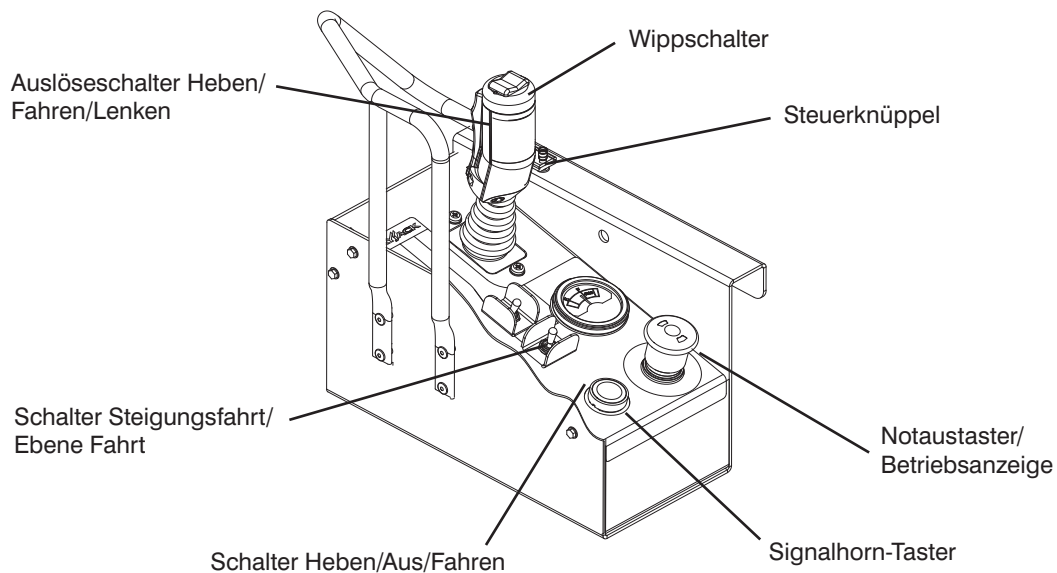
- **Schlaglochsensoren prüfen**

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Plattform über die Leiter verlassen und einen ungefähr 3,75 cm großen Klotz unter den Hydraulik-/Elektroschrank legen.
2. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
3. Die Tür schließen.
4. Die Plattform auf ungefähr 2 m Höhe ausfahren und versuchen vorwärts oder rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die MEWP sollte weder vorwärts noch rückwärts fahren.
5. Den Vorgang mit dem Klotz unter dem Batterieschrank wiederholen.
Ergebnis: Die MEWP sollte weder vorwärts noch rückwärts fahren.

Plattformsteuerpult



- **Fahrgeschwindigkeit in ausgefahrenem Zustand überprüfen**

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Überkopf-Hindernisse oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der mobilen Hubarbeitsbühne achten.

1. Sicherstellen, dass der beabsichtigte Bewegungsablauf unbehindert ist.
2. Die Plattform auf ungefähr 2 m Höhe ausfahren und versuchen vorwärts oder rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die MEWP sollte langsamer als im eingefahrenen Zustand fahren.

- **Lastüberwachung prüfen**

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung "I" Ein drehen.
Ergebnis: Die Lampe sollte einmal blinken, und der Piepton sollte ungefähr 1 Sekunde lang ertönen.
2. Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf

die Stellung "⬆️" Fahrwerk stellen und halten.

3. Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren auf die Stellung "⬆️⬆️" Ausfahren stellen und halten, und die Plattform auf ungefähr 1 m Höhe ausfahren.
4. Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung "O" Aus drehen.
5. Während der Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk in der Stellung "⬆️⬆️" Fahrwerk und der Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren in der Stellung "⬆️⬆️⬆️" Einfahren gehalten werden, den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung "I" Ein drehen.
Ergebnis: Die Plattform sollte nicht einfahren. Das Blinklicht sollte kontinuierlich blinken und der intermittierende Signalgeber kontinuierlich piepsen.
6. Die Schalter auf dem Fahrwerksteuerpult loslassen.
7. Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung "⬆️⬆️" Fahrwerk und den Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren auf die Stellung "⬆️⬆️⬆️" Einfahren stellen und halten, um die Plattform vollständig einzufahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte vollständig einfahren. Das Blinklicht sollte kontinuierlich blinken und der intermittierende Signalgeber kontinuierlich piepsen.

2.5 Windenbetrieb und Abschleppen

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen über das Winden- und Abschleppverfahren und das manuelle Lösen der Bremsen.



WARNUNG

Vor Aufnahme des Windenbetriebs bzw. vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Plattform ganz eingefahren ist. Plötzliche Bewegungen können dazu führen, dass die MEWP instabil wird. Dies kann zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.



WARNUNG

In Notsituationen, wo die Funktionalität der MEWP nicht vorhanden ist und ein Hindernis das Einfahren der Plattform behindert, muss die MEWP mit äußerster Sorgfalt so weit verschoben werden, bis das Hindernis umgangen ist. Die Handhabung muss in diesen Fällen ohne ruckartige oder plötzliche Bewegungen erfolgen und darf eine Geschwindigkeit von 50 mm/s nicht überschreiten.



WARNUNG

Beim Schieben, Abschleppen oder Windenbetrieb darf eine Geschwindigkeit von 3,2 km/h nicht überschritten werden.



WARNUNG

Die MEWP nicht auf ein Gelände mit Gefälle schieben, ziehen oder abschleppen bzw. das Zugfahrzeug rasch abbremsen. Die MEWP nicht mit einer Winde ein Gefälle hinunterziehen.

2.5-1 Freilaufventil lösen

1. Sicherstellen, dass die mobile Hubarbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, damit die MEWP nicht wegrollen kann.

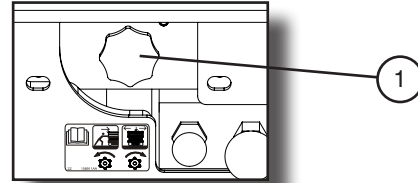


Abbildung 2-7. Freilaufventil

2. **Freilaufventil** - Den Ventilknopf im Gegenuhrzeigersinn (Element 1) vollständig aufdrehen, damit die Flüssigkeit durch die Radnabenmotoren fließen kann und somit den Freilaufbetrieb ermöglicht.



WARNUNG

Das Freilaufventil muss in Normalbetrieb fest verschlossen sein (in Uhrzeigersinn).

2.5-2 Bremsen von Hand lösen



WARNUNG

Wenn die MEWP auf abschüssigem Gelände steht, dürfen die Bremsen nicht von Hand gelöst werden.

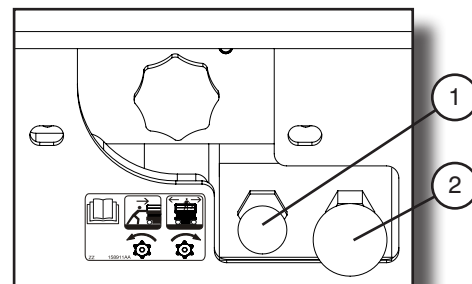


Abbildung 2-8. Bremsen



WARNUNG

Zum Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb müssen die Bremsen manuell gelöst werden.

1. Sicherstellen, dass die mobile Hubarbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, damit die mobile Hubarbeitsbühne nicht wegrollen kann.

2. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.
3. Den Bremsverteiler auf der Rückseite des Fahrwerks lokalisieren.
4. Das automatische Rückstellventil der Bremse eindrücken (Element 1) .
5. Die Handpumpe der Bremse (Element 2) fassen und wiederholt schnell niederdrücken bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremsen sind nun gelöst.
6. Die Bremskeile oder Klötze entfernen, dann die MEWP an den gewünschten Ort schieben, mit einer Winde ziehen oder abschleppen.

**WARNUNG**

Die Bremsen müssen unmittelbar nach Erreichen des Zielorts wieder angezogen werden.

7. Die mobile Hubarbeitsbühne auf eine feste, ebene Fläche stellen.
8. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, damit die mobile Hubarbeitsbühne nicht wegrollen kann.
9. Die Bremse wieder anziehen, dazu das automatische Rückstellventil der Bremse herausziehen.
10. Das Freilaufventil schließen.

2.6 Notabsenkungsverfahren

In diesem Abschnitt wird die Verwendung des Notabsenkensystems erläutert. Mit diesem System kann die Plattform in Notfällen oder bei einem Ausfall der Elektroanlage eingefahren werden.

**WARNUNG**

Bei Verwendung des Notabsenkensystem einen Sicherheitsabstand zum Scherengestänge einhalten.

1. Alle Hindernisse, die sich im Weg einer einfahrenden Plattform befinden, entfernen.
2. Die Plattformverlängerung(en) muss/müssen eingefahren oder die MEWP evtl. umgestellt werden, um einem Hindernis auszuweichen. Siehe [Abschnitt 2.5](#) Windenbetrieb und Abschleppen.

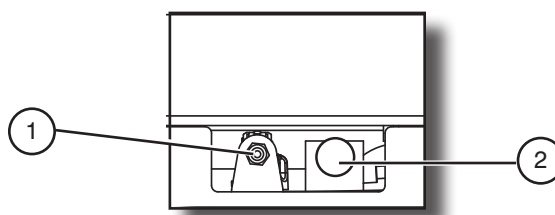


Abbildung 2-9. Notabsenkensystem

3. Notastaster auf dem Fahrwerk eindrücken .
4. Den Notabsenkschalter (Element 1) auf dem Hydraulik-/Elektroschrank drücken, um die Hilfsabsenksventile zu aktivieren. Das Notabsenksventil (Element 2) herausziehen und halten und die Plattform vollständig einfahren.
5. Wiederherstellen des Normalbetriebs:
 - a. Den Notabsenkschalter (Element 1) auf dem Hydraulik-/Elektroschrank loslassen, um die Hilfsabsenksventile zu deaktivieren.
 - b. Hebel des Notabsenksventils loslassen (Element 2).

3.0 Betrieb

Dieser Abschnitt enthält die Informationen, die für den Betrieb der mobilen Hubarbeitsbühne (MEWP) erforderlich sind. Es ist sehr wichtig, dass der Benutzer dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme der MEWP liest und versteht.

3.1 Allgemeines

Um die MEWP in einem guten Betriebszustand zu halten, muss der Bediener über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und die in diesem Benutzerhandbuch genannten Wartungs- und Inspektionspläne einhalten.

3.1-1 Qualifikationen des Bedieners

- Nur ausgebildetem und befugtem Personal darf die Bedienung einer MEWP gestattet werden.
- Der sichere Gebrauch dieser MEWP setzt voraus, dass der Bediener mit den anwendungstechnischen Grenzen und Warnhinweisen, den Betriebsvorschriften sowie seinen Pflichten hinsichtlich der Wartung vertraut ist. Das bedeutet, dass der Bediener den Inhalt der vorliegenden Bedienungsanleitung und die darin aufgeführten Warnhinweise und Anweisungen verstehen und mit ihnen vertraut sein muss. Das Gleiche gilt für alle auf der MEWP angebrachten Warnhinweise und Anleitungen.
- Der Bediener muss die Arbeitsvorschriften des Arbeitgebers sowie die einschlägigen, behördlichen Vorschriften kennen. Er muss außerdem in Gegenwart einer qualifizierten/fachkundigen Person nachweisen können, dass er die Funktionsweise einer MEWP dieses Fabrikats und Modells versteht und sie bedienen kann.

3.1-2 Wartungsverantwortung des Bedieners



WARNUNG

Die Wartung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit den technischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.

Wird die MEWP nicht ordnungsgemäß gewartet und in gutem Betriebszustand gehalten, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Der Bediener muss sicher sein, dass die MEWP vor Gebrauch vorschriftsmäßig gewartet und überprüft wurde.
- Der Bediener muss alle in [Tabelle 4.6](#) aufgeführten täglichen Inspektionen und Funktionsprüfungen durchführen, auch wenn er nicht direkt für die Wartung dieser MEWP verantwortlich ist.

3.1-3 Wartungs- und Inspektionsplan

- Die in [Tabelle 4.6](#) aufgeführten Punkte geben an, welche Bereiche der MEWP gewartet oder überprüft werden müssen und in welchen Abständen diese Wartung und Inspektion durchzuführen ist.
- Die bestehende Betriebsumgebung der MEWP kann den Wartungsplan beeinflussen.



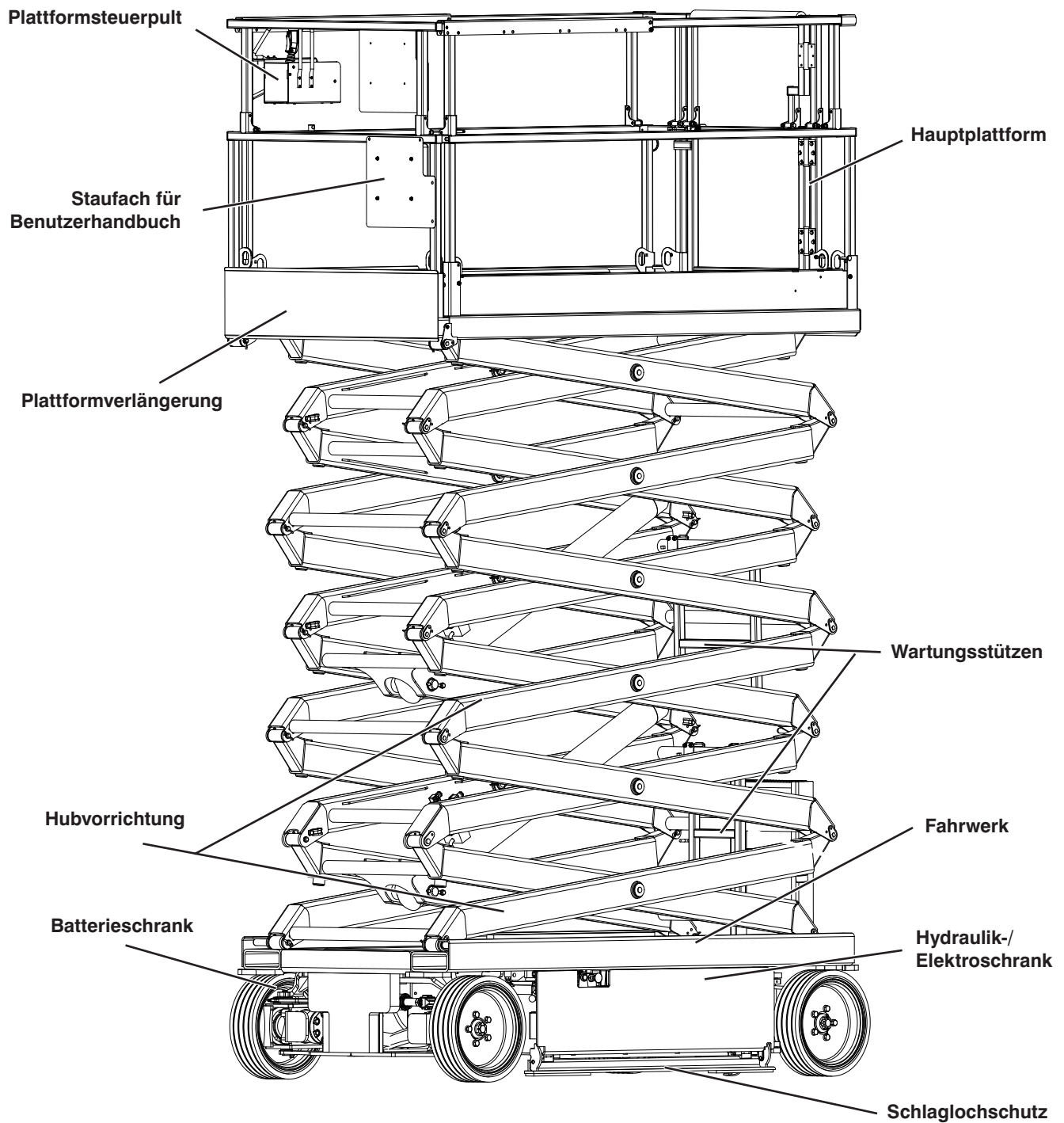
WARNUNG

Nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten für diese mobile Hubarbeitsbühne verwenden.

3.1-4 Inspektionen durch den Besitzer

Es ist die Pflicht des Besitzers, für tägliche, vierteljährliche (nach 150 Betriebsstunden) und jährliche Inspektionen der mobilen Hubarbeitsbühne (MEWP) zu sorgen. Siehe [Tabelle 4.6](#) für empfohlene Wartungs- und Inspektionsbereiche und die zugehörigen Intervalle. Die jährlichen Inspektionen werden auf einem Hinweisschild auf dem Scherengestänge aufgezeichnet. Siehe [Tabelle 4.2](#) in diesem Handbuch.

3.2 Hauptbauteile



SKYJACK Modell SJIII 4740

3.3 Hauptbaugruppen

Die MEWP besteht aus drei Hauptbaugruppen: dem Fahrwerk, der Hubvorrichtung und der Plattform.

3.3-1 Fahrwerk

Das Fahrwerk ist eine stabile einteilige Schweißkonstruktion mit zwei ausklappbaren Schränken.

Der Hydraulik-/Elektroschrank enthält die hydraulischen und elektrischen Komponenten. Der Batterieschrank enthält vier (4) 12-Volt-Batterien und ein Ladegerät (24 V, 750 W). Die beiden hydraulisch angetriebenen Räder auf der Vorderachse werden über einen Hydraulikzylinder und Spurstangen gelenkt. Die Hinterachse ist feststehend und mit nicht angetriebenen Rädern und hydraulisch lösbaren Federspeicherbremsen ausgestattet.

3.3-2 Hubvorrichtung

Die Hubvorrichtung ist eine 6-Scherenkonstruktion aus Formstahl oder Rohren. Das Ausfahren und Einfahren der Scherenpakets erfolgt durch einfach wirkende Hydraulikzylinder mit Rückschlagventilen. Eine elektrisch angetriebene Pumpe erzeugt die hydraulische Energie für die Hubzylinder.

3.3-3 Plattform

Die Plattform ist eine Stahlrohrkonstruktion mit rutschfestem Boden aus Riffelblech, einem 99,1 cm hohen, klappbaren Schutzgeländer, 15,2 cm hohen Fußleisten und einem Zwischengeländer auf halber Höhe. Die Plattform kann von hinten durch eine selbstschließende Schwingtür mit Verriegelung betreten werden. Sie ist außerdem mit einem manuellen Plattformausschub ausgestattet. Eine Netzsteckdose befindet sich ebenfalls auf der Plattform.

3.4 Typenschild mit Seriennummer

Das Typenschild mit Seriennummer befindet sich auf der Rückseite der MEWP und bietet folgende Informationen:

- Modellnummer
- Seriennummer
- Gewicht der MEWP
- Maximal fahrbare Höhe
- Höchsttragfähigkeit
- Zulässige Personenhöchstzahl auf der Plattform
- Spannung
- Anlagendruck
- Hubdruck
- Maximale Plattformhöhe
- Maximale Radlast
- Herstellungsdatum

3.5 Identifizierung der Bauteile

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

3.5-1 Elektrische Schalttafel

Diese Schalttafel befindet sich im Hydraulik-/Elektroschrank. Sie umfasst folgende Bedienelemente:

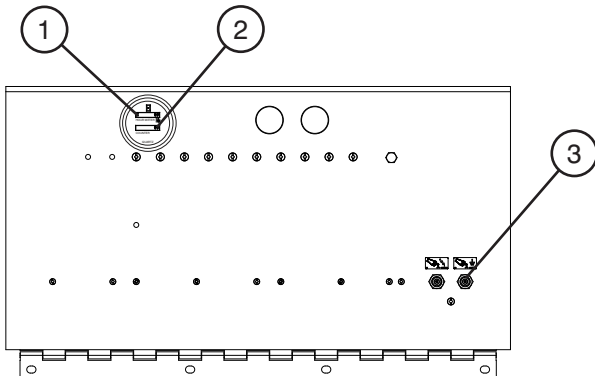


Abbildung 3-1. Elektrische Schalttafel

1. **Betriebsstundenzähler** - Dieses Messgerät zeichnet die abgelaufenen Betriebsstunden der MEWP auf.
2. **Notabsenkungszähler** - Dieses Messgerät zählt jedes Ereignis, bei dem das Notstromaggregat aktiviert wird, während die MEWP sich im Arbeitsmodus befindet und überlastet ist.
3. **Rückstellknöpfe des Schutzschalters** - Im Falle einer Stromüberlastung oder bei Erdschluss einer positiven Leitung springt der Schutzschalter heraus. Den Schutzschalter zurücksetzen, d.h. wieder hineindrücken.

3.5-2 Batterieladegerät

Das Ladegerät (Element 1) befindet sich neben den Batterien im Batterieschrank. Siehe [Abschnitt 3.13a-2](#)/[Abschnitt 3.13b-2](#) für Informationen zum Laden der Batterie.

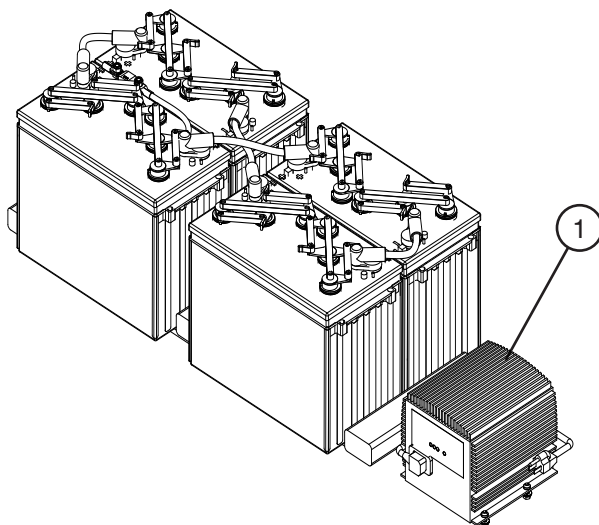


Abbildung 3-2a. Batterieladegerät

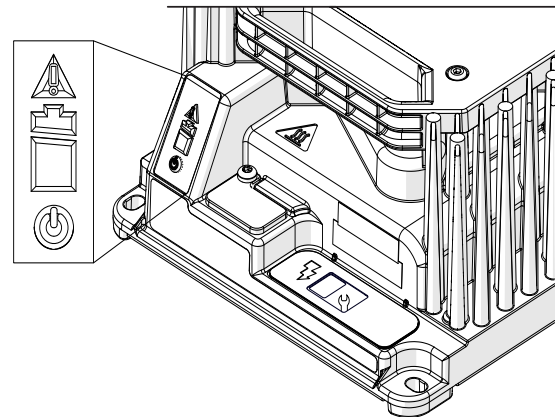


Abbildung 3-2b. Batterieladegerät

3.5-3 Netzsteckdose auf der Plattform

Diese Steckdose dient als Wechselstromquelle auf der Plattform.



WARNUNG

Bei MEWPs mit EE-Bewertung darf die Netzstromversorgung nicht in Gefahrenbereichen benutzt werden.

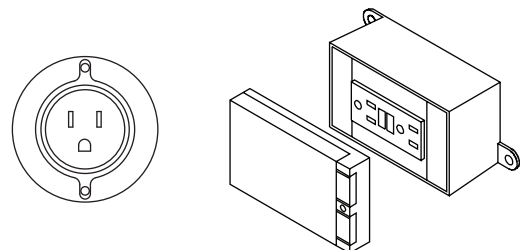


Abbildung 3-3. Netzsteckdose auf Plattform

3.5-4 Schlaglochschutz

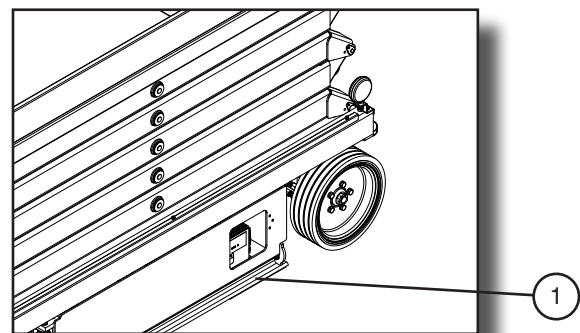


Abbildung 3-4. Schlaglochschrutzes

1. **Schlaglochsenschutz** - Diese Vorrichtung besteht aus mechanisch gesteuerten geschweißten Stahlteilen, die sich unter dem Hydraulik-/Elektroschrank und dem Batterieschrank befinden. Diese Schweißteile drehen sich automatisch beim Ausfahren der Plattform und verringern dabei die Bodenfreiheit. Wenn der Schlaglochschutz nicht vollständig abgesenkt wurde, wird die Fahrfunktion deaktiviert.

**WARNUNG**

Quetschgefahr - Personen müssen einen ausreichenden Abstand zum Schlaglochschutz einhalten.

**WARNUNG**

Nicht mit ausgefahrener Plattform fahren, wenn sich elektrische Leitungen oder Schüttgut in der Fahrtroute befinden.

Wartung des Schlaglochschatzes

Wie alle Sicherheitsvorrichtungen muss der Schlaglochschutz regelmäßig überprüft und gewartet werden, um seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Die Vorrichtung soll die Bodenfreiheit verringern und die Stabilität der ausgefahrenen Hubarbeitsbühne auf Gelände mit Gefällen oder Schlaglöchern unterstützen. Diese Schutzvorrichtung ist auf eine gleichbleibende Bodenfreiheit angewiesen. Wenn also die MEWP auf dem Schlaglochschutz zum Aufliegen kommt, sollte die Plattform sofort eingefahren und gegen weitere Verwendung gesichert werden, bis ein qualifizierter/fachkundiger Techniker die Vorrichtung vollständig überprüft hat.

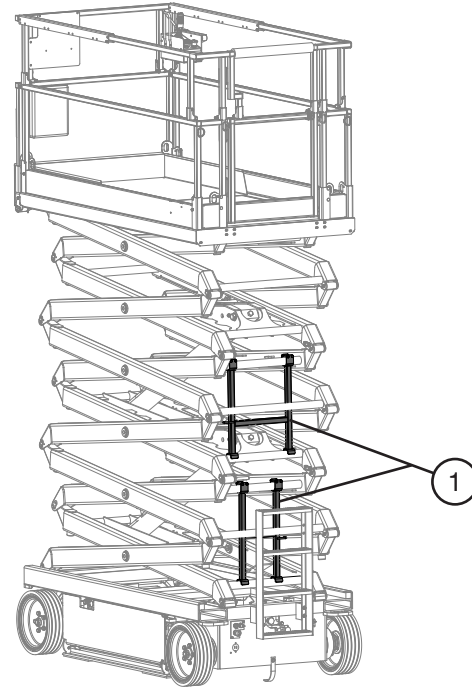
3.5-2 Wartungsstützen

Abbildung 3-5. Wartungsstützen

1. **Wartungsstützen** - Die Wartungsstützen sind eine Sicherheitsvorrichtung, die zur Abstützung des Scherengestänges dient. Wenn sie sachgerecht positioniert sind, können sie das Scherengestänge und eine leere Plattform stützen. Die Wartungsstützen müssen für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden. Siehe [Abschnitt 3.12](#) für Hinweise zum Gebrauch und zur Aufbewahrung der Wartungsstützen.

**WARNUNG**

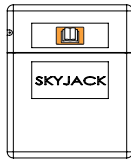
Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden. Die Nichtverwendung dieser Sicherheitsvorrichtung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

**WARNUNG**

Bei ausgefahrener Plattform nicht ins Scherengestänge fassen, solange die Wartungsstütze nicht ausgeklappt und ordnungsgemäß positioniert ist. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

3.5-6 Staufach für Benutzerhandbuch

Dieser witterungsbeständige Kasten ist am Geländer der Plattform befestigt. In ihm werden die Bedienungsanleitung, die EG-Erklärung und weitere wichtigen Unterlagen aufbewahrt. Die Bedienungsanleitung für dieses MEWP-Fabrikat und Modell muss bei der MEWP bleiben und in diesem Fach aufbewahrt werden.



3.5-8 Fallschutz-Verankerung

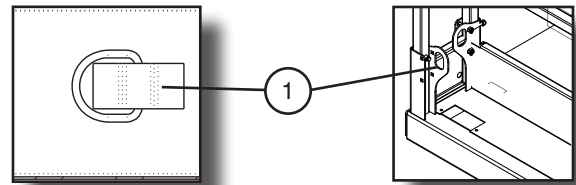


Abbildung 3-7. Fallschutz-Verankerung

3.5-7 Zusammenklappbares Schutzgeländer

Das zusammengeklappte Schutzgeländer verringert die Gesamthöhe der eingefahrenen MEWP für Transportzwecke und das Fahren durch Türöffnungen. Siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.

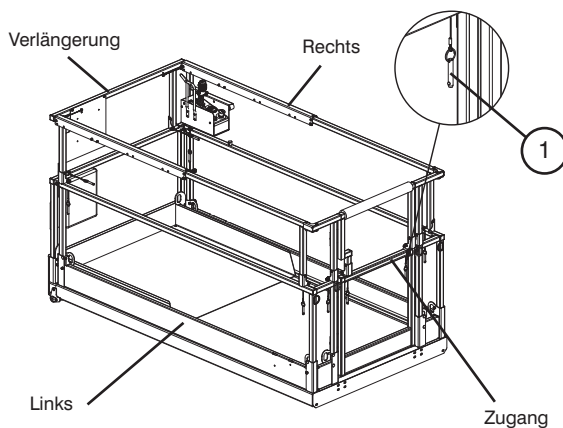


Abbildung 3-6. Zusammenklappbares Schutzgeländer

1. Geländerverriegelungsbolzen mit Sicherungsleine -

Dieser Bolzen sichert das Geländer.



WARNUNG

Das Scherengestänge muss ganz eingefahren sein, bevor das Geländer hoch- oder heruntergeklappt wird.



WARNUNG

Vor Inbetriebnahme der MEWP, müssen alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Schutzgeländer muss hochgeklappt und alle Bolzen müssen fest verriegelt sein. Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

1. **Fallschutz-Verankerung** - Diese Vorrichtung dient als Befestigungspunkt für ein Fallschutzsystem. Fallschutzausrüstungen dürfen an keiner anderen Stelle auf der Plattform befestigt werden. Diese Befestigungsvorrichtung nicht zum Anheben, Befestigen, Sichern oder Stützen der Plattform oder anderer Geräte oder Materialien verwenden



WARNUNG

Die Fallschutz-Verankerung darf nur als Halteeinrichtung innerhalb des Plattformbereichs verwendet werden.

3.6 Identifizierung der Bauteile (Sonderausstattung/Zubehör)

Dieser Abschnitt beschreibt die optionalen Komponenten von MEWPs.

3.6-1 Bewegungsalarm (falls vorhanden)

Dieser Alarm erzeugt einen akustischen Ton, wenn eine Steuerfunktion gewählt wird. Bei mobilen Hubarbeitsbühnen, die mit bestimmten Optionen ausgestattet sind, wird dieser Alarm von einem gelben Blinklicht begleitet.

3.6-3 Optionales Steuerpult mit langem Kabel vom Boden aus bedienen:



WARNUNG

Skyjack Scherenbühnen müssen vom Fahrerstand auf der Plattform bedient werden, und das Steuerpult muss an der vorgesehenen Halterung rechts vorne auf der Plattform befestigt sein. Die Bedienung der Einheit vom Boden aus ist nur bei Wartungsarbeiten an der Arbeitsbühne erlaubt oder unter bestimmten Umständen, wenn ein Hindernis den sicheren Betrieb vom Fahrerstand auf der Plattform ausschließt. Die Bedienung vom Boden aus soll wie in der Bedienungsanleitung beschrieben ausgeführt werden.

1. Vor Inbetriebnahme der mobilen Hubarbeitsbühne (MEWP) folgende Schritte ausführen:
 - Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle (siehe [Abschnitt 2.3](#))
 - Funktionsprüfungen (siehe [Abschnitt 2.4](#)).
2. Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren (abgesenkt) ist.



WARNUNG

Als Schutz gegen unbeabsichtigte Bewegungen der MEWP den Notastaster eindrücken, sobald der gewünschte Standort erreicht ist.

3. Das Plattformsteuerpult abklemmen und von der Halterung vorne rechts auf der Plattform entfernen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

Bedienung vom Boden aus:

4. Das Steuerpult mit langem Kabel kann an die Anschlussbuchsen der unteren Fahrwerksteuerung oder der Plattformsteuerung angeschlossen werden.

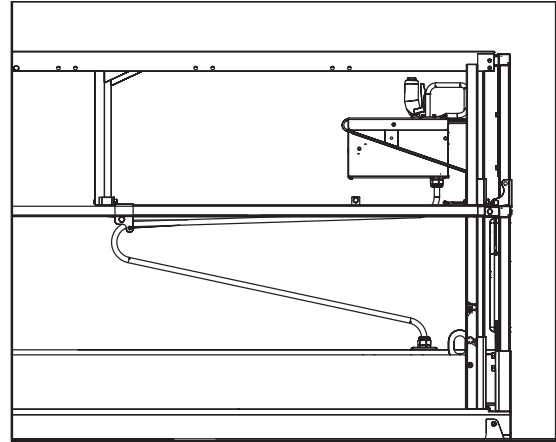


Abbildung 3-10. Steuerpult mit langem Kabel

**WARNUNG**

- Sicherstellen, dass Bediener und Steuerpult exakt in die selbe Richtung wie die MEWP ausgerichtet sind (siehe **Abbildung 3-11**).
 - Die MEWP nicht zu sich hinfahren, sondern immer von sich weg.
 - Quetschgefahren vermeiden; immer Abstand von der MEWP halten und sich nicht in den Fahrweg begeben.
 - Beim Verladen/Abladen eine Rampe verwenden und sicherstellen, dass sich alle Personen (einschließlich dem Bediener) außer Reichweite befinden, falls die MEWP von der Rampe fallen oder die Rampe hinunterrollen sollte.
 - Sicherstellen, dass sich das Steuerpult mit langem Kabel nicht in der MEWP oder Objekten des direkten Umfelds verheddert.
5. Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die MEWP betrieben wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden.
 6. Die geplante Fahrtroute absperren.
 7. Sicherstellen, dass sich im Bereich der geplanten Fahrtroute keine Personen aufhalten.
 8. Alle Personen im Umkreis der Fahrtroute davon in Kenntnis setzen, dass die MEWP fortbewegt wird.
 9. Falls erforderlich, soll eine Person Ausschau halten und die Überfahrt leiten. Sicherstellen, dass diese Person einen Sicherheitsabstand einhält.
 10. Nachdem der Bestimmungsort sicher erreicht ist, den Notausschalter eindrücken und den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.

**WARNUNG**

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform über die Leiter immer
an drei Stellen Kontakt haben.**

11. Das Plattformsteuerpult an der Halterung rechts vorne auf der Plattform anbringen.

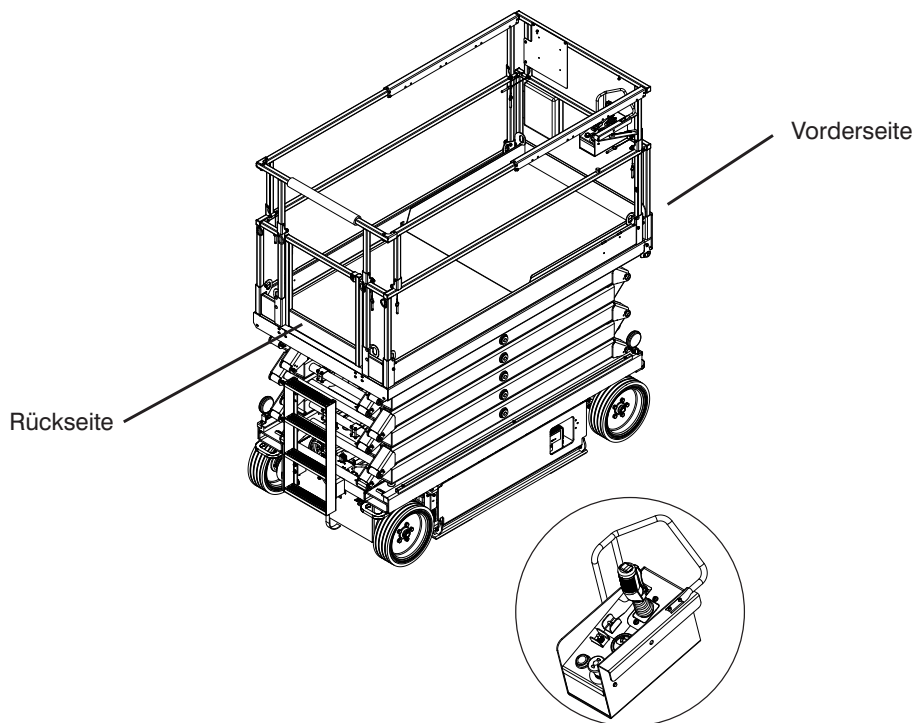


Abbildung 3-11. Steuerpult mit langem Kabel außerhalb der Plattform

3.7 Verantwortung des Bedieners

Vor Beginn jeder Arbeitsschicht ist der Bediener für die Durchführung folgender Maßnahmen verantwortlich:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle

- sollen Schäden an Bauteilen aufzeigen, bevor die mobile Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen wird.
- müssen durchgeführt werden, bevor der Bediener die Funktionsprüfungen durchführt.



WARNUNG

Wenn Schäden und lose oder fehlende Teile nicht identifiziert und repariert werden, kann dies zu gefährlichen Arbeitsbedingungen führen.

2. Funktionsprüfungen

- sollen Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die mobile Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen wird.

WICHTIG

Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der mobilen Hubarbeitsbühne verstehen und befolgen.

Der Bediener sollte die „Checkliste für den Bediener“ kopieren (siehe Tabelle 4.7) und dann die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen, wie in Abschnitt 2.3 und Abschnitt 2.4 beschrieben, durchführen und die Ergebnisse in die kopierte Liste eintragen.

WICHTIG

Falls an der MEWP Schäden oder nicht genehmigte Abweichungen vom Lieferzustand des Herstellers festgestellt werden, muss die mobile Hubarbeitsbühne gekennzeichnet, gesichert und außer Betrieb gesetzt werden.

Reparaturen an der mobilen Hubarbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten/fachkundigen Wartungstechnikern durchgeführt werden. Nach Fertigstellung der Reparaturen muss der Bediener die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen nochmals durchführen.

Planmäßige Instandhaltungskontrollen dürfen nur von qualifizierten/fachkundigen Wartungstechnikern (siehe Tabelle 4.6) durchgeführt werden.

3.8 Betrieb starten

Dieses Benutzerhandbuch und alle auf der mobilen Hubarbeitsbühne (MEWP) angebrachten Warn- und Hinweisschilder (siehe [Abschnitt 5 - Schilder](#)) sorgfältig und vollständig lesen und verstehen.



WARNUNG

Diese mobile Hubarbeitsbühne darf nur mit ordnungsgemäßer Genehmigung und nach entsprechender Schulung betrieben werden. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Vor Inbetriebnahme der mobilen Hubarbeitsbühne (MEWP) folgende Schritte ausführen:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle (siehe [Abschnitt 2.3](#))
2. Funktionsprüfungen (siehe [Abschnitt 2.4](#))
3. Überprüfung des Einsatzorts
Es ist die Pflicht des Bedieners den Einsatzort zu überprüfen und die folgenden gefährlichen Situationen zu vermeiden:

- Löcher und steile Abhänge
- Gräben und weiche Aufschüttungen
- Bodenhindernisse, Unebenheiten und Schutt
- Hindernisse in Überkopfhöhe
- Stromkabel, Schläuche und Hochspannungsleitungen
- Gefahrenbereiche (siehe NFPA 505)
- Unzureichende Stützflächen für die Belastungen durch die mobile Hubarbeitsbühne
- Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit unbefugter Personen
- Andere möglicherweise nicht sichere Bedingungen



WARNUNG

Die MEWP darf nicht verwendet werden, wenn:

- **diese nicht einwandfrei zu funktionieren scheint.**
- **Beschädigungen vorliegen, Teile fehlen oder abgenutzt sind.**
- **Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.**
- **Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.**

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

3.8-1 Fahrwerksteuerepult in Betrieb nehmen



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
2. Die Tür schließen.
3. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerepult herausziehen.
4. Die Plattform über die Leiter verlassen.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
6. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerepult herausziehen.

3.8-2 Plattform mit Fahrwerksteuerepult aus- und einfahren



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Überkopf-Hindernisse oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der mobilen Hubarbeitsbühne achten.



WARNUNG

Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.

1. Fahrwerksteuerepult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-1](#)).
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten.
3. Den Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren entweder in die Stellung  ↑ Ausfahren oder  ↓ Einfahren bringen und halten. Den Schalter loslassen, um den Vorgang zu stoppen.

Absenkwarnsystem - Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion, bevor die Plattform vollständig eingefahren ist, und gibt einen Alarm aus. Nachdem der Bediener die Bedienelemente losgelassen und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen in der Nähe des Scherengestänges aufhalten, kann die Absenkfunktion reaktiviert werden.

3.8-3 Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
2. Den  Notausaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.
3. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Plattform stellen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

4. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
5. Die Tür schließen.
6. Den  Notausaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.

3.8-4 Plattform mit Plattformsteuerpult aus- und einfahren



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Überkopf-Hindernisse oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der mobilen Hubarbeitsbühne achten.



WARNUNG

Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-3](#)).
2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Heben stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel nach vorne oder nach hinten bewegen bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

HINWEIS

Das Absenken erfolgt nicht proportional.

Absenkwarnsystem - Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion, bevor die Plattform vollständig eingefahren ist, und gibt einen Alarm aus. Nachdem der Bediener die Bedienelemente losgelassen und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen in der Nähe des Scherengestänges aufhalten, kann die Absenkfunktion reaktiviert werden.

5. Den Steuerknüppel wieder in die neutrale Mittelposition bringen, um den Vorgang zu stoppen. Den  Auslöseschalter loslassen.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der mobilen Hubarbeitsbühne den Notausaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht ist.

HINWEIS

Ertönt der Kippalarm und die Plattform lässt sich nicht oder nur teilweise ausfahren, dann muss die Plattform sofort eingefahren und geprüft werden, ob die MEWP auf festem, ebenem Untergrund steht.

3.8-5 Vorwärts- und Rückwärtsfahren

**WARNUNG**

Beim Betrieb der mobilen Hubarbeitsbühne auf tote Winkel achten.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass sich in der Fahrtroute keine Personen aufhalten und keine Hindernisse befinden. Tote Winkel ebenfalls beachten.

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-3](#)).
2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel für die gewünschte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung der MEWP nach  vorne/oben oder nach  hinten/unten bewegen.
5. Den Steuerknüppel wieder in die neutrale Mittelposition bringen, um den Vorgang zu stoppen. Den  Auslöseschalter loslassen.

**WARNUNG**

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der mobilen Hubarbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht ist.

3.8-6 Lenken

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-3](#)).
2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den  Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel zum Lenken nach rechts oder links drücken.

HINWEIS

Die Lenkung erfolgt nicht proportional. Die Fahr- und Lenkfunktion können gleichzeitig aktiv sein.

3.8-7 Ebene Fahrt oder Steigungsfahrt wählen (falls vorhanden)

1. Betriebsart Ebene Fahrt

Für das Fahren auf ebenem Gelände die Betriebsart Ebene Fahrt wählen.

Für die Aktivierung der Betriebsart Ebene Fahrt den Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt auf die Stellung



Ebene Fahrt (hohe Geschwindigkeit/niedriges Drehmoment) stellen.



WARNUNG

Die Plattform muss vollständig eingefahren sein, wenn die MEWP auf Gelände mit Gefälle in Betrieb genommen wird. Das Fahren mit ausgefahrener Plattform auf Gelände mit Gefälle kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

2. Betriebsart Steigungsfahrt

Für das Fahren auf ansteigendem Gelände oder für das Verladen bzw. Abladen der MEWP die Betriebsart Steigungsfahrt wählen.

Für die Aktivierung der Betriebsart Steigungsfahrt den Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt auf die Stellung



Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) stellen.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der MEWP den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht ist.

3.8-8 Manuelle Plattformverlängerung aus- und einschieben



GEFAHR

Quetschgefahr - Vom Boden darf die Plattformverlängerung nicht manuell eingeschoben werden.

1. Zum Aus-/Einschieben der manuellen Plattformverlängerung die Verriegelungsbolzen entfernen, und die Plattformverlängerung mit der Ausschubstange oder den Schiebegriffen in eine der vier Rastpositionen schieben/ziehen.
2. Nach dem Aus- bzw. Einschieben die Verriegelungsbolzen wieder einsetzen. Einen Bolzen auf der einen Seite der MEWP vor dem vertikalen Pfosten, den anderen Bolzen auf der anderen Seite der MEWP hinter dem vertikalen Pfosten einsetzen, damit die manuelle Plattformverlängerung während der Fahrt oder dem Transport nicht verrutschen kann. Siehe Beispiel in [Abbildung 3-12](#).

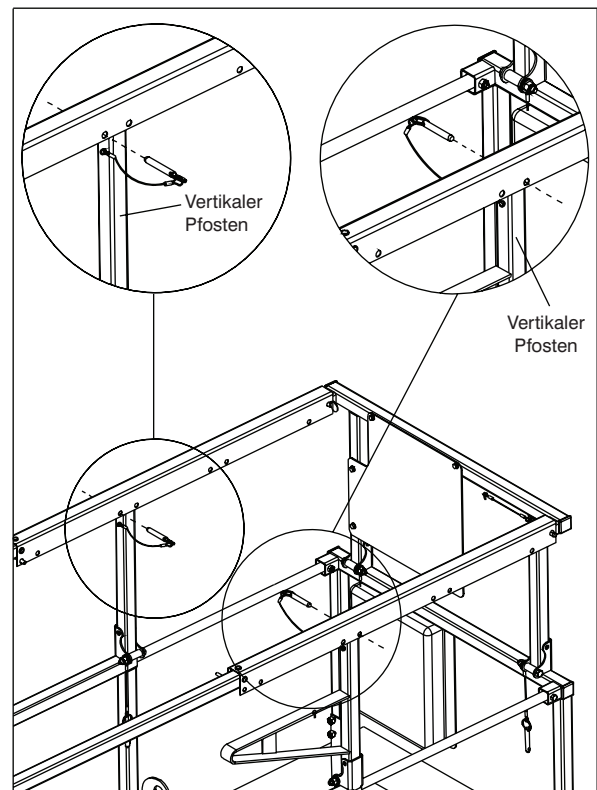


Abbildung 3-12. Manuelle Plattformverlängerung mit unterschiedlichen Positionen

3.8-9 Abschaltung

1. Die Plattform vollständig einfahren.
2. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult eindrücken.

**WARNUNG**

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform über die Leiter immer
an drei Stellen Kontakt haben.**

3. Die Plattform über die Leiter verlassen.
4. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf dem Fahrwerksteuerpult auf die Stellung  Aus stellen und den Schlüssel entfernen.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.

3.9 Zusammenklappen des Schutzgeländers

Das zusammengeklappte Schutzgelenk verringert die Gesamthöhe der eingefahrenen MEWP für Transportzwecke.



WARNUNG

Ein heruntergeklapptes Schutzgelenk bedeutet Sturzgefahr. Vermeiden Sie Stürze. Halten Sie sich beim Hochklappen bzw. Herunterklappen des Schutzgeländers von den Seiten der Arbeitsbühne fern.

Falls die Höhe des mittleren Geländers 0,68 m beträgt (gemessen vom Boden der Arbeitsbühne bis zur Oberseite des mittleren Geländers), beachten Sie [Abschnitt 3.9-1](#).

Falls die Höhe des mittleren Geländers 0,53 m beträgt (gemessen vom Boden der Arbeitsbühne bis zur Oberseite des mittleren Geländers), beachten Sie [Abschnitt 3.9-2](#).

3.9-1 Zusammenklappen des Schutzgeländers bei mobilen Hubarbeitsbühnen, bei denen die Höhe des mittleren Geländers 0,68 m beträgt.

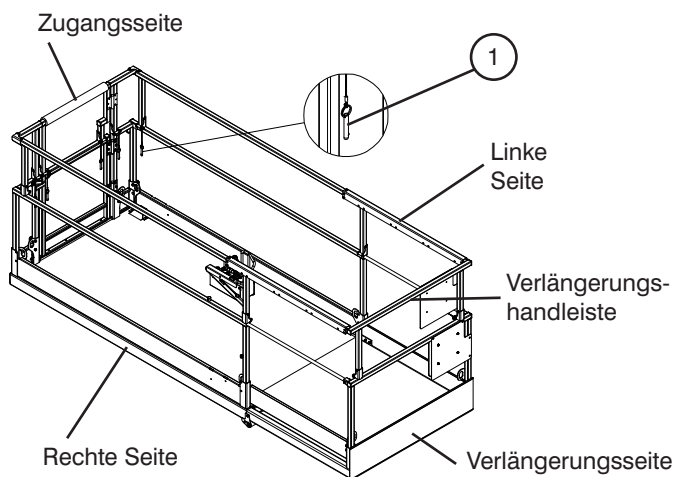


Abbildung 3-13a. Zusammenklappbares Schutzgelenk

1. Geländerverriegelungsbolzen mit Sicherungsleine - Dieser Bolzen sichert das Gelenk.



WARNUNG

Das Scherengestänge muss vollständig abgesenkt sein, bevor das Gelenk hoch- oder heruntergeklappt wird.



WARNUNG

Vor Inbetriebnahme der MEWP, müssen alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Schutzgelenk muss hochgeklappt und alle Bolzen müssen fest verriegelt sein. Wenn das Schutzgelenk nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Herunterklappen des Geländers:

1. Sicherstellen, dass die mobile Hubarbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht.
2. Sicherstellen, dass die Plattformverlängerung vollständig eingeschoben ist.
3. Sicherstellen, dass der Notausschalter entweder auf dem Fahrwerk oder der Plattform gedrückt ist.
4. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

5. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
6. Die Tür schließen.
7. Das Plattformsteuerpult entfernen und auf die Plattform legen.



WARNUNG

Ein heruntergeklapptes Schutzgelenk bedeutet Sturzgefahr. Beim Betreten bzw. Verlassen der Plattform ist äußerste Vorsicht geboten, wenn die Schutzgelenke heruntergeklappt sind.

8. Bolzen A und B (falls vorhanden) auf der linken und rechten Seite entfernen ([siehe Abbildung 3-13b](#)), und die Verlängerungs-handleiste zurückziehen, damit die Handleiste des vorderen Geländers frei kommt. Sicherstellen, dass der Bolzen C montiert ist und die Verlängerungs-handleiste sichert.

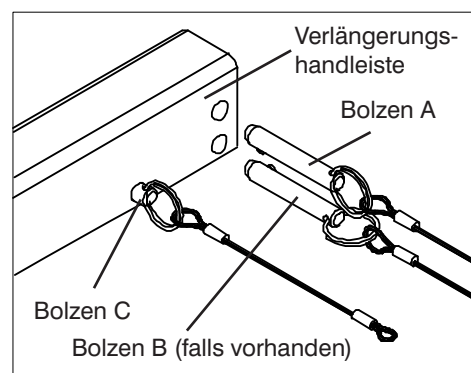


Abbildung 3-13b. Bolzen der Verlängerungs-handleiste

9. Die Plattform verlassen.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform über die Leiter immer
an drei Stellen Kontakt haben.

**WARNUNG**

Der Bediener muss (mindestens) auf Augenhöhe
mit dem halbhohen Zwischengeländer sein,
einen sicheren Stand und beide Hände frei
haben, um das Geländer von außerhalb der
Plattform herunterzuklappen. Unter Umständen
muss eine stabile erhöhte Standfläche, auf
der der Bediener sicher stehen kann, benutzt
werden, damit er sich auf der richtigen Höhe
befindet und beide Hände frei hat.

10. Eine stabile erhöhte Standfläche, die sicheren Stand bietet, benutzen und die Verriegelungsbolzen auf der Zugangsseite entfernen und die rückseitigen Geländer mit Tür herunterklappen.

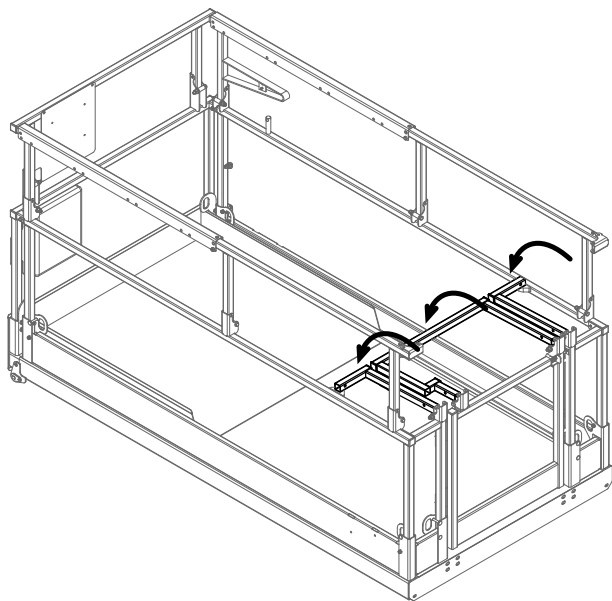


Abbildung 3-13c. Rückseitige Tür heruntergeklappt

11. Verriegelungsbolzen aus dem Geländer auf der rechten Seite entfernen, und dieses nach unten klappen.
12. Verriegelungsbolzen aus dem Geländer auf der linken Seite entfernen, und dieses nach unten klappen.

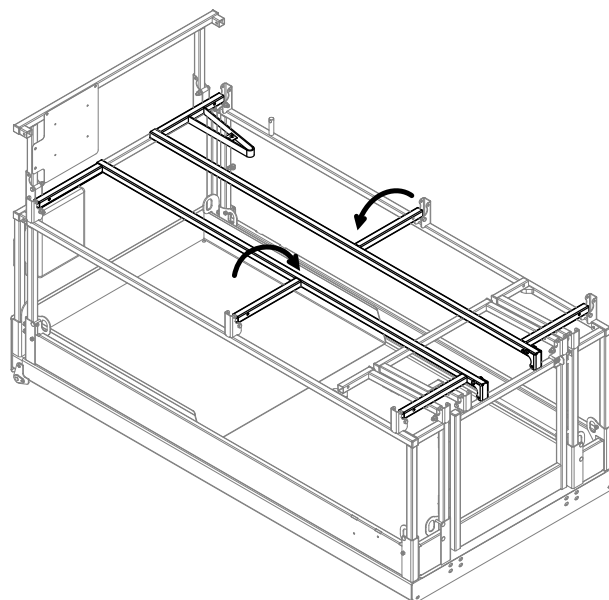


Abbildung 3-13d. Rechtes und linkes Geländer
heruntergeklappt

13. Geländer auf der Verlängerungsseite herunterklappen und Verriegelungsbolzen von außen nach innen einführen, und das Geländer am Montageposten befestigen. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens vollständig durchgesteckt ist.

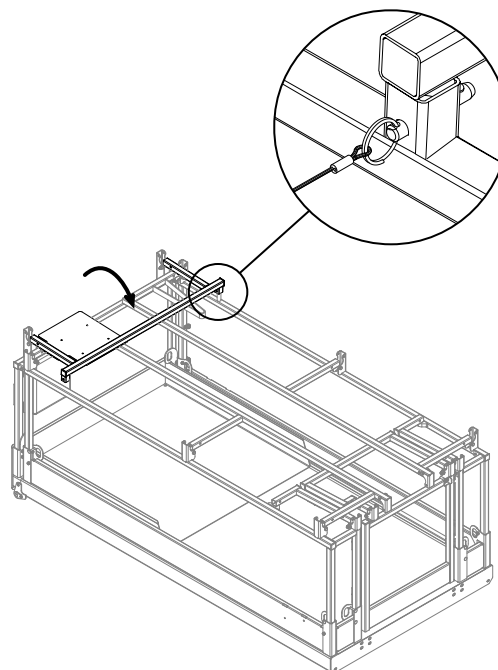


Abbildung 3-13e. Zusammengeklapptes Schutzgeländer

Hochklappen des Schutzgeländers:

1. Sicherstellen, dass die mobile Hubarbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht.
2. Sicherstellen, dass die Plattformverlängerung vollständig eingeschoben ist.
3. Sicherstellen, dass der Notausschalter entweder auf dem Fahrwerk oder der Plattform gedrückt ist.
4. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.

**WARNUNG**

Der Bediener muss (mindestens) auf Augenhöhe mit dem halbhohen Zwischengeländer sein, einen sicheren Stand und beide Hände frei haben, um das Geländer von außerhalb der Plattform herunterzuklappen. Unter Umständen muss eine stabile erhöhte Standfläche, auf der der Bediener sicher stehen kann, benutzt werden, damit er sich auf der richtigen Höhe befindet und beide Hände frei hat.

5. Verriegelungsbolzen sorgfältig aus dem Montagepfosten entfernen, das Geländer auf der Verlängerungsseite hochklappen und mit den Verriegelungsbolzen befestigen. Darauf achten, dass die Arretierkugel eines jeden Bolzens ganz durchgesteckt ist.
6. Die Schutzgeländer auf der rechten und linken Seite sorgfältig hochklappen und mit den Verriegelungsbolzen befestigen. Darauf achten, dass die Arretierkugel eines jeden Bolzens ganz durchgesteckt ist.
7. Schutzgeländer oben links und oben rechts sowie das Türgeländer sorgfältig hochklappen und mit den Verriegelungsbolzen befestigen. Darauf achten, dass die Arretierkugel eines jeden Bolzens ganz durchgesteckt ist.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

8. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
9. Die Tür schließen.

10. Das Plattformsteuerpult vorne rechts auf der Plattform anbringen und fest verriegeln.

**WARNUNG**

Vor Inbetriebnahme der MEWP, müssen alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Schutzgeländer muss hochgeklappt und alle Bolzen müssen fest verriegelt sein. Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

3.9-2 Zusammenklappen des Schutzgeländers bei mobilen Hubarbeitsbühnen, bei denen die Höhe des mittleren Geländers 0,53 m beträgt.

Das zusammengeklappte Schutzgelenk verringert die Gesamthöhe der eingefahrenen MEWP für Transportzwecke.

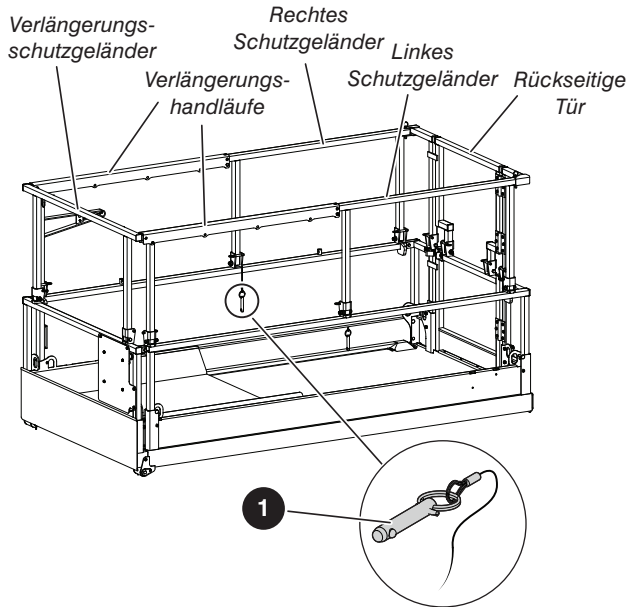


Abbildung 3-14. Zusammenklappbares Schutzgelenk

- 1 Geländer-Verriegelungsbolzen mit Sicherungsleine: Dieser Bolzen sichert das Geländer.



WARNUNG

Das Scherengestänge muss vollständig abgesenkt sein, bevor das Geländer hoch- oder heruntergeklappt wird.



WARNUNG

Ein heruntergeklapptes Schutzgelenk bedeutet Sturzgefahr. Vermeiden Sie Stürze. Halten Sie sich beim Hochklappen bzw. Herunterklappen des Schutzgeländers von den Seiten der Arbeitsbühne fern.

Herunterklappen des Geländers:

1. Sicherstellen, dass die MEWP auf ebenem Untergrund steht.
2. Sicherstellen, dass die Plattformverlängerung vollständig eingeschoben ist.
3. Sicherstellen, dass der Notausschalter gedrückt ist.
4. Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

5. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
6. Die Tür schließen.
7. Entfernen Sie die Verriegelungsbolzen von Steuerkastenhalterung 2 und Steuerkabel-Geländerklemme 3. Legen Sie den Steuerkasten auf die Arbeitsbühne.

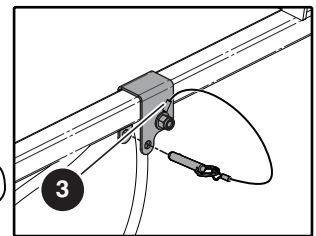
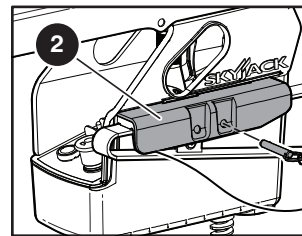


Abbildung 3-15. Positionen der Verriegelungsbolzen von Steuerkastenhalterung und Steuerkabel-Geländerklemme

8. Entfernen Sie beide Bolzen von den Verlängerungshandläufen.

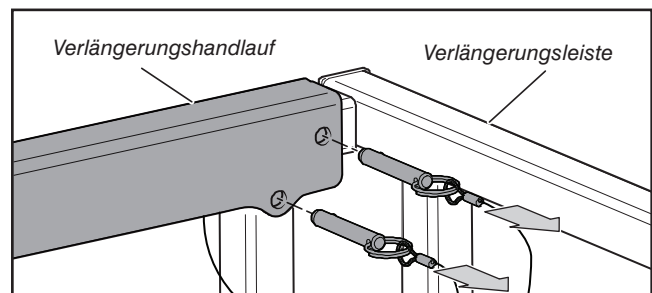


Abbildung 3-16. Positionen der Verriegelungsbolzen des Verlängerungshandlaufs

1. Ziehen Sie die Verlängerungshandläufe nach hinten und verriegeln Sie sie durch Installation des unteren Bolzens ④. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens vollständig durchgesteckt ist.

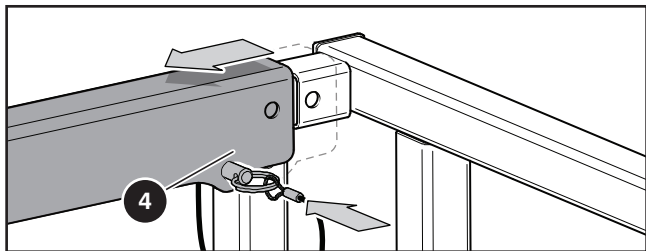


Abbildung 3-17. Verlängerungshandlauf verriegelt.

2. Entfernen Sie die beiden oberen Bolzen der hinteren Tür ⑤.

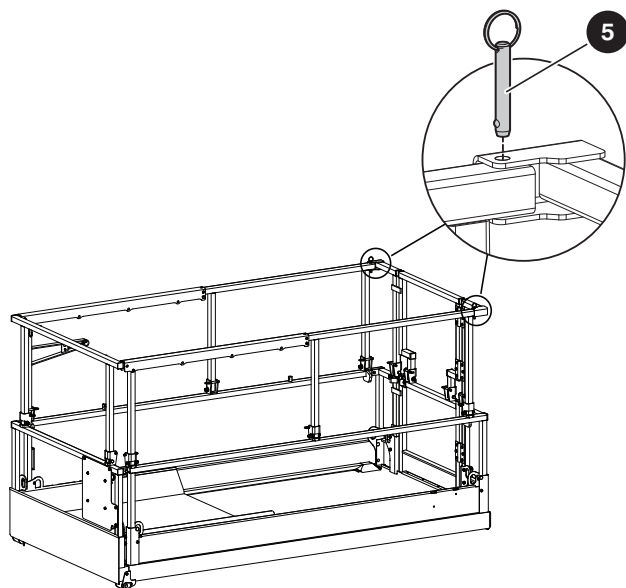


Abbildung 3-18. Positionen der Verriegelungsbolzen der oberen hinteren Tür

3. Die Plattform verlassen.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

WARNUNG

Der Bediener muss (mindestens) auf Augenhöhe mit dem halbhohen Zwischengeländer sein, einen sicheren Stand und beide Hände frei haben, um das Geländer von außerhalb der mobilen Hubarbeitsbühne herunterzuklappen. Unter Umständen muss eine stabile erhöhte Standfläche, auf der der Bediener sicher stehen kann, benutzt werden, damit er sich auf der richtigen Höhe befindet und beide Hände frei hat.

4. Nutzen Sie zum Zugreifen auf die verbleibenden Bolzen und Geländer eine stabile Fläche, die festen Stand bietet.
5. Gehen Sie zur linken Seite der MEWP. Entfernen Sie die vorderen und mittleren Bolzen des mittleren Geländers. Entfernen Sie dann den hinteren Bolzen. Halten Sie die vertikale Stange des Verlängerungsschutzgeländers mit einer Hand und klappen Sie das linke Schutzgeländer mit der anderen Hand nach unten (die Handpositionen können Sie [Abbildung 3-19](#) entnehmen). Verriegeln Sie sie durch Installation der Bolzen des mittleren Geländers ⑥. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens vollständig durchgesteckt ist.

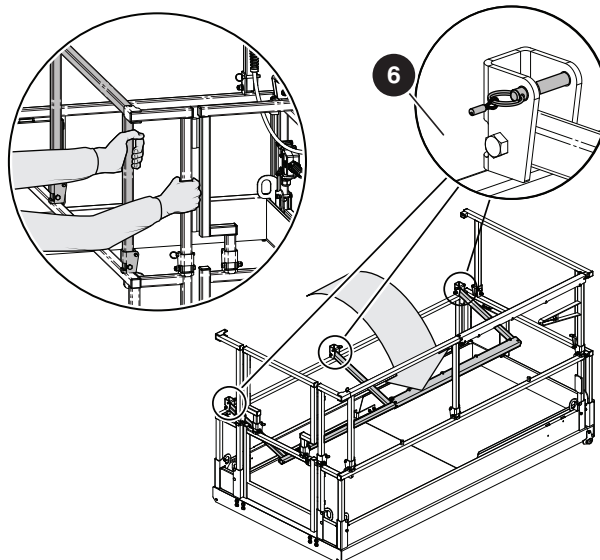


Abbildung 3-19. Klappen Sie das linke Schutzgeländer nach unten.

6. Gehen Sie zur rechten Seite der mobilen Hubarbeitsbühne. Entfernen Sie die vorderen und mittleren Bolzen des mittleren Geländers. Entfernen Sie dann den hinteren Bolzen. Halten Sie die vertikale Stange des Verlängerungsschutzgeländers mit einer Hand und klappen Sie das rechte Schutzgeländer mit der anderen Hand nach unten (die Handpositionen können Sie [Abbildung 3-19](#) entnehmen). Verriegeln Sie sie durch Installation der Bolzen des mittleren Geländers ⑦. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens vollständig durchgesteckt ist.

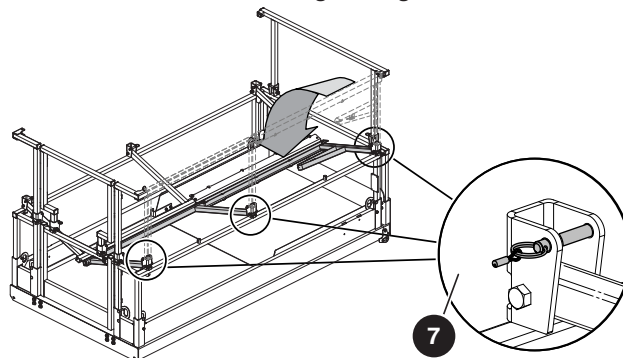
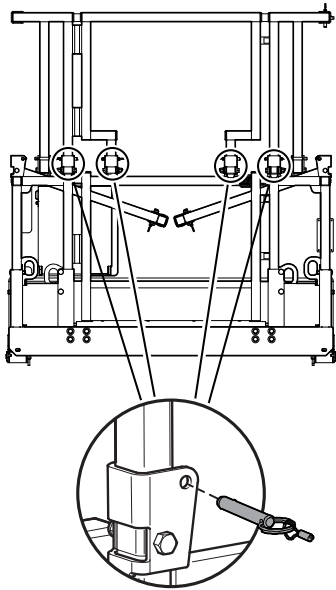


Abbildung 3-20. Klappen Sie das rechte Schutzgeländer nach unten.

7. Entfernen sie die restlichen Bolzen des mittleren Geländers von den hinteren Schutzgeländern:



x 2 oder x 4

Abbildung 3-21. Positionen der verbleibenden Verriegelungsbolzen des mittleren Geländers

HINWEIS

Mobile Hubarbeitsbühnen mit der halben Tür haben 2 Bolzen, die an der hinteren Tür entfernt werden müssen. Mobile Hubarbeitsbühnen mit der vollen Tür haben 4 Bolzen, die an der hinteren Tür entfernt werden müssen.

8. Halten Sie das mittlere Geländer mit einer Hand und klappen Sie die hintere Tür mit der anderen Hand nach unten. Beachten Sie für die Handpositionen [Abbildung 3-22](#). Verriegeln Sie sie durch Installation der Bolzen ⑧. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens vollständig durchgesteckt ist.

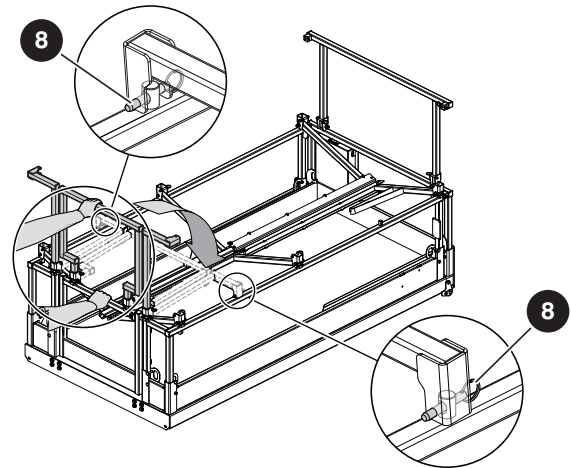


Abbildung 3-22. Klappen Sie die rückseitige Tür nach unten.

9. Entfernen Sie die Verriegelungsbolzen von Verlängerungsschutzgeländer ⑨. Halten Sie das mittlere Geländer mit einer Hand und klappen Sie das Schutzgeländer mit der anderen Hand nach unten (die Handpositionen können Sie [Abbildung 3-22](#) entnehmen). Setzen Sie dem Bolzen ⑩ zum Befestigen des Schutzgeländers am Montagepfosten ein. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens vollständig durchgesteckt ist.

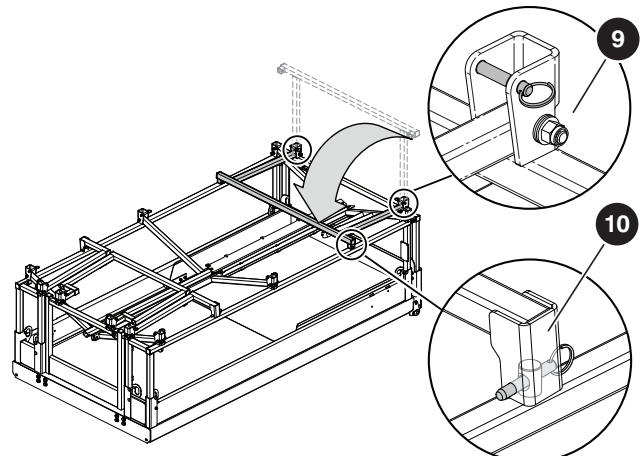
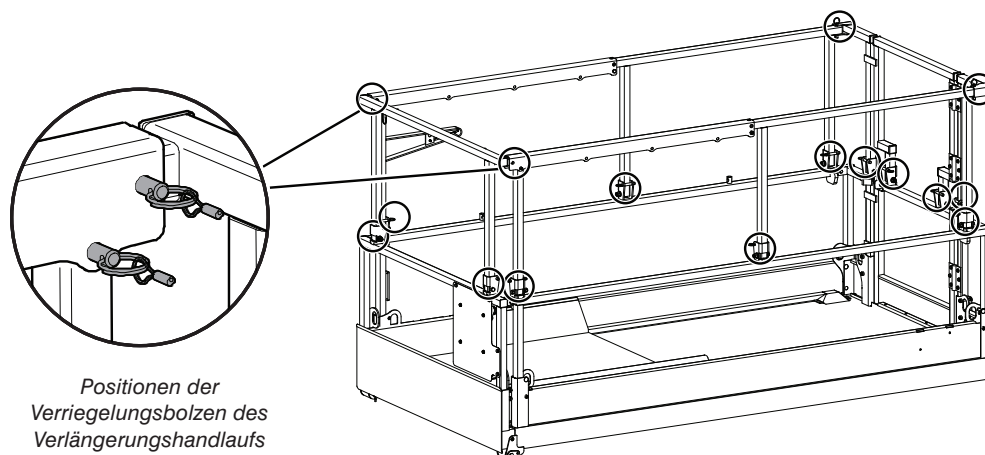


Abbildung 3-23. Verlängerungsgeländer nach unten klappen und verriegeln.



Positionen der
Verriegelungsbolzen des
Verlängerungshandlaufs

Abbildung 3-24. Positionen der Verriegelungsbolzen des Schutzgeländers

Hochklappen des Schutzgeländers:



VORSICHT

Sicherstellen, dass jeder Verriegelungsbolzen sicher installiert, d. h. die Arretierungskugel jedes Verriegelungsbolzens vollständig eingesteckt ist.

1. Sicherstellen, dass die MEWP auf ebenem Untergrund steht.
2. Sicherstellen, dass die Plattformverlängerung vollständig eingeschoben ist.
3. Sicherstellen, dass der Notausschalter  gedrückt ist.
4. Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Aus  drehen.



WARNUNG

Der Bediener muss (mindestens) auf Augenhöhe mit dem halbhohen Zwischengeländer sein, einen sicheren Stand und beide Hände frei haben, um das Geländer von außerhalb der mobilen Hubarbeitsbühne herunterzuklappen. Unter Umständen muss eine stabile erhöhte Standfläche, auf der der Bediener sicher stehen kann, benutzt werden, damit er sich auf der richtigen Höhe befindet und beide Hände frei hat.

5. Verriegelungsbolzen sorgfältig aus dem Montagepfosten entfernen, das Geländer auf der Verlängerungsseite hochklappen. Mit beiden Bolzen des mittleren Verlängerungsgeländers verriegeln.
6. Hintere Tür sorgfältig anheben und mit beiden Bolzen des mittleren Verlängerungsgeländers verriegeln.
7. Rechtes Schutzgeländer sorgfältig anheben und die Bolzen des rechten mittleren Geländers vorne, in der Mitte und hinten einsetzen.
8. Linkes Schutzgeländer sorgfältig anheben und die Bolzen des linken mittleren Geländers vorne, in der Mitte und hinten einsetzen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

9. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.
10. Die Tür schließen.
11. Installieren Sie die beiden oberen Bolzen der hinteren Tür.
12. Entfernen Sie die Verriegelungsbolzen von den Verlängerungshandläufen und schieben Sie sie nach vorne. Installieren Sie die Bolzen wieder, wie in [Abbildung 3-24](#) dargestellt.
13. Das Steuerpult vorne rechts auf der Plattform anbringen. Setzen Sie die Bolzen zur Fixierung von Steuerpult **1** und Geländerklemme **2** ein.

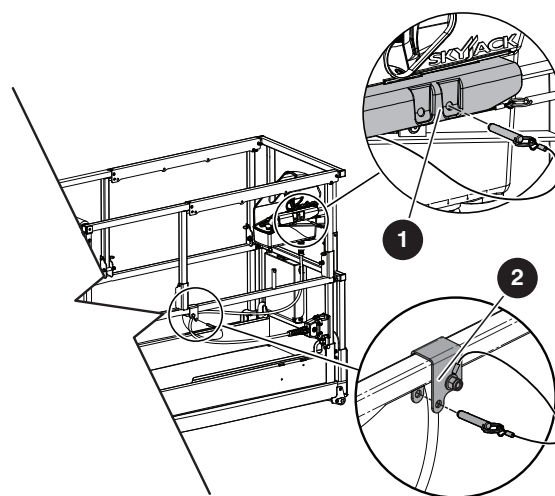


Abbildung 3-25. Positionen der Verriegelungsbolzen von Steuerkastenhalterung und Steuerkabel-Geländerklemme

14. Sicherstellen, dass alle Schutzgeländer-Verriegelungsbolzen angebracht sind (siehe [Abbildung 3-24](#)).

HINWEIS

Mobile Hubarbeitsbühnen mit der halben Tür haben 2 Bolzen, die an der hinteren Tür entfernt werden müssen. Mobile Hubarbeitsbühnen mit der vollen Tür haben 4 Bolzen, die an der hinteren Tür entfernt werden müssen.

**WARNUNG**

Vor Inbetriebnahme der MEWP, müssen alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Schutzgeländer muss hochgeklappt und alle Bolzen müssen fest verriegelt sein. Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

3.10 Verladen/Abladen

Alle vor Ort (national, in Bundesländern/Kantonen und lokal) geltenden Vorschriften zum Verladen und Abladen von mobilen Hubarbeitsbühnen (MEWP) müssen bekannt sein und eingehalten werden.

Die MEWP darf beim Ver- und Abladen nur von qualifizierten/ befähigten Personen bedient werden.

Es muss sichergestellt werden, dass Fahrzeugkapazität und Verladeeinrichtung, Hebezeuge, Ketten, Riemen usw. für das Maximalgewicht der MEWP zugelassen sind.

Das Transportfahrzeug muss beim Ver- bzw. Abladen der MEWP auf einer ebenen Fläche abgestellt und gegen Wegrollen gesichert sein.

3.10-1 Anheben



WARNUNG

Nur qualifizierte/befähigte Monteure dürfen das Anheben der Maschine durchführen.

Beim Anheben der MEWP von Skyjack sind die folgenden Bedingungen einzuhalten:

- Die Plattform muss vollständig eingefahren sein.
- Der Haupttrennschalter der Stromversorgung muss sich in der Stellung  Aus befinden.
- Der Hydraulik-/Elektroschrank und Batterieschrank müssen geschlossen und sicher verriegelt sein.
- Die Plattformverlängerung muss eingeschoben und gesichert sein.
- Das Plattformsteuerepult muss entweder am Geländer befestigt oder entfernt sein.
- Auf der Plattform dürfen sich keine Personen, Werkzeuge oder Materialien befinden.
- Die Hebevorrichtung muss an allen vier Hebepunkten, wie in [Abbildung 3-26](#) gezeigt, befestigt sein.

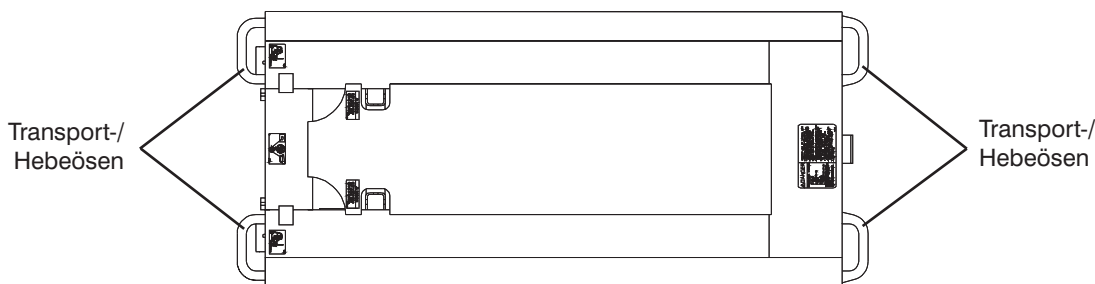


Abbildung 3-26. Transport-/Hebeösen

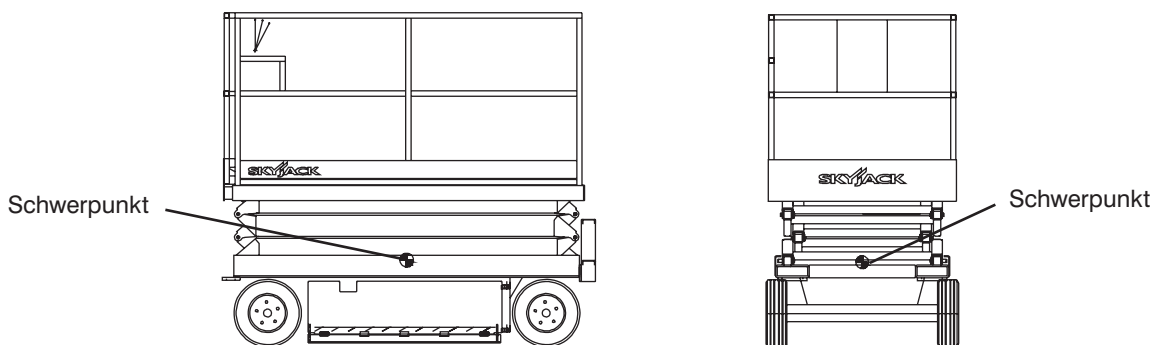


Abbildung 3-27. Schwerpunkt

HINWEIS

Die Masse der MEWP ist in [Tabelle 4.3](#) aufgeführt. Der Schwerpunkt befindet sich, wie in [Abbildung 3-27](#) dargestellt, etwa im Zentrum der MEWP (von vorne nach hinten und seitlich betrachtet). Vertikal betrachtet, befindet sich der Schwerpunkt knapp über dem Fahrwerk.

HINWEIS

Die MEWP kann mit einem Gabelstapler seitlich angehoben werden. Skyjack rät jedoch davon ab. Beim Anheben muss die Gabel in die vorgesehenen Staplertaschen, wie in [Abbildung 3-28](#) dargestellt, eingeführt sein.

3.10-2 Fahren

Vor dem Fahren der MEWP muss Folgendes überprüft werden:

- Die Rampen- bzw. Ladedock-Kapazität muss für das Maximalgewicht der MEWP ausreichend sein.
- Die Laderampen sollten mit seitlichen Führungen versehen sein, um ein versehentliches Hinunterfallen von der Rampe zu verhindern.
- Die Neigung soll die Steigfähigkeit der MEWP nicht überschreiten (siehe [Tabelle 4-3](#)).
- Die Bremsen der MEWP sind auf ordnungsgemäße Funktion zu prüfen.
- Die Geschwindigkeit der MEWP muss auf hohes Drehmoment eingestellt sein (falls vorhanden).

**WARNUNG**

Für den Transport muss die MEWP sicher auf dem Lastwagen oder Anhänger befestigt werden. Verankerungen sind, wie in [Abbildung 3-26](#) dargestellt, verfügbar.

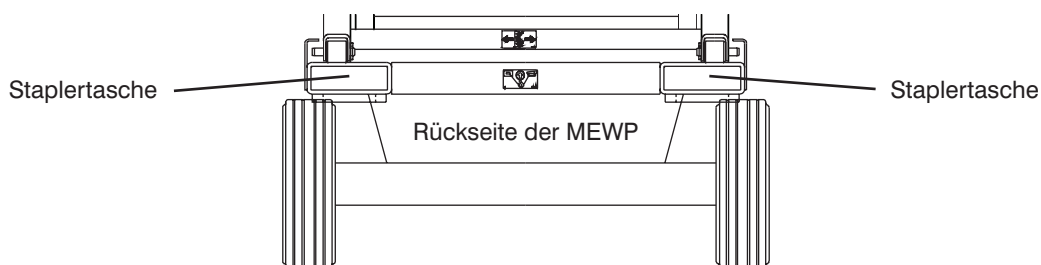


Abbildung 3-28. Staplertaschen

3.11 Mobile Hubarbeitsbühne durch eine Türöffnung fahren



WARNUNG

Dieses Verfahren ist nur für ebenen Untergrund geeignet.

1. Überprüfen, ob die Türöffnung hoch und breit genug ist, damit die MEWP hindurchfahren kann.

HINWEIS

Das Schutzgeländer gegebenenfalls zusammenklappen, siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.

2. Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die MEWP in Betrieb genommen wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden.
3. Die geplante Fahrtroute absperren.
4. Die MEWP so ausrichten, dass alle weiteren Fahrbewegungen, einschließlich der Fahrt durch die Türöffnung, in Vorwärtsrichtung ablaufen können.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.
6. Die Plattform über die Leiter der MEWP betreten.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

7. Die Tür schließen. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult eindrücken.
8. Das Plattformsteuerpult abklemmen und von der Plattform entfernen.
9. Das Schutzgeländer falls erforderlich zusammenklappen. Siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.
10. Die Plattform über die Leiter verlassen.

11. Das Plattformsteuerpult an die Anschlussbuchse auf der Rückseite des Fahrwerks anschließen.

HINWEIS

Die Anschlussbuchse befindet sich bei manchen Modellen unter einer Abdeckung. In diesem Falle muss das Scherengestänge ausgefahren werden, um sie zugänglich zu machen.

12. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Bereich der geplanten Fahrtroute aufhalten.
13. Alle Personen im Umkreis der Fahrtroute davon in Kenntnis setzen, dass die MEWP verfahren wird.
14. Eine Person soll Ausschau halten und die Überfahrt leiten. Sicherstellen, dass diese Person einen Sicherheitsabstand einhält.
15. Sicherstellen, dass das Plattformsteuerpult in die gleiche Richtung wie die MEWP ausgerichtet ist.
16. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
17. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.
18. Den Schlüsselschalter Fahrwerk/Aus/Plattform auf die Stellung  Plattform stellen.
19. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.
20. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen. Den Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt für eine reduzierte Geschwindigkeit auf die Stellung  Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) stellen.



WARNUNG

Die MEWP nicht zu sich hinfahren, sondern immer von sich weg.

21. Die MEWP mit niedriger Geschwindigkeit (der Bediener befindet sich hinter der MEWP) vorwärts durch die Türöffnung fahren.

22. Nachdem sie sicher auf der anderen Seite angekommen ist, den  Notastaster hineindrücken und den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.
23. Das Plattformsteuerepult abtrennen und wieder auf der Plattform anbringen.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

24. Das Schutzgeländer, falls zusammengeklappt, wieder hochklappen. Siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.

**WARNUNG**

Vor Inbetriebnahme der MEWP, müssen alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Schutzgeländer muss hochgeklappt und alle Bolzen müssen fest verriegelt sein. Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

25. Nachdem das Plattformsteuerepult wieder sicher angeschlossen und das Schutzgeländer hochgeklappt ist, kann der normale Betrieb fortgesetzt werden.

3.12 Handhabung der Wartungsstützen

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen hinsichtlich der Verwendung und Aufbewahrung der Wartungsstützen.

Die Wartungsstützen sind eine Sicherheitsvorrichtung, die zur Abstützung des Scherengestänges dient. Wenn sie sachgerecht positioniert sind, können sie das Scherengestänge und eine leere Plattform stützen. Die Wartungsstützen müssen für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden.



WARNUNG

Die Wartungsstützen müssen für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden. Die Nichtverwendung dieser Sicherheitsvorrichtung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

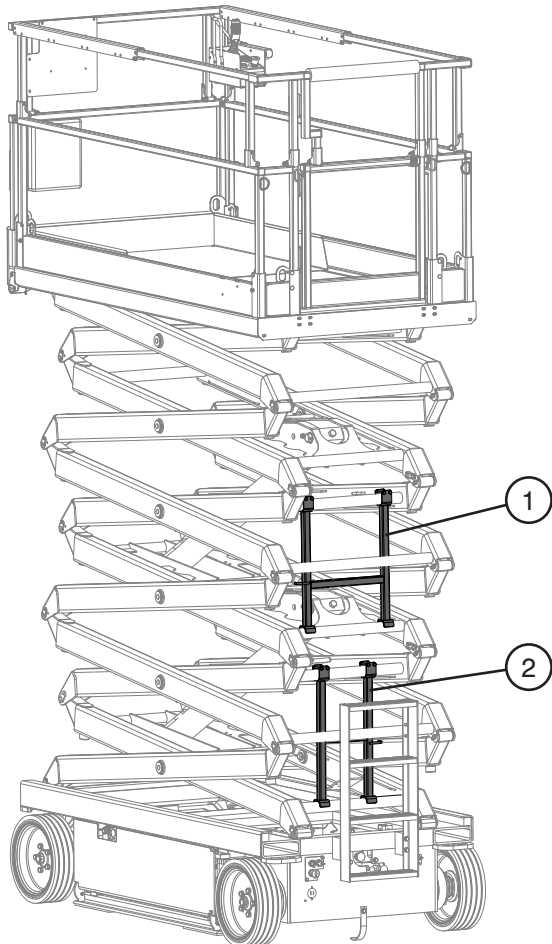


Abbildung 3-29. Wartungsstützen

Verwendung der Wartungsstützen

1. Alle Gegenstände von der Plattform entfernen.
2. Die Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der oberen Wartungsstütze (Element 1) vorhanden ist.
3. Obere Wartungsstütze aus der Halterung senkrecht nach unten klappen.
4. Untere Wartungsstütze aus der Halterung senkrecht nach unten klappen (Element 2).
5. Hände und Arme aus dem Scherenbereich zurückziehen.
6. Die Plattform einfahren, bis die unteren Enden der Wartungsstützen auf der gekennzeichneten Querstange aufliegen und das Scherengestänge von beiden Wartungsstützen gestützt wird.
7. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.

Einklappen der Wartungsstützen

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
2. Die Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Einklappen der oberen und unteren Wartungsstütze besteht.
3. Obere Wartungsstütze nach oben in die Halterung einklappen.
4. Untere Wartungsstütze nach oben in die Halterung einklappen.
5. Die Plattform einfahren.



WARNUNG

Bei ausgefahrener Plattform nicht ins Scherengestänge fassen, solange die Wartungsstützen nicht ausgeklappt und ordnungsgemäß positioniert sind. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

3.13a Wartung der Batterie

In diesem Abschnitt werden dem Bediener die Verfahren zum Warten und Laden der Batterie erläutert. Er enthält außerdem eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

3.13a-1 Instandhaltung der Batterie



WARNUNG

Explosionsgefahr - Flammen und Funken fernhalten. Nicht in der Nähe von Batterien rauchen.



WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst ätzend - Es muss geeigneter Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung getragen werden. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und einen Arzt konsultieren.

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.
2. Das Batteriegehäuse auf Beschädigungen überprüfen.
3. Den Flüssigkeitsstand in allen Batterien überprüfen. Wenn die Akkumulatorenplatten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder voll entsalztes Wasser nachfüllen.
4. Die Batteriepole und Kabelanschlüsse sorgfältig mit einem Spezialwerkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
5. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.
6. Batterien, die beschädigt sind oder die Ladung vorzeitig verlieren, austauschen.
7. Ausschließlich Bleibatterien mit geeigneter Ah-Leistung verwenden.



WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese mobile Hubarbeitsbühne (MEWP) verwenden.

3.13a-2 Laden der Batterie

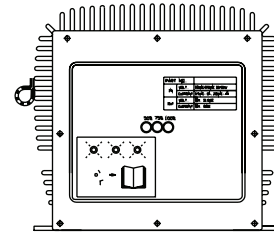


Abbildung 3-30. Batterieladegerät



GEFAHR

Stromschlaggefahr - Das Ladegerät nicht in Wasser eintauchen. Das Ladegerät ist zwar wasserabstoßend, ist jedoch nicht zum Eintauchen in Wasser gedacht. Es besteht Stromschlaggefahr.

1. Für ausreichende Belüftung von Batterien und Ladegerät sorgen. Die konvektionsgekühlte Konstruktion benötigt Kühlluft für ordnungsgemäßen Betrieb. Das Ladegerät nicht mit Tüchern oder anderen Materialien abdecken. Das Ladegerät verfügt über einen integrierten Überhitzungsschutz. Für eine optimale Leistung müssen die Kühlrippen bei Verschmutzung gereinigt werden.



WARNUNG

Beim Ladevorgang kann es zu Funkenbildung kommen. Wenn Benzin, Lösungsmittel oder andere entzündliche Substanzen in der Nähe des Ladegeräts oder der Batterien gehandhabt werden, muss äußerste Sorgfalt angewandt werden.

2. Das Netzkabel mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose (100 V/50 oder 60 Hz, 115 V/50 oder 60 Hz bzw. 230 V/50 oder 60 Hz) verbinden. Das Ladegerät passt sich automatisch an die AC-Eingangsspannung an.



VORSICHT

Vor dem Umschalten der Eingangsspannung warten, bis alle LEDs erloschen sind, bzw. vor Einschalten der neuen Spannung mindestens 20 Sekunden warten.

3. Die Ladedauer wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, u.a. der Amperestunden-Kapazität der Batterie, dem Entladungsgrad, der Temperatur und dem Zustand (neu, alt oder defekt) der Batterie. Das Laden von Batterien mit mehr als 240 Ah kann längere Zeit in Anspruch nehmen.

**WARNUNG**

Bei eingeschaltetem Ladegerät die Gleichstromkabel nicht in der Nähe der Batterien abtrennen. Die Batterien können aufgrund des entstehenden Lichtbogens explodieren. Wenn das Ladegerät abgetrennt werden muss, erst den Netzstecker ziehen und anschließend die Gleichstromverbindungen trennen.

**WARNUNG**

Stromschlaggefahr - Keine unisolierten Teile der Ladekabel, Batterieanschlüsse oder Batteriepole berühren.

**WARNUNG**

Vor jeder Verwendung den ordnungsgemäßen Zustand der Gleichstromkabel und Klemmen visuell überprüfen.

4. Das Ladegerät beginnt den Ladevorgang automatisch innerhalb von vier bis sechs Sekunden. Das Ladegerät startet auch bei vollständig entladenen Batterien (weniger als 1 V Klemmenspannung). Nach Beginn des Ladevorgangs zeigen die LEDs den Ladestatus an.

Ladestatus-LED

Ladezustand	Erste LED	Zweite LED	Dritte LED
0 bis 50 %	Blinkt	Aus	Aus
50 % bis 75 %	Ein	Blinkt	Aus
75 % bis 100 %	Ein	Ein	Blinkt
100 %	Ein	Ein	Ein

60133AA

Wenn die Batterien geladen sind, leuchten alle 3 LEDs, und das Gerät wechselt in den Ausgleichsmodus. Der Ladevorgang wird mit schwachem Strom fortgesetzt und nach Abschluss automatisch beendet. Wenn alle drei LEDs gleichzeitig blinken, liegt ein Fehler vor.

In diesem Fall wie nachstehend beschrieben vorgehen:

3 LEDs blinken einmal gleichzeitig:

Es liegt ein Ausgangs-Anschlussfehler vor. Den Anschluss zwischen Ladegerät und Batterie überprüfen. Möglicherweise ist das Ladegerät nicht ordnungsgemäß mit den Batterien verbunden, oder die Batterieanschlüsse sind korrodiert oder haben sich gelockert. Die Übertragung des Ladestroms kann durch fehlerhafte Batterieanschlüsse oder gequetschte Drähte beeinträchtigt werden. Möglicherweise sind die Kabel falsch gepolt. Diese Probleme führen nicht zu Schäden am Ladegerät.

3 LEDs blinken zweimal gleichzeitig:

Das Ladegerät gibt an, dass die Eingangsspannung zu hoch oder zu gering ist. Die Eingangsspannung überprüfen.

3 LEDs blinken dreimal gleichzeitig:

Das Ladegerät ist überhitzt. Es ist kein Eingriff erforderlich. Wenn das Ladegerät abgekühlt ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt. Das Ladegerät auf Staub und Verschmutzungen prüfen, die die Kühlung beeinträchtigen können.

3 LEDs blinken viermal gleichzeitig:

Es besteht eine Eingangs- oder Ausgangsüberlaststrom-Situation. Es ist kein Eingriff erforderlich. Das Ladegerät behebt den Fehler und startet neu.

LED-Leuchte "100 %" blinkt:

Der 18-Stunden-Zeitgeber des Ladegeräts hat aufgrund von Batterieproblemen das Zeitlimit erreicht.

Die Batterien werden nicht vollständig geladen.

Wenn die Batterien über Nacht nicht vollständig aufgeladen werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung für das Ladegerät nachts nicht unterbrochen wird. Batterie auf defekte Zellen oder verringerte Kapazität prüfen. Das Ladegerät nur austauschen, wenn keine anderen Probleme festgestellt werden können.

Der Überlastschalter der Netzstromversorgung wurde ausgelöst oder die Sicherung ist durchgebrannt.

Dieses Problem kann entweder durch defekte Schutzschalter bzw. Sicherungen, einen überlasteten Stromkreis oder einen Fehler am Ladegerät entstehen. Das Ladegerät an eine andere Netzsteckdose und anderen Stromkreis anschließen. Wenn die Stromversorgung in Ordnung ist, muss das Ladegerät ausgetauscht werden.

3.13b Wartung der Batterie (falls vorhanden)

In diesem Abschnitt werden dem Bediener die Verfahren zum Warten und Laden der Batterie erläutert. Er enthält außerdem eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

3.13b-1 Wartung der Batterie

⚠️ WARNUNG



Explosionsgefahr. Flammen und Funken fernhalten. Nicht in der Nähe von Batterien rauchen. Batteriesäure setzt beim Aufladen explosives Gas frei. Laden Sie Batterien an gut belüfteten Orten auf.

⚠️ WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst ätzend – es müssen geeigneter Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung getragen werden. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und einen Arzt konsultieren.

- 1. Den **Hauptschalter für die Stromversorgung** in die Stellung Aus drehen.
- 2. Batteriegehäuse auf Beschädigungen überprüfen.
- 3. Den Flüssigkeitsstand in allen Batterien überprüfen. Wenn die Platten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachfüllen.
- 4. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.

HINWEIS

Ausschließlich Bleibatterien mit geeigneter Ah-Leistung verwenden.

⚠️ WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese mobile Hubarbeitsbühne (MEWP) verwenden.

3.13b-2 Aufladung der Batterie

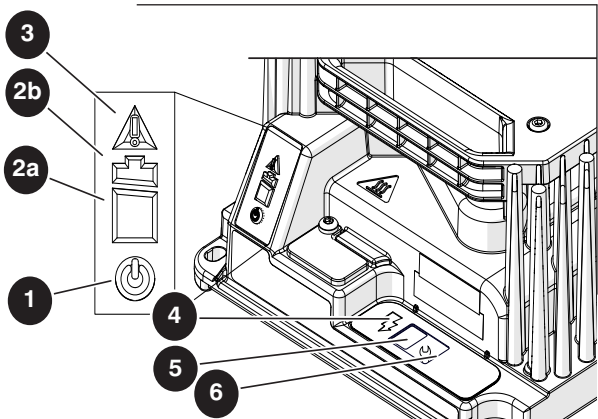


Abbildung 3-31. Batterie-ladegerät

Nr.	Anzeigetyp	Zustand	Beschreibung/ erforderliche Maßnahme
1	Wechselspannungsversorgung	Blau	Das Batterie-ladegerät ist an die Wechselspannungsversorgung angeschlossen.
2a	Batterieaufladung <80 %	Blinkt grün	Geringe Aufladung — Aufladung fortsetzen.
		Leuchtet grün	Hohe Aufladung — Aufladung fortsetzen.
2b	Batterieaufladung >80 %	Blinkt grün	Hohe Aufladung — Aufladung kann beendet werden.
		Leuchtet grün	Aufladung abgeschlossen — Aufladung beenden.
3	Störung/Fehler	Leuchtet rot	Ladegerät fehlerhaft — siehe Serviceanleitung.
		Blinkt gelb	Fehler aufgetreten — siehe Serviceanleitung.
4	Ladeausgang	Leuchtet gelb	Ausgang des Ladegerätes ist aktiv.
5	Ladeprofil/ Fehleranzeige	Aktueller Algorithmus oder Störungs-/ Fehlercode	N.Z.
6	Ladeprofil wählen	Aktueller Ladealgorithmus	N.Z.

! WARNUNG

Stromschlaggefahr – das Ladegerät nicht in Wasser eintauchen. Das Ladegerät ist zwar wasserfest, jedoch nicht zum Eintauchen in Wasser konzipiert. Es besteht Stromschlaggefahr.

! VORSICHT

Heiße Oberflächen – beim Aufladen könnte die Oberfläche des Ladegerätes heiß werden, insbesondere bei hohen Umgebungstemperaturen. Dies ist völlig normal. Berühren Sie die Oberfläche des Ladegerätes nach Möglichkeit nicht.

1. Für ausreichende Belüftung von Batterien und Ladegerät sorgen.

HINWEIS

Die konvektionsgekühlte Konstruktion benötigt Kühlluft für ordnungsgemäßen Betrieb. Das Ladegerät nicht mit Tüchern oder anderen Materialien abdecken. Das Ladegerät verfügt über einen integrierten Überhitzungsschutz. Für optimale Leistung müssen die Kühlrippen bei Verschmutzung gereinigt werden.

! WARNUNG

Beim Ladevorgang kann es zu Funkenbildung kommen. Wenn Benzin, Lösungsmittel oder andere entzündliche Substanzen in der Nähe des Ladegeräts oder der Batterien gehandhabt werden, muss äußerste Sorgfalt angewandt werden.

2. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose zwischen 100 und 240 V Wechselspannung, 50/60 Hz. Das Ladegerät passt sich automatisch an die Eingangsspannung an.
3. Die Ladedauer wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, u. a. Amperestundenkapazität der Batterie, Entladungsgrad, Temperatur und Zustand der Batterie (neu, alt oder defekt). Das Laden von Batterien mit mehr als 240 Ah kann einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

! WARNUNG

Bei eingeschaltetem Ladegerät die Gleichstromkabel nicht in der Nähe der Batterien trennen. Die Batterien können aufgrund des entstehenden Lichtbogens explodieren. Wenn das Ladegerät getrennt werden muss, erst den Netzstecker ziehen, anschließend die Gleichstromverbindungen trennen.

! WARNUNG

Stromschlaggefahr – keine unisolierten Teile der Ladekabel, Batterieanschlüsse oder Batteriepole berühren.

! WARNUNG

Vor jeder Verwendung den ordnungsgemäßen Zustand der Gleichstromkabel und Klemmen visuell überprüfen.

4. Das Ladegerät beginnt den Ladevorgang automatisch innerhalb von vier bis sechs Sekunden. Das Ladegerät startet auch bei vollständig entladenen Batterien (weniger als 1 V Klemmenspannung). Nach Beginn des Ladevorgangs zeigen die LEDs den Ladestatus an.
 - **Die Batterien werden nicht vollständig geladen:** Wenn die Batterien über Nacht nicht vollständig aufgeladen werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung für das Ladegerät nachts nicht unterbrochen wird. Batterie auf defekte Zellen oder verringerte Kapazität prüfen. Das Ladegerät nur austauschen, wenn keine anderen Probleme festgestellt werden können.
 - **Der Überlastschalter der Netzstromversorgung wurde ausgelöst oder die Sicherung ist durchgebrannt:** Dieses Problem kann entweder durch defekte Schutzschalter bzw. Sicherungen, einen überlasteten Stromkreis oder einen Fehler am Ladegerät entstehen. Das Ladegerät an eine andere Netzsteckdose und anderen Stromkreis anschließen. Wenn die Stromversorgung funktioniert, muss das Ladegerät ausgetauscht werden.

Tabelle 4.1 Standardausstattung und Sonderausstattung

Modelle	4740
STANDARD AUSSTATTUNG	
Plattformsteuerung	*
Fahrwerksteuerung	*
Fahrbar in voller Höhe	*
Positive Traktion	*
Doppelfeststellbremsen	*
Batterieladeanzeige	*
Batteriestandsanzeige	*
Batterieschutz bei Unterspannung	*
Farbcodierte und nummerierte Kabelführung	*
Ausklappbare Schränke für leichte Zugänglichkeit	*
Proportionale Steuerung der Fahr-/Hubfunktion mit Joystick	*
Kippalarm mit Abschaltung der Fahr-/Hubfunktion	*
Netzsteckdose mit F1-Schalter auf der Plattform	*
Fallschutz-Verankerung	*
Stapler Taschen, Transport- und Hebeösen	*
Füllstands- und Temperaturanzeigen für Hydrauliköl	*
Signalhorn für den Bediener	*
Zugang mit Kette auf halber Geländerhöhe	*
Handleiste, halbhohes Zwischengeländer und 15 cm hohe Fußleiste	*
Betriebsstundenzähler	*
Klappbares Geländer	*
Hydraulischer Frontantrieb mit variabler Geschwindigkeitskontrolle	*
Freilaufventil	*
Schlaglochsenschutz	*
Plattformverlängerung 1,2 m lang	*
Blinklicht	*
SONDERAUSSTATTUNG	
Steuerpultschutz aus Aluminium	*
Plattenmaterialhalter	*
Rohrmaterialhalter, schwere Ausführung	*
Akustischer Bewegungsalarm	*
Doppeltes Blinklicht	*

410B

4

Tabelle 4.2 Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers

										
 Modell-Nummer: _____ Seriennummer: _____										
*		20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__
**										

1001AI

Dieses Hinweisschild befindet sich am Scherengestänge. Es muss nach der jährlichen Inspektion ausgefüllt werden.
Die Arbeitsbühne nicht verwenden, wenn in den letzten 6 Monaten keine Inspektion vorgenommen wurde.

	Bild	Beschreibung
*		Inspektionsdatum
**		Unterschrift des Prüfers

Tabelle 4.3 Spezifikationen und Funktionen

MODELL		4740
Gewicht *		2970 kg
Gesamtbreite		1201 mm
Gesamtlänge		2404 mm
Plattformgröße (Innenmaße)		1060 mm x 2188 mm
Höhe		
Arbeitshöhe		13,82 m
Plattformhöhe (ausgefahren)		11,82 m
Plattformhöhe (eingefahren) (geländer zusammengeklappt)**		1371 mm
Plattformhöhe (eingefahren) (geländer zusammengeklappt)***		1986 mm
Plattformhöhe (eingefahren) (geländer hochgeklappt)		2488 mm
Fahrhöhe		11,82 m
Standardbetriebszeit		
Hubzeit (ohne Last)		67 s
Absenkzeit (ohne Last)		54 s
Hubzeit (Nennlast)		76 s
Absenkzeit (Nennlast)		46 s
Chassis		
Normale Fahrgeschwindigkeit		3 km/h
Fahrgeschwindigkeit (ausgefahren)		≤ 0,8 km/h
Steigfähigkeit		25%
Reifen		16 x 5 x 12
		Vollgummi
Hydrauliköl		
Typ		ATF
		Bio-Öl
Fassungsvermögen		28 (Liter)
Emissionsschalldruckpegel auf der Plattform liegt nicht über 76 dB(A).		
Vibrationen - Körper des Bedieners ist keinen Beschleunigungen ausgesetzt, die einen Wert von 0,5 m/sec ² überschreiten.		

411C

* Gewicht mit serienmäßiger Plattformverlängerung von 1,2 m. Für spezielle Anwendungen siehe Seriennummer auf dem Typenschild.

** Höhe des mittleren Geländers: 0,68 m. (gemessen vom Boden der Plattform bis zur Oberseite des mittleren Geländers)

*** Höhe des mittleren Geländers: 0,53 m (gemessen vom Boden der Plattform bis zur Oberseite des mittleren Geländers)

Tabelle 4.4 Bodenbelastung

MODELL		Gesamtgewicht der Arbeitsbühne	Gesamtbelastung der Arbeitsbühne		
			Rad	LBD**	MBD**
		kg	kg	kPa (kN/m ²)	kg/m ²
4740	min*	2970	1050	1270	1030
	max*	3320	1360	1446	1150

412A

* **min** - Gesamtgewicht der Arbeitsbühne ohne Sonderausstattung

max - Gewicht der Arbeitsbühne + alle Optionen + volle Nutzlast

** **LBD - Lokaler Bodendruck** ist ein Maß für den Druck, den die Arbeitsbühne auf die direkten Kontaktflächen mit dem Boden ausübt. Der Bodenbelag (Fliesen, Teppich usw.) muss in der Lage sein, eine Belastung, die über den oben genannten Werte liegt, auszuhalten.

MBD - Mittlerer Bodendruck ist ein Maß für die mittlere Belastung, die die Arbeitsbühne auf die gesamte Fläche direkt unterhalb ausübt. Die tragenden Bauteile der Standfläche (Träger usw.) müssen einen Wert, der über den oben angegebenen liegt, tragen können.

HINWEIS:

Die **LBD**- oder **MBD**-Werte, die eine bestimmte Bodenfläche aushalten kann, hängen von der Bauausführung ab und werden in der Regel vom Bauingenieur oder Architekt des jeweiligen Bauwerks bestimmt.

Bodenbelastung

Lokaler Bodendruck (LBD):

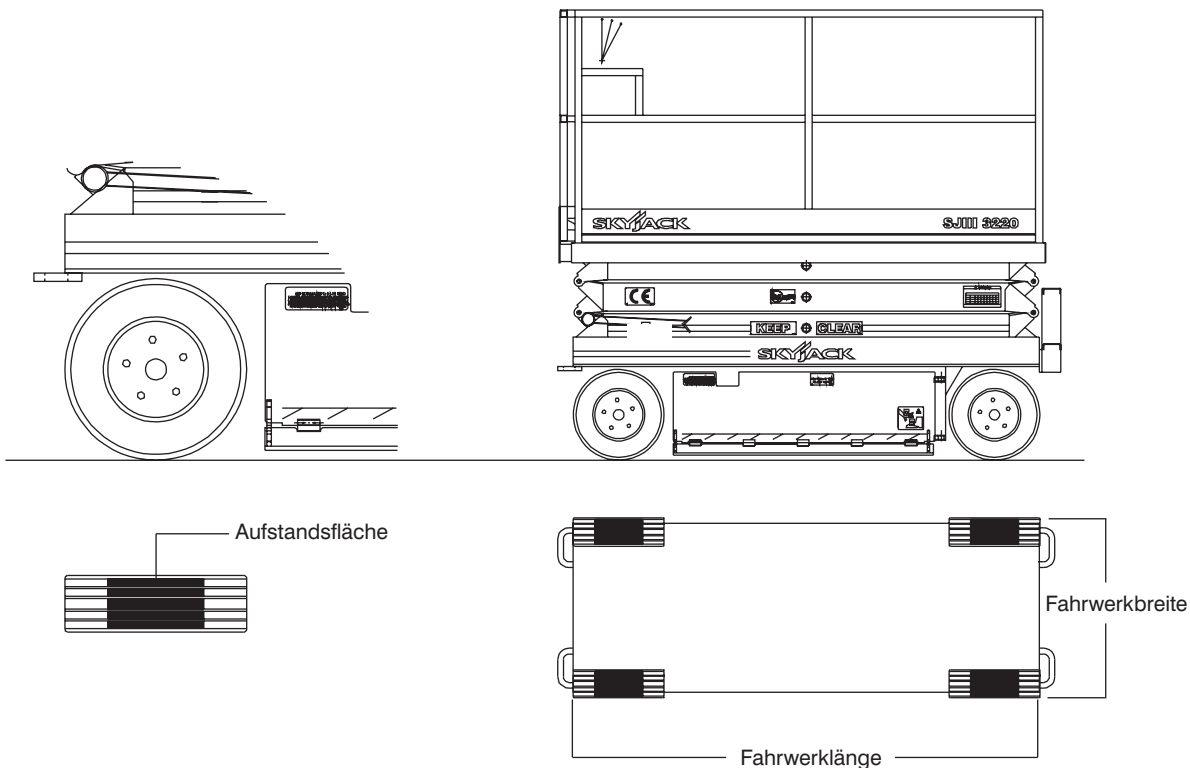
Aufstandsfläche, festgelegt durch Versuche.

$$\text{LBD} = \frac{\text{Radlast}}{\text{Aufstandsfläche}}$$

Mittlerer Bodendruck (MBD):

Grundfläche = Länge x Breite

$$\text{MBD} = \frac{\text{Gewicht der MEWP + Zuladung}}{\text{Grundfläche}}$$



WARNUNG

Die Verwendung verschiedenartiger Reifentypen oder Reifen, die nicht den Originalteilen entsprechen, kann die Stabilität dieser Betriebsausrüstung beeinträchtigen. Reifen deshalb nur gegen die Reifentypen austauschen, die von Skyjack genehmigt wurden. Der Betrieb mit verschiedenartigen, nicht genehmigten oder schadhaften Reifen kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Tabelle 4.5 Höchsttragfähigkeit der Plattform (bei gleichmäßiger Lastverteilung)

MODELL	Gesamt		Plattformverlängerung		Maximale Windgeschwindigkeit	Abschaltung bei Schieflage
	Tragfähigkeit	Personenzahl	Tragfähigkeit	Personenzahl		
4740	350 kg	3 Personen	120 kg	1 Person	0 m/s	1,5 ° x 3 °

413A

Tabelle 4.6 EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

Wir, SKYJACK Inc., [*], erklären in eigener Verantwortung, dass das als Scherenarbeitsbühne bezeichnete Produkt

Modell-Nummer: [*]

Seriennummer: [*]

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen übereinstimmt:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Harmonisierte europäische Norm EN 280: 2013 + A1

Zugelassene Zertifizierungsstelle: [*]

EG-Baumusterprüfbescheinigungsnummer: [*]

Maschinenrichtlinie 2014/30/EU

In Kombination mit der harmonisierten Europäischen Norm EN13309:2010

Prüflabor: [*]

Die technische Konstruktionsakte wird geführt von:

[*]

Der autorisierte Vertreter für dieses Gebiet ist:

[*]

Ausstellungsort:

[*]

Anmerkung: Im Falle nicht autorisierter Modifikationen wird diese Erklärung ungültig.

Leiter Konstruktion
Prüfung & Validierung

Leiter Qualitätswesen

[*] Informationen finden Sie in der englischen Konformitätserklärung, die mit Ihrer Arbeitsbühne geliefert wurde.

Allgemeine Wartung

Vor Durchführung irgendwelcher Reparaturarbeiten muss die Batterie abgetrennt werden, indem der Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus gedreht wird. Vorbeugende Wartung ist die einfachste und kostengünstigste Art der Wartung.

Tabelle 4.7 Wartungs- und Inspektionsplan

Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich	Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle				Netzsteckdose auf der Plattform	A	B*†	
Schilder	A	B*†		Plattformsteuerpult	A		
Elektrik	A			Handbücher	A		
Grenzscharter	A			Steuerpult für hydraulische Plattformverlängerung (falls vorhanden)	A		
Hydraulik	A			Hubvorrichtung			
Zugangsseite				Wartungsstützen	A		
Haupttrennschalter der Stromversorgung	A			Scherenpaket	A		
Schalter des Fahrwerksteuerpults	A			Scherenpuffer	A		
Freilaufventil	A			Rollen	A		
Bremsen	A			Hubzylinder	A		
Steckdose 110V/220V	A			Funktionsprüfungen			
Leiter	A			Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen	A	B*†	
Auf der Seite des Batterieschranks				Fahrwerksteuerpult			
Schlaglochschutz	A			Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen	A		
Batterieschrank	A			Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen	A		
Batterieladegerät	A			Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen	A		
Batterie	A			Notabsenkenfunktion überprüfen	A		
Lenkzylinder-Baugruppe	A			Freilauf prüfen	A		
Rad-/Reifen-Baugruppe	A			Plattformsteuerpult			
Spurstange (Conventional-Serie)	A			Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen	A		
Schmierpunkte	A			Auslöseschalter prüfen	A		
Auf der Seite des Hydraulik-/Elektroschranks				Lenkung prüfen	A		
Schlaglochschutz	A			Fahrfunktion prüfen	A		
Hydrauliktank	A			Bremsen prüfen	A		
Hydrauliköl	A			Aus- und Einfahren der Plattform prüfen	A		
Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor	A			Absenkwarnung prüfen (falls vorhanden)	A		
Elektrische Schalttafel	A			Signalhorn prüfen	A		
Proportionalsteuerung und Hauptverteiler	A			Lastüberwachung prüfen (falls vorhanden)	A		
Lastüberwachungs-/Kippsensor	A			Schlaglochsensor prüfen	A		
Notabsenkung-Zutrittsystem	A			Fahrtgeschwindigkeit in ausgefahrenem Zustand überprüfen	A		
Plattform-Baugruppe							
Fallschutz-Verankerung	A						

404a

404A

A - Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle sowie Funktionsprüfungen durchführen. Siehe **Abschnitt 2.3** und **Abschnitt 2.4** dieses Handbuchs.

B - Planmäßige Instandhaltungskontrolle durchführen. Siehe Wartungs- und Instandhaltungshandbuch.

* - Die Instandhaltung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit mechanischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.

† - Überprüfen Sie die Skyjack Website www.skyjack.com auf aktuelle Servicemitteilungen, bevor Sie die vierteljährliche oder jährliche Inspektion vornehmen.



WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese mobile Hubarbeitsbühne (MEWP) verwenden.

Tabelle 4.8 Checkliste für den Bediener



Seriennummer: _____

Modell: _____

Betriebsstundenzählerstand: _____

Datum: _____

Zeit: _____

Name des Bedieners (Druckbuchstaben): _____

Unterschrift des Bedieners: _____

Die einzelnen Punkte müssen unter Zuhilfenahme des entsprechenden Kapitels der von Skyjack zur Verfügung gestellten Bedienungsanleitung kontrolliert werden.

Nach der Überprüfung eines Punktes, bitte das entsprechende Kästchen abhaken.

IO - IN ORDNUNG
NIO - NICHT IN ORDNUNG
R - REPARIERT
N.Z. - NICHT ZUTRFFEND

ÜBERPRÜFUNGSHÄUFIGKEIT

☐ HÄUFIG
☐ TÄGLICH
☐ JÄHRLICH
☐ HALBJÄHRLICH

	N.Z.	IO	NIO	R
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle				
Schilder				
Elektrik				
Grenzschalter				
Hydraulik				
Zugangsseite				
Haupttrennschalter der Stromversorgung				
Schalter des Fahrwerksteuerpults				
Freilaufventil				
Bremsen				
Steckdose 220 V				
Leiter				
Auf der Seite des Batterieschranks				
Schlaglochsenschutz				
Batterieschrank				
Batterieladegerät				
Batterie				
Lenkzylinder-Baugruppe				
Rad-/Reifen-Baugruppe				
Spurstange				
Schmierpunkte				
Auf der Seite des Hydraulik-/Elektroschranks				
Schlaglochsenschutz				
Hydrauliktank				
Hydrauliköl				
Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor				
Elektrische Schalttafel				
Hauptverteiler				
Lastüberwachungs-/Kippsensor				
Notabsenkensystem				
Plattform-Baugruppe				
Fallschutz-Verankerung(en)				

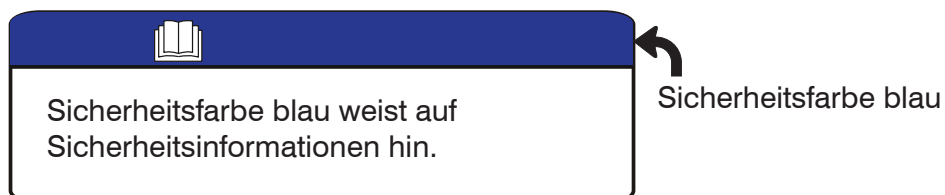
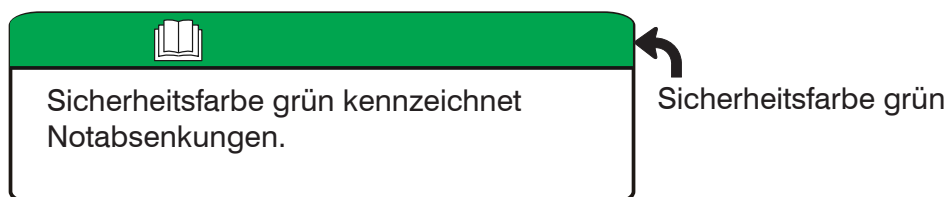
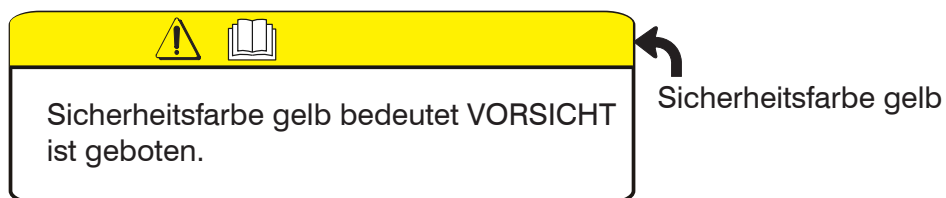
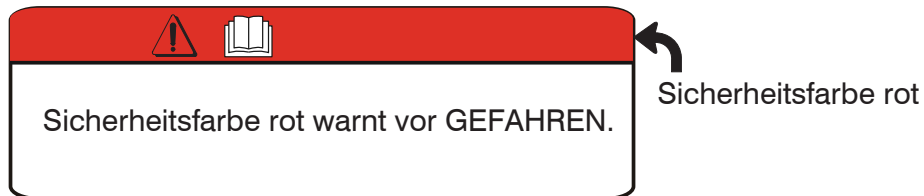
	N.Z.	IO	NIO	R
Netzsteckdose auf der Plattform				
Plattformsteuerpult				
Handbücher				
Steuerpult für hydraulische Plattformverlängerung (falls vorhanden)				
Hubvorrichtung				
Wartungsstützen				
Scherenpaket				
Scherenpuffer				
Rollen				
Hubzylinder				
Funktionsprüfungen				
Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen				
Fahrwerksteuerpult				
Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen				
Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen				
Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen				
Notabsenkfunktion überprüfen				
Freilauf prüfen				
Plattformsteuerpult				
Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen				
Auslöseschalter prüfen				
Lenkung prüfen				
Fahrfunktion prüfen				
Bremsen prüfen				
Aus- und Einfahren der Plattform prüfen				
Absenkwarnung prüfen				
Signalhorn prüfen				
Schlaglochsensoren prüfen				
Fahrtgeschwindigkeit in ausgefahrenem Zustand überprüfen				
Lastüberwachungssystem prüfen				

405A

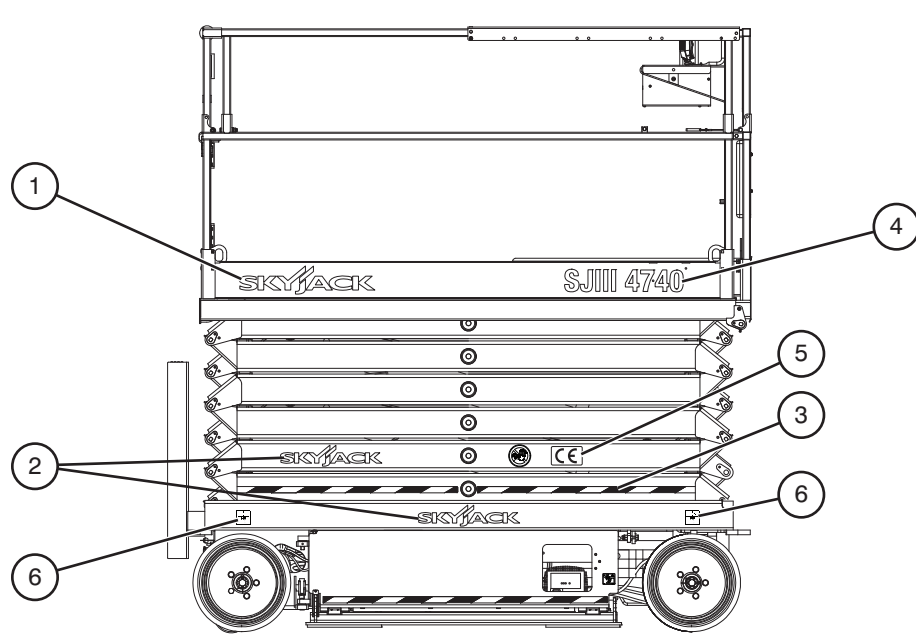
Hinweis:

Kopieren Sie diese Seite oder besuchen Sie die Website von Skyjack
www.skyjack.com für eine ausdruckbare Kopie.

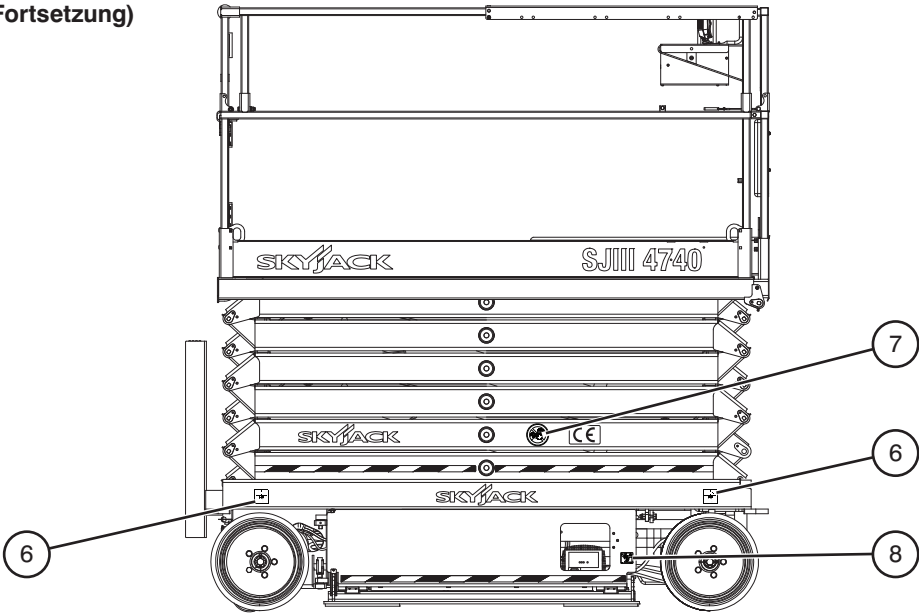
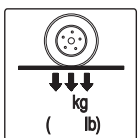
Erklärung zu den Schildern



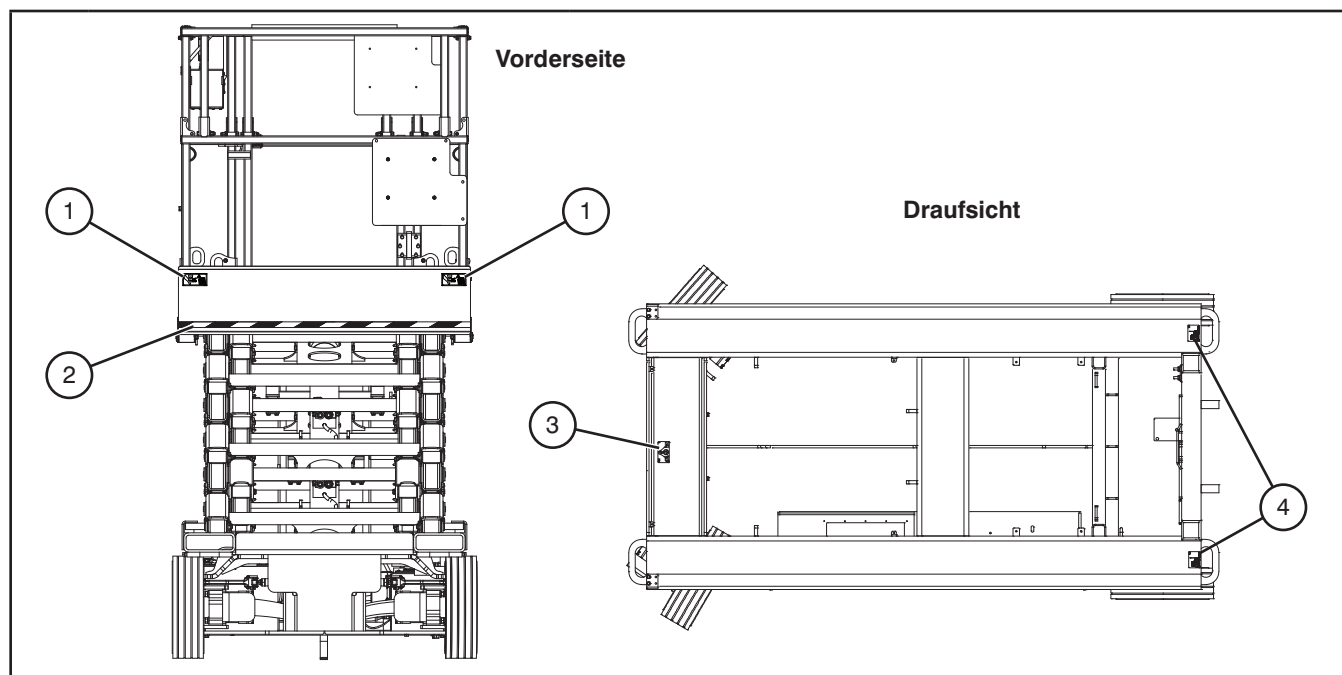
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

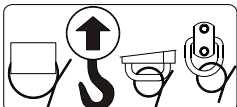
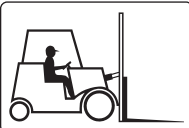
Rechte Seite		
		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Skyjack-Logo Skyjack-Logo - weiß 50,8 cm
2		Skyjack-Logo Skyjack-Logo - weiß 43,2 cm
3		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
4		Modellnummer Produktidentifizierung

Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

Rechte Seite (Fortsetzung)		
		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
5		„CE“ CE-Zeichen
6		Radlast Gibt die Nennlast für das Rad an.
7		Abstand halten Abstand halten. Halten Sie sich von der MEWP fern, wenn diese in Betrieb ist.
8		Quetschgefahr! Gefahr - Quetschgefahr

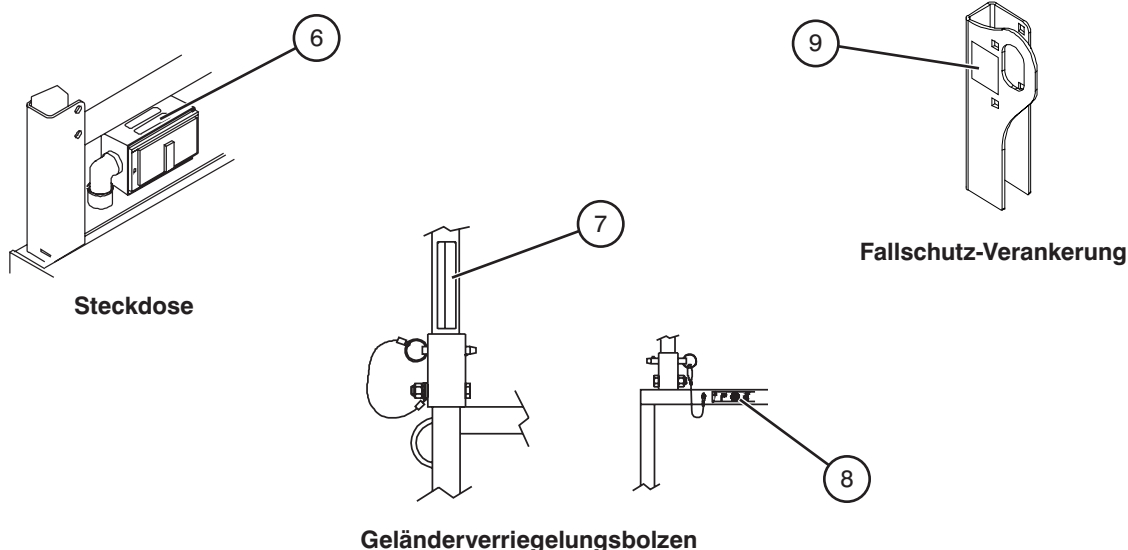
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Quetschgefahr! Gefahr - Quetschgefahr
2		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
3		Hebe- und Transportösen Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
4		Staplertasche Zum Anheben der MEWP die Gabel vollständig in Gabeltasche einführen.

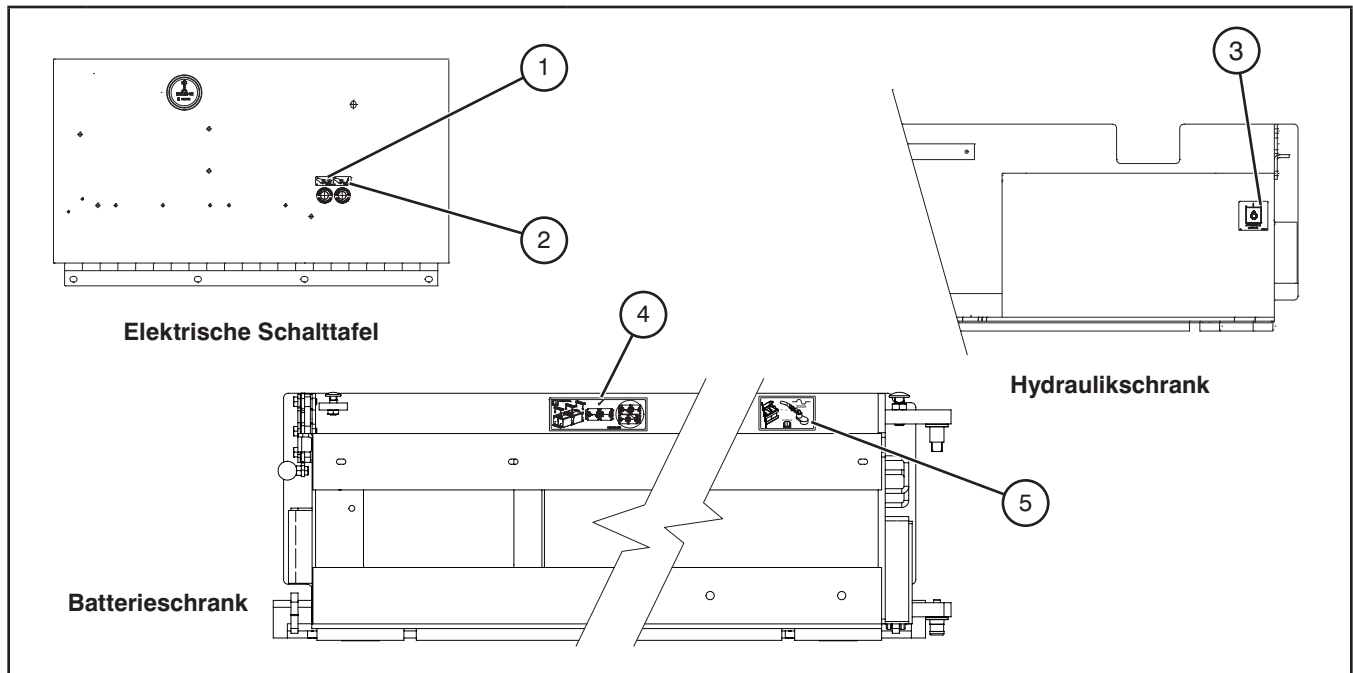
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

Linke Seite (Fortsetzung)



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
6		Wechselstromversorgung der Plattform anschließen Die Wechselstromversorgung für die Netzsteckdose auf der Plattform hier anschließen.
7		Sturzgefahr - Geländerverriegelungsbolzen (vertikal) (falls vorhanden) WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer ordnungsgemäß mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
8		Sturzgefahr - Geländerverriegelungsbolzen (horizontal) (falls vorhanden) WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer ordnungsgemäß mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
9		Fallschutz-Verankerung Jede Verankerung ist für eine (1) Person ausgelegt.

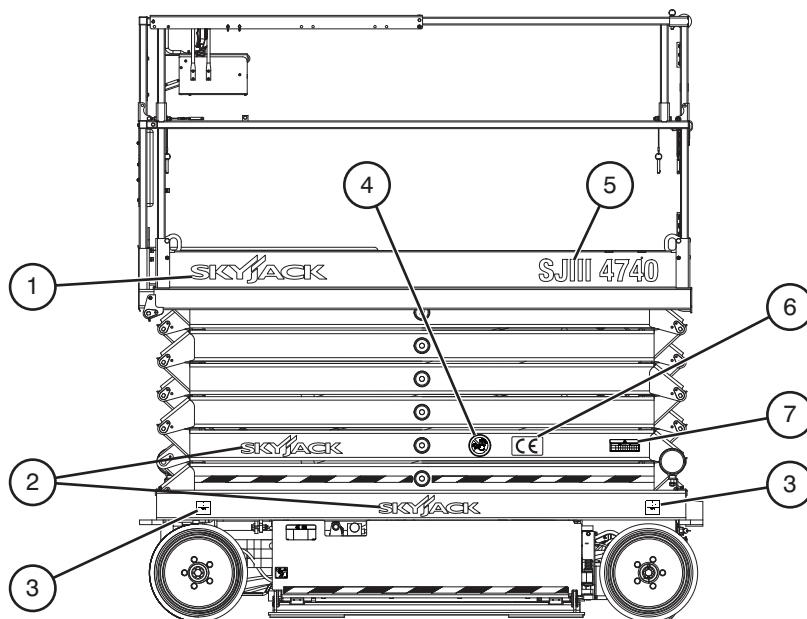
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

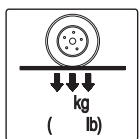


Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Erdschlussschutzschalter Zum Zurücksetzen des Erdschlussschutzschalters den Knopf hineindrücken.
2		Leistungsschalter Zum Zurücksetzen des Leistungsschalters den Knopf drücken.
3		Hydrauliköl ATF Dexron III* Hydraulikflüssigkeit nur mit ATF Dexron III ersetzen. * Hydraulikflüssigkeit nur mit Bio-Öl ersetzen (falls vorhanden).
4		Batterie Abstandhalter Abstandhalter nur wie abgebildet positionieren.
5		Einbauort der Sicherung Einbauort der Sicherung

Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

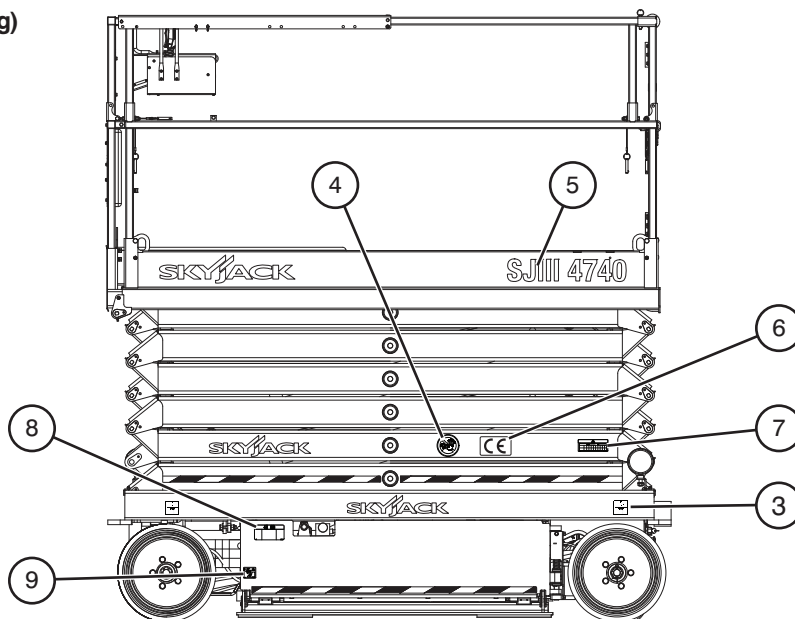
Linke Seite

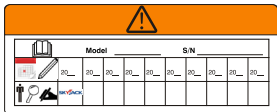
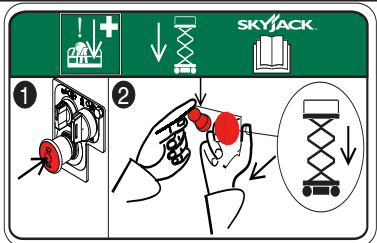


Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Skyjack-Logo Skyjack-Logo - weiß 50,8 cm
2		Skyjack-Logo Skyjack-Logo - weiß 43,2 cm
3		Radlast Gibt die Nennlast für das Rad an.
4		Abstand halten Abstand halten. Halten Sie sich von der MEWP fern, wenn diese in Betrieb ist.
5		Modellnummer Produktidentifizierung

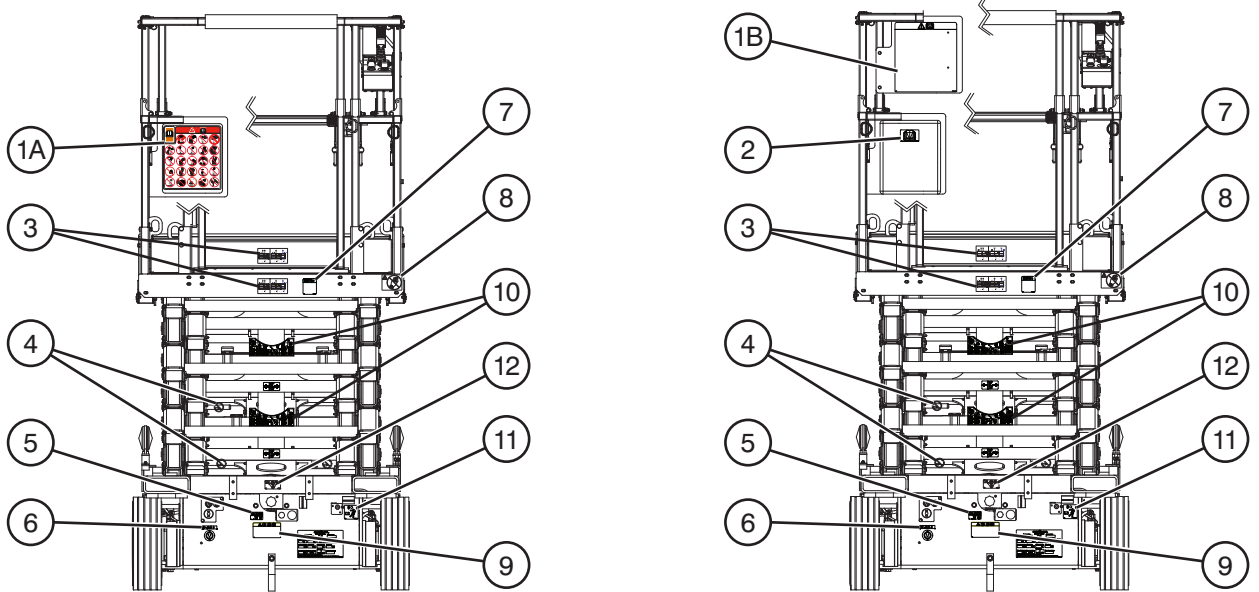
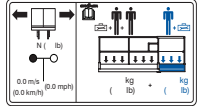
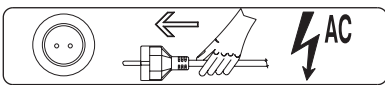
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

Linke Seite (Fortsetzung)

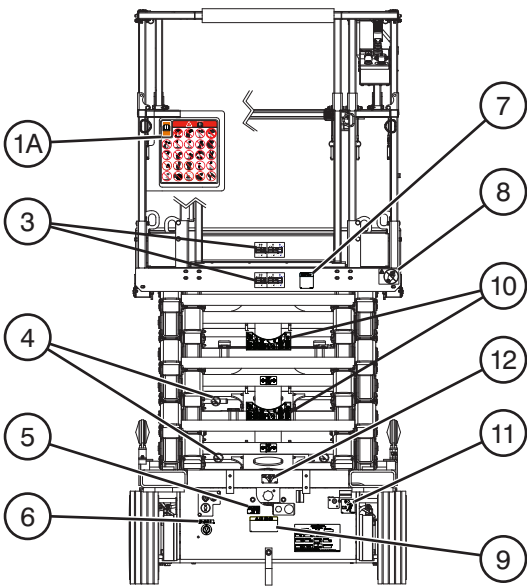
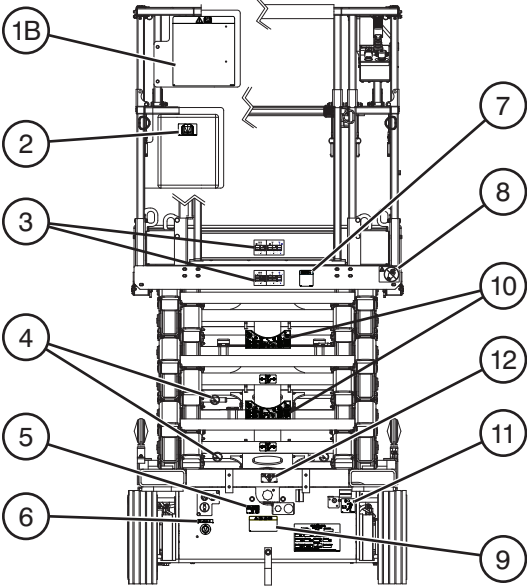
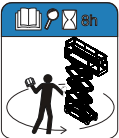
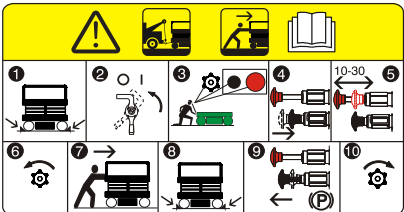


Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
6		„CE“ CE-Zeichen
7		Jahresinspektion Sicherstellen, dass vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne die jährliche Inspektion durchgeführt wurde.
8		Notabsenkungsverfahren Siehe Benutzerhandbuch. 1. Notastaster auf dem Fahrwerk eindrücken. 2. Notabsenktaster (Element 1) im Hydraulikschrank für die Aktivierung der Hilfsabsenkenventile drücken und halten. Notabsenkenventil herausziehen und halten und die Plattform einfahren.
9		Quetschgefahr! Gefahr - Quetschgefahr

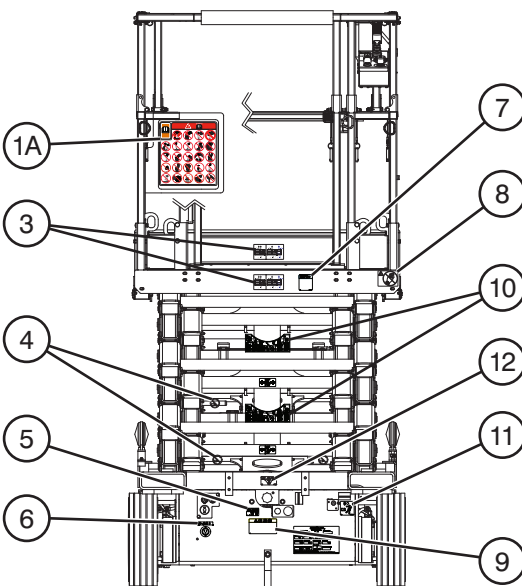
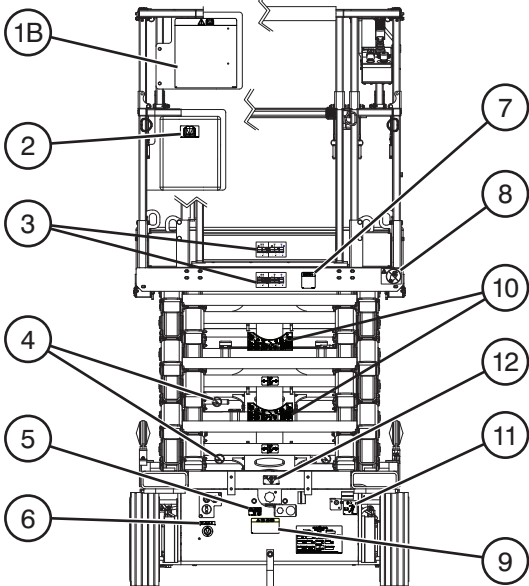
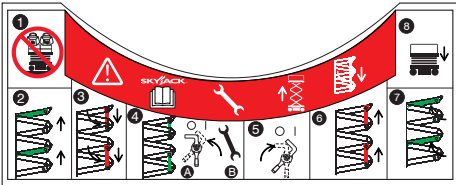
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1A		Gefahrenidentifizierung / Staufach für Benutzerhandbuch Siehe Abschnitt 1: Sicherheitsvorschriften. Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen. Gibt den Aufbewahrungsort des Benutzerhandbuchs an.
1B		Gefahrenidentifizierung Siehe Abschnitt 1: Sicherheitsvorschriften. Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen.
2		Staufach für Benutzerhandbuch Gibt den Aufbewahrungsort des Benutzerhandbuchs an.
3		Horizontale Nennlast und Tragfähigkeit der Plattform In den einzelnen Konfigurationen nur mit Nennbelastung betreiben, wenn die Windstärke unter dem angegebenen Wert liegt.
4		Warnung - Nicht modifizieren Grenzsicherungen oder andere Sicherheitseinrichtungen NICHT ändern oder deaktivieren.
5		Siehe Bedienungsanleitung für Freilaufbetrieb. Freilaufventil öffnen, d.h. im Gegenuhrzeigersinn drehen. Freilaufventil schließen, d.h. im Uhrzeigersinn drehen.
6		Wechselstromversorgung der Plattform anschließen Die Wechselstromversorgung für die Netzsteckdose auf der Plattform hier anschließen.

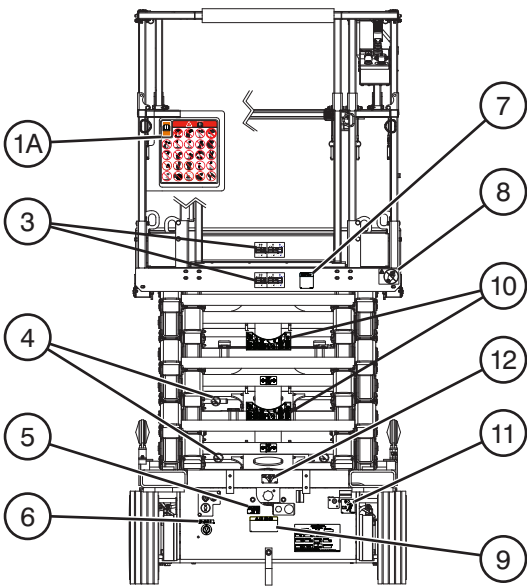
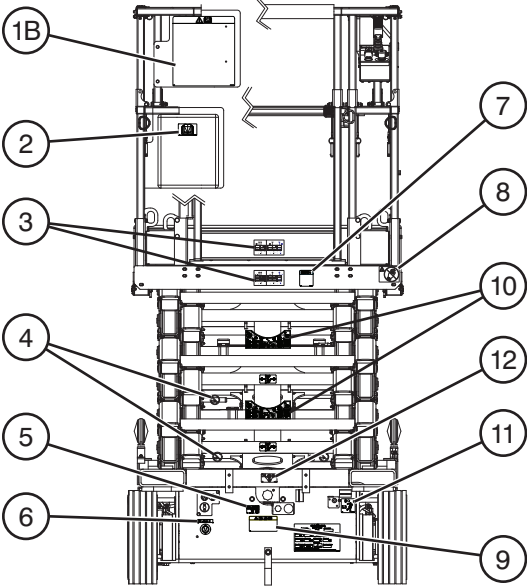
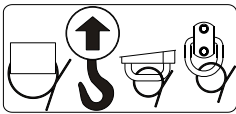
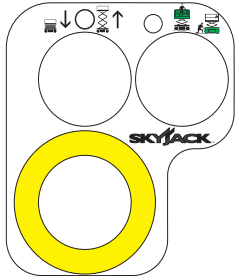
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

 		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
7		Tägliche Inspektionen des Bedieners Siehe Bedienungsanleitung. Zu Beginn einer jeder Schicht müssen Sicht- und Funktionsprüfungen durchgeführt werden. Siehe Abschnitt 4: Wartungs- und Inspektionsplan .
8		Kein Schmuck Vorsicht - Keinen Schmuck tragen.
9		Verfahren für den Abschlepp-/Schiebe-/Windenbetrieb 1. Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern. 2. Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 3. Das Freilaufventil und den Bremsverteiler auf der Rückseite des Fahrwerks lokalisieren. 4. Das automatische Rückstellventil der Bremse hineindrücken. 5. Die Handpumpe der Bremse fassen und wiederholt schnell niederdrücken, bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremsen sind nun gelöst. 6. Das Freilaufventil öffnen. 7. Die Bremskeile oder Klötze entfernen, dann die MEWP an den gewünschten Ort schieben, mit einer Winde ziehen oder abschleppen. 8. Die MEWP auf eine feste, ebene Fläche stellen, und die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, damit die MEWP nicht wegrollen kann. 9. Die Bremse wieder anziehen, dazu das automatische Rückstellventil der Bremse herausziehen. 10. Das Freilaufventil schließen.

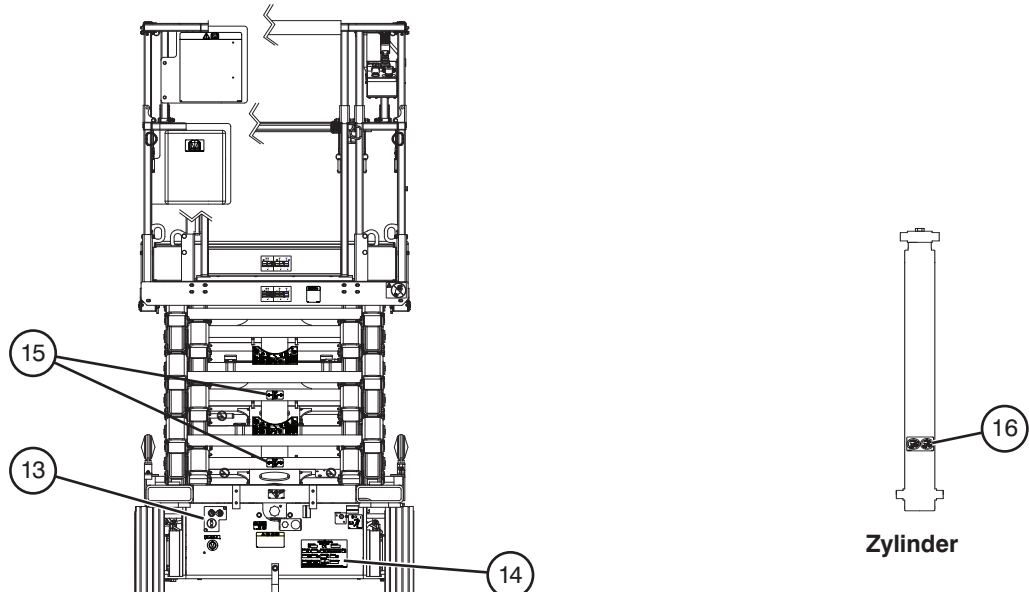
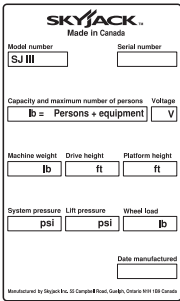
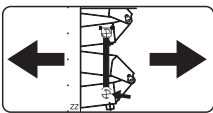
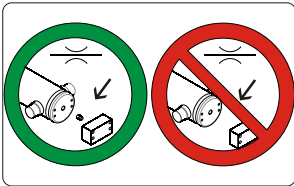
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
10		Verwendung der Wartungsstützen bei Inspektionen und Wartungsarbeiten. Siehe Benutzerhandbuch. 1. Alle Gegenstände von der Plattform entfernen. 2. Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstützen vorhanden ist. 3. Obere und untere Wartungsstützen aus der Halterung senkrecht nach unten klappen. Die Plattform einfahren, bis die unteren Enden der Wartungsstützen auf der gekennzeichneten Querstange aufliegen und das Scherengestänge von beiden Wartungsstützen gestützt wird. 4. Wartungsstützen sind nun gesichert. (A) Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. (B) Inspektionen / Wartungsarbeiten ausführen. 5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung Ein drehen. 6. Die Arbeitsbühne ausfahren, bis ausreichend Platz zum Hochklappen der Wartungsstützen vorhanden ist. 7. Wartungsstützen in die Halterung einklappen. 8. Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist.

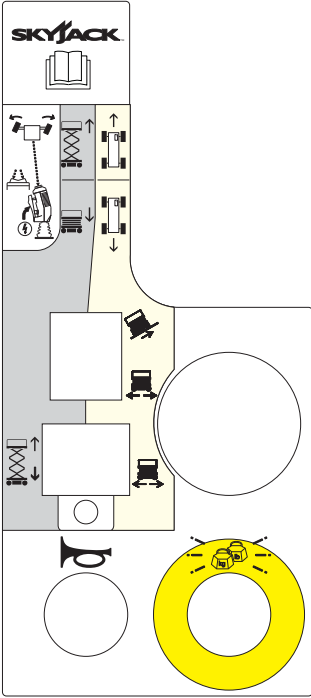
Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

 		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
11		Haupttrennschalter der Stromversorgung Zum Einschalten der Stromversorgung den Schalter im Uhrzeigersinn drehen; zum Ausschalten der Stromversorgung im Gegenuhrzeigersinn drehen; Vorhängeschloss anbringen.
12		Hebe- und Transportösen Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
13		Fahrwerksteuerung Zum Einfahren der Plattform Stellung  ↓ und zum Ausfahren der Plattform Stellung  ↑ wählen. Zum Einschalten der Plattformsteuerung die Stellung  Plattform, zum Ausschalten der Bedienelemente die Stellung  Aus und zum Einschalten der Fahrwerksteuerung die Stellung  Fahrwerk wählen. Zum Ausschalten der Bedienelemente den Taster  drücken.

Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
14		Typenschild* Produktidentifizierung und Spezifikationen * Typenschilder variieren, sie können sich vom abgebildeten Beispiel unterscheiden.
15		Wartungsstütze Wartungsstütze hier einsetzen.
16		Düse eingebaut Warnhinweis bzgl. eingebauter Düse

Aufkleber und Typenschilder - Modell SJIII 4740

Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Plattformsteuerpult Für die Aktivierung des Steuerknüppels den  Auslöseschalter betätigen. Zum Lenken den  Wippschalter bedienen. Zum  Ausfahren der Plattform den Steuerknüppel nach vorne drücken und zum  Einfahren nach hinten ziehen. Zum  Vorwärtsfahren den Steuerknüppel nach vorne drücken und zum  Rückwärtsfahren nach hinten ziehen. Die Betriebsart  Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) oder  Ebene Fahrt (hohe Geschwindigkeit/niedriges Drehmoment) wählen. Die Betriebsart  Heben,  Aus oder  Fahren wählen. Für die Betätigung des Signalhorns  wählen. Zum Ausschalten der Bedienelemente den Taster  drücken. Das Leuchten der Betriebsanzeige zeigt die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente oder einen Überlaststatus an. Wenn die Lampe  blinkt, liegt eine Überlastsituation vor. Die  Bedienungsanleitung lesen.



www.skyjack.com